

# GESCHÄFTSBERICHT 2022



## DIE WESTAG AG AUF EINEN BLICK

	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Umsatz (in T€)</b>	<b>236.605</b>	<b>224.329</b>	<b>229.134</b>	<b>230.697</b>	<b>233.125</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	5,5 %	-2,1 %	-0,7 %	1,0 %	-0,6 %
<b>Exportumsatz (in T€)</b>	<b>61.250</b>	<b>58.953</b>	<b>57.669</b>	<b>58.775</b>	<b>57.860</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	3,9 %	2,2 %	-1,9 %	1,6 %	6,0 %
<b>Exportquote</b>	<b>25,9 %</b>	<b>26,3 %</b>	<b>25,2 %</b>	<b>25,5 %</b>	<b>24,8 %</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>239.246</b>	<b>222.873</b>	<b>229.282</b>	<b>229.801</b>	<b>234.064</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	7,3 %	-2,8 %	-0,2 %	-1,8 %	-0,6 %
<b>Sachinvestitionen (in T€) <sup>1)</sup></b>	<b>3.440</b>	<b>3.117</b>	<b>3.875</b>	<b>4.998</b>	<b>10.322</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	10,3 %	-19,5 %	-22,5 %	-51,6 %	-25,3 %
<b>Abschreibungen (in T€)</b>	<b>9.359</b>	<b>9.813</b>	<b>11.373</b>	<b>10.067</b>	<b>10.374</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-4,6 %	-13,7 %	13,0 %	-3,0 %	6,3 %
<b>Materialeinsatzquote</b>	<b>56,8 %</b>	<b>51,7 %</b>	<b>49,7 %</b>	<b>49,0 %</b>	<b>49,5 %</b>
<b>Personalaufwandsquote</b>	<b>29,6 %</b>	<b>33,4 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>33,7 %</b>	<b>32,6 %</b>
<b>Durchschnittliche Mitarbeiterzahl <sup>2)</sup></b>	<b>1.117</b>	<b>1.197</b>	<b>1.234</b>	<b>1.292</b>	<b>1.307</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-6,6 %	-3,0 %	-4,5 %	-1,1 %	1,6 %
<b>Bereinigtes EBITDA nach IFRS (in T€) <sup>3)</sup></b>	<b>14.437</b>	<b>10.281</b>	<b>17.492</b>	<b>15.510</b>	<b>18.553</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	40,4 %	-41,2 %	12,8 %	-16,4 %	1,1 %
<b>EBITDA-Marge (in %)</b>	<b>6,1 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>7,6 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>8,0 %</b>
Veränderung zum Vorjahr (in Prozentpunkten)	1,5 %	-3,0 %	0,9 %	-1,3 %	0,2 %
<b>Ergebnis vor Steuern (in T€)</b>	<b>-23</b>	<b>-3.261</b>	<b>3.792</b>	<b>8.184</b>	<b>3.716</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-99,3 %	-186,0 %	-53,7 %	120,2 %	-52,0 %
<b>Jahresüberschuss (in T€)</b>	<b>-459</b>	<b>-3.266</b>	<b>2.050</b>	<b>6.707</b>	<b>1.917</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-85,9 %	-259,3 %	-69,4 %	-249,9 %	-59,4 %
<b>Umsatzrendite vor Steuern</b>	<b>0,0 %</b>	<b>-1,5 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>3,5 %</b>	<b>1,6 %</b>
<b>ROCE</b>	<b>0,4 %</b>	<b>-1,6 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>8,1 %</b>	<b>3,4 %</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)</b>	<b>10.318</b>	<b>13.023</b>	<b>20.914</b>	<b>14.961</b>	<b>8.689</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-20,8 %	-37,7 %	39,8 %	72,2 %	-30,3 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>59,2 %</b>	<b>62,8 %</b>	<b>67,0 %</b>	<b>69,8 %</b>	<b>68,3 %</b>
<b>Eigenkapitalrendite</b>	<b>-0,5 %</b>	<b>-3,5 %</b>	<b>1,9 %</b>	<b>5,9 %</b>	<b>1,8 %</b>
<b>Aktienanzahl <sup>3)</sup></b>	<b>4.540.107</b>	<b>5.044.563</b>	<b>5.184.507</b>	<b>5.354.934</b>	<b>5.354.934</b>
<b>Jahresüberschuss je Stammaktie (in €)</b>	<b>-0,12</b>	<b>-0,68</b>	<b>0,38</b>	<b>1,22</b>	<b>0,33</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	82,0 %	-278,0 %	-68,9 %	269,7 %	-61,2 %
<b>Jahresüberschuss je Vorzugsaktie (in €)</b>	<b>-0,06</b>	<b>-0,62</b>	<b>0,44</b>	<b>1,28</b>	<b>0,39</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	89,9 %	-240,1 %	-65,6 %	228,2 %	-57,1 %
<b>Buchwert je Aktie (in €)</b>	<b>18,93</b>	<b>19,57</b>	<b>20,88</b>	<b>21,28</b>	<b>20,17</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	-3,3 %	-6,3 %	-1,9 %	5,5 %	-2,0 %
<b>Dividende je Stammaktie (in €) <sup>4)</sup></b>	<b>0,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,34</b>	<b>0,60</b>	<b>0,12</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	100,0 %	-100,0 %	-43,3 %	400,0 %	-83,8 %
<b>Dividende je Vorzugsaktie (in €) <sup>4)</sup></b>	<b>0,96</b>	<b>0,12</b>	<b>0,40</b>	<b>0,66</b>	<b>0,18</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	700,0 %	-70,0 %	-39,4 %	266,7 %	-77,5 %

<sup>1)</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte

<sup>2)</sup> Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf den Durchschnitt der Quartale und beinhaltet Auszubildende

<sup>3)</sup> 2022 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 1.680.107 Vorzugsaktien; 2021 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 2.184.563 Vorzugsaktien; 2019 und 2020 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 2.494.934 Vorzugsaktien

<sup>4)</sup> Für 2022 vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 31.05.2023

<sup>5)</sup> Für 2018 ohne Bereinigungen

# INHALT

<b>4</b>	<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>
<b>7</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>
<b>12</b>	<b>DAS UNTERNEHMEN</b>
12	Vorstand und Aufsichtsrat
13	Die Westag AG
14	Der Bereich Oberflächen/Elemente
16	Der Bereich Türen/Zargen
18	Investor-Relations
<b>20</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
<b>46</b>	<b>LAGEBERICHTSEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022</b>
<b>47</b>	<b>GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT</b>
<b>71</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>84</b>	<b>VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS</b>
<b>85</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG</b>
86	Bilanz
88	Gewinn- und Verlustrechnung
89	Kapitalflussrechnung
90	Eigenkapitalspiegel
92	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
<b>108</b>	<b>BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022</b>
110	Anlagen zum Anhang
112	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Genderhinweis:

Für die Westag AG ist Gleichberechtigung hinsichtlich Geschlecht, Sprache, Abstammung, Religion, Ethnie, Heimat und Herkunft selbstverständlich und wird gelebt. Für eine bessere und leichtere Lesbarkeit dieses Berichts haben wir das generische Maskulinum verwendet; diese schließt die weiblichen und genderneutralen Formen ausdrücklich ein.

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das abgelaufene Jahr 2022 war geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch massiv verschärfte Energiekrise, die alle Bereiche des politischen und wirtschaftlichen Lebens überschattet hat. Trotz der widrigen Rahmenbedingungen haben wir die Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung „Von Volumen zu Wertigkeit“ weiterhin konsequent fortgesetzt, da wir vom langfristigen Erfolg überzeugt sind.

Dies spiegelt sich auch in unseren Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres wider. Zwar konnte der Umsatz aufgrund rückläufiger Absatzmengen nicht wie geplant gesteigert werden, allerdings konnten die negativen Inflationseffekte kompensiert werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Resultat schneller Maßnahmen zur Kostenanpassung sowie der Anpassung unseres Produktportfolios.

Die weiteren Steigerungen der Beschaffungskosten insbesondere bis Mitte des vergangenen Jahres haben weitere Preisanpassungen notwendig gemacht, die erfolgreich am Markt umgesetzt wurden. Probleme mit Lieferketten konnten weitgehend vermieden werden und wir schauen auf ein Jahr mit ausgezeichneter Lieferzuverlässigkeit zurück. Einzig im Bereich Sperrholz hatten wir mit Materialengpässen zu kämpfen.

Die komplexen Rahmenbedingungen haben uns nicht davon abgehalten, die Anpassung unseres Portfolios weiter fortzuführen, um unseren Kunden attraktive Produkte für ihre Anwendungen zu bieten. Im Zuge dessen haben wir im zweiten Halbjahr die neue Getacore-Kollektion auf den Markt gebracht. Besonderer Fokus wurde hierbei auf die harmonische Abstimmung der neuen Dekore auf unsere bestehenden Premiumsortimente der FENIX-Oberflächen als auch unsere HPL-Unidekore gelegt. Damit eröffnen wir unseren Kunden weitere Gestaltungsmöglichkeiten, um mit unserem acrylgebundenen Mineralwerkstoff ansprechende und flexible Lösungen im Bereich der Oberflächengestaltung zu realisieren.

Wie eingangs erwähnt, war die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2022 wie auch in den vorherigen Jahren herausfordernd. In unserem Hauptmarkt Deutschland geht das Statistische Bundesamt von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % aus. Insbesondere der massive Anstieg der Inflationsrate, primär getrieben durch gestiegene Energiekosten, hat sich mit Beginn des zweiten Quartals negativ auf die Konjunktur ausgewirkt. Für 2022 lag die Inflationsrate bei 7,9 %, signifikant über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Die Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB), die als Reaktion auf den Anstieg der Inflation eingeleitet wurde, hat die Finanzierungskosten gerade im Baugewerbe massiv steigen lassen. Die daraus resultierende Kaufzurückhaltung und Verschiebung von Projekten hat zu einem inflationsbereinigten Umsatzrückgang von circa –5 % beigetragen.

Bei der Wohn- und Küchenmöbelindustrie konnte ein Wachstum im oberen einstelligen Bereich erzielt werden, gestützt durch ein weiterhin starkes Auslandsgeschäft sowie gute Inlandsnachfrage gerade im ersten Halbjahr des Jahres.

Angesichts des differenzierten Marktumfelds hat sich der Umsatz der Westag AG positiv entwickelt und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf 236,6 Mio. € gesteigert werden. Dieser Anstieg ergibt sich primär aus realisierten Preissteigerungen als Reaktion auf gestiegene Rohstoffkosten und höheren Erlösen aus Stromverkäufen. Die einzelnen Segmente haben sich hier sehr unterschiedlich entwickelt. Während im Bereich Türen/Zargen der Umsatz gesteigert werden konnte, war im Segment Laminate/Elemente erneut ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Verzögerung der Verfügbarkeit der Neuprodukte Getalit aus dem Produktlaunch 2021, die dazu führte, dass es teilweise zu Umorientierungen der Händler kam, ist nach wie vor zu spüren. Nur der Bereich Schalungsplatten und Industriefußböden konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Das operative Ergebnis des Unternehmens, gemessen am bereinigten EBITDA gemäß IFRS, hat sich in der Berichtsperiode erfreulich entwickelt und lag bei 14,4 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Die gestiegenen Rohmaterial- und Energiekosten konnten im abgelaufenen Jahr größtenteils kompensiert werden, sowohl durch interne kostensenkende Maßnahmen, als auch durch eine Anpassung der Verkaufspreise. Stringente Kostenkontrolle und Maßnahmen zur Anpassung der Personaldecke haben ebenfalls zu der Steigerung des bereinigten EBITDA beigetragen. Nach einem negativen Wert im Vorjahr (–3,3 Mio. €) konnte auch das Ergebnis vor Steuern nach HGB wieder deutlich verbessert werden und das Jahr mit einem annähernd ausgeglichenem Ergebnis abgeschlossen werden.

Auch im kommenden Jahr 2023 planen wir, unsere strategischen Ziele weiter voranzutreiben und die nächsten Schritte unserer Strategie „Von Volumen zu Wertigkeit“ zu realisieren. Hier wird das erste Halbjahr klar im Zeichen unserer neuen Produktpalette im Segment Türen/Zargen mit dem Verkaufstart unserer neuen Kollektion für den Wohnraum stehen. Auch die weitere Verbesserung unserer internen Steuerungsinstrumente soll konsequent vorangetrieben werden, sowohl im Vertriebs- als auch Produktionsbereich. Ebenso werden wir weiterhin an der Optimierung unserer internen Prozesse arbeiten, um unsere Effizienz weiter zu steigern und den Mehrwert für unsere Kunden zu erhöhen.

Auch wenn wir in das Jahr 2023 mit einer soliden Basis starten, ergeben sich aus der insgesamt eingetrübten Stimmung gerade im Bauhauptgewerbe und rückläufigen Auftragseingängen Unsicherheiten für die wirtschaftliche Entwicklung des kommenden Jahres. Durch anhaltend hohe Rohstoffkosten und steigende Zinsbelastung ist die weitere Entwicklung im Wohnungsbau ungewiss. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) geht für das kommende Jahr von einem Rückgang von –6 % aus

(preisbereinigt). Daher erwarten wir leicht rückläufige Umsätze in beiden Segmenten. Für das bereinigte EBITDA erwarten wir einen Wert zwischen 10 – 14 Mio €. Die erwarteten Absatzrückgänge werden nicht vollumfänglich von Kosteneinsparungen aufgefangen werden können. In Anlagen und Maschinen wollen wir in ähnlichem Umfang wie 2022 investieren, da wir an die langfristigen Chancen in unseren relevanten Märkten weiterhin glauben.

Unser Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 der Westag AG basiert zum einem auf den erfreulichen Ergebnissen und dem guten Cashflow, sowie der insgesamt weiterhin stabilen Finanzsituation des Unternehmens. Daher schlägt der Vorstand eine Dividende von 0,96 € je Vorzugsaktie und 0,90 € je Stammaktie vor.

Der weitere Erfolg des Unternehmens am Markt und das Ergebnis des abgelaufenen Jahres basieren in erster Linie auf den Leistungen unserer Mitarbeiter in allen Teilen des Unternehmens. An dieser Stelle wollen wir uns für den Einsatz während eines weiteren herausfordernden Jahres 2022 mit erneut geänderten Rahmenbedingungen bedanken.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023

Der Vorstand

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den Verwerfungen der vergangenen beiden Jahre durch die Covid-19-Pandemie war das laufende Jahr 2022 primär geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die sich verschärfende Energiekrise in Europa. Trotz der politischen und wirtschaftlichen Komplikationen im Laufe des Jahres hat sich das Ergebnis der Westag AG positiv entwickelt und die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr konnte leicht übertroffen werden. Die eingeleiteten Maßnahmen der vergangenen beiden Jahre sowohl auf der Vertriebsseite in Form von Preiserhöhungen als auch Kosteneinsparungsbemühungen haben ihren Teil dazu beigetragen. Angesichts der erfreulichen Entwicklung der Ergebnisse der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat von der strategischen Ausrichtung des Unternehmens weiterhin überzeugt.

Am 01.01.2022 hat Herr Harald Pichler den Vorsitz des Vorstandes der Westag AG übernommen. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat ist Rainer Zumholte, verantwortlich für Vertrieb und Marketing, zum 31.03.2022 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand der Westag AG ausgeschieden. Michael Engelen, verantwortlich für Finanzen, hat seinen zum 31.05.2022 auslaufenden Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert. Ad interim wurde der Vorstand durch Joris Beerman komplettiert mit Wirkung zum 01.06.2022.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der Satzung und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Als Kontrollorgan hat er die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und diesen bei seinen Tätigkeiten regelmäßig beratend unterstützt. Durch schriftliche und mündliche Berichte hat der Vorstand uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die verfolgten Strategien, die Planungen, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, den Stand der Investitionen, die Anstrengungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und die Entwicklung der Arbeitsunfälle sowie über bedeutsame einzelne Vorgänge und Maßnahmen informiert. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurden diese Berichte ausführlich erörtert und diskutiert. Wie auch in den vergangenen Jahren hat das Thema Arbeitssicherheit eine zentrale Rolle in den Sitzungen eingenommen. Das Thema hat auch weiterhin höchste Priorität zum Schutz der Mitarbeiter und der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben diese Bemühungen zu einer deutlichen Reduktion der Unfälle geführt. Unser erklärtes Ziel der Vorgabe „Null Unfälle“ als Katalysator fortlaufender Prozessverbesserungen hat auch weiterhin Bestand. Des Weiteren standen die fortlaufenden Herausforderungen der Inflation sowie die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen im Fokus des Aufsichtsrats. Auch die Problematik der Energiekrise wurde eingehend im Rahmen der Sitzungen diskutiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die übrigen Mitglieder haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch untereinander sowie mit dem Vorstand gestanden. Wesentliche

Geschäftsvorgänge, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir ausführlich erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, lagen nicht vor.

### **SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2022 zu sechs ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und drei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Jede ordentliche Aufsichtsratssitzung beinhaltete Themen der Arbeitssicherheit und ausgewählte strategische Themen sowie den Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Herr Dr. Müller nahm nicht an der außerordentlichen Sitzung am 05.04.2022 teil, Herr Schouten war nicht in der Sitzung am 21.12.2022 anwesend. Alle weiteren Sitzungen fanden unter Teilnahme aller Mitglieder statt. Die Gespräche waren dabei stets durch eine offene, sachliche und konstruktive Atmosphäre gekennzeichnet. Alle ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden als Präsenzsitzung abgehalten, während die außerordentlichen Sitzungen als Videokonferenz stattfanden.

In der Aufsichtsratssitzung am 23.03.2022 standen der Jahresabschluss 2021 der Westag AG sowie die Beschlussfassung über den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 im Mittelpunkt der Erörterungen. Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Sitzung das Budget für das Geschäftsjahr 2022 erörtert sowie die langfristigen Wachstumschancen der Westag AG beleuchtet. Im Anschluss an den Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung wurden verschiedene Einzelthemen besprochen.

Die beiden Hauptthemen der Aufsichtsratssitzung am 19.05.2022 waren die Entwicklung der Arbeitssicherheit sowie ein aktualisierter Überblick der strategischen Projekte. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und erörterte die Quartalsmitteilung über das 1. Quartal 2022.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 19.05.2022 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wählte das Gremium Herrn Schoten erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Müller zu seinem Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Prüfungs-, Personal- sowie des Nominierungsausschusses wurde jeweils Herr Schoten gewählt. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Schouten. Der Personalausschuss wird komplettiert durch Herr Dr. Müller und Herr Mion. Weitere Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Schouten. Ferner wurden Herr Berman, Aufsichtsratssekretär der Westag AG, und Herr Lewe, Aufsichtsratsmitglied der Westag AG, erneut als Mitglieder des Compliance-Ausschusses bestellt. Dem in der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer wurde der entsprechende Prüfungsauftrag erteilt.

In der Aufsichtsratssitzung am 24.08.2022 befassten wir uns turnusmäßig mit dem Thema



Arbeitssicherheit. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und neue Initiativen im Bereich Compliance. Ein weiterer Punkt war der Halbjahresfinanzbericht 2022, über den der Vorstand ausführlich berichtete.

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 18.11.2022 befassten wir uns sowohl mit Möglichkeiten zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen der Nachhaltigkeit sowie der aktuellen Situation der Gesellschaft als auch mit Compliance-Themen. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat ein Rückkaufprogramm durch ein öffentliches Angebot für 10 % der ausstehenden Vorzugsaktien gemessen am gezeichneten Kapital.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr fand am 21.12.2022 statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Diskussion der Unternehmensplanung für das Jahr 2023.

Am 18.02.2022, 05.04.2022 sowie am 30.05.2022 fanden außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. In der Aufsichtsratssitzung am 18.02.2022 hat der Aufsichtsrat das Geschäftsergebnis des Jahres 2021 sowie ein Rückkaufprogramm durch ein öffentliches Angebot für alle ausstehenden Vorzugsaktien besprochen.

In der außerordentlichen Sitzung am 05.04.2022 hat der Aufsichtsrat den Einzug der erworbenen Vorzugsaktien genehmigt, die im Rahmen der Rückkaufprogramme im November 2021 und Februar 2022 erworben worden sind.

In seiner Sitzung am 30.05.2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Beerman mit Wirkung zum 01.06.2022 zum Mitglied des Vorstands ad interim ernannt.

### **ARBEIT DER AUSSCHÜSSE**

Der Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2022 zu drei Sitzungen zusammengefunden. Alle Sitzungen wurden als Präsenzsitzung abgehalten und es nahmen jeweils alle Mitglieder des Ausschusses teil. In seinen Sitzungen im März und August hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Ergebnis der Abschlussprüfung des Geschäftsberichts 2021 respektive des Halbjahresabschlusses 2022 befasst. Die dritte Sitzung fand am 18.11.2022 in den Büros von PricewaterhouseCoopers (PwC) in Bielefeld statt. Dort hat sich der Prüfungsausschuss von der Qualität der Abschlussprüfung und der internen Kontrollmechanismen als Teil der Berufung von PricewaterhouseCoopers (PwC) als Abschlussprüfer überzeugt.

Der Nominierungsausschuss tagte einmal im abgelaufenen Geschäftsjahr via Videokonferenz im Zusammenhang mit der Wiederwahl von Herrn Schoten und Herrn Mion als Mitglieder des Aufsichtsrats. An der Sitzung nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

Die Mitglieder des Personalausschusses haben im Jahr 2022 sieben Sitzungen abgehalten.

Zwei dieser Sitzungen wurden als Präsenzsitzung abgehalten, die restlichen fanden als Videokonferenz statt. Der Personalausschuss führte im Zusammenhang mit den Veränderungen im Vorstand mehrere Telefonkonferenzen durch. Darüber hinaus beriet der Personalausschuss über die Vergütungspakete der Vorstandsmitglieder und bereitete die Bonusziele für die Mitglieder des Vorstands vor. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

Der Compliance-Ausschuss traf sich im Berichtsjahr mehrere Male, um sich insbesondere über die Verbesserung der Arbeitssicherheit und der Implementierung der Unternehmensrichtlinien zu informieren. Zusätzlich hat sich der Compliance-Ausschuss mit dem Proxy-System für Freigaben, dem Zahlungsmechanismus der Westag AG sowie der Versicherungsabdeckung der Gesellschaft befasst.

## **JAHRESABSCHLUSS**

Der Vorstand hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den Regeln des HGB aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt.

Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2022 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bielefeld, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats erhalten. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22.03.2023 wurden diese jeweils unter Teilnahme eines Vertreters des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Dieser berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung. Ferner informierte er über die Prüfung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Die Prüfungsberichte haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht haben wir geprüft. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers haben wir uns aufgrund eigener Feststellungen angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Erklärung zur Unternehmensführung haben wir zugestimmt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir uns nach eigener Prüfung ebenfalls angeschlossen. Ebenso haben wir den gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2022 geprüft und gebilligt. Ferner beschlossen wir den Bericht des Aufsichtsrats.

Den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Diese Prüfung sowie die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer haben zu keiner Beanstandung Anlass gegeben.

Der Bericht des Abschlussprüfers enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Auf Wunsch des Aufsichtsrats hat der Abschlussprüfer wieder einen Schwerpunkt seiner Prüfung auf die Prüfung der Vollständigkeit von Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Personen gelegt. Auch diese Prüfungshandlungen haben keine Benachteiligungen der Gesellschaft erkennen lassen.

Aufgrund des abschließenden Ergebnisses unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands zu dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023

Der Aufsichtsrat  
M. Schoten  
Vorsitzender

## VORSTAND

### **Harald Pichler**

München  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender

### **Michael Engelen**

Buxtehude  
Diplom-Kaufmann  
Vorstand Finanzen  
(bis zum 31.05.2022)

### **Joris Beerman**

Apeldoorn  
Jurist  
Interim-Vorstandsmitglied  
(seit dem 01.06.2022)

### **Rainer Zumholte**

Marienfeld  
Industriekaufmann  
Vorstand Vertrieb  
(bis zum 31.03.2022)

## AUFSICHTSRAT

### **Matthijs Schoten**

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

### **Dr.-Ing. Herbert Müller**

Heiligenhaus-Isenbügel  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Stefano Mion**

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale S.p.A.,  
Bra, Italien

### **Anne Schouten**

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmens-  
berater

### **Dietmar Lewe\***

Rietberg  
Industriemeister der  
Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

### **Kevin Zehles\***

Rheda-Wiedenbrück  
Holzbearbeitungsmechaniker  
Freigestelltes Betriebsratsmitglied  
(bis zum 21.06.2022)

### **Wolfgang Moselage\***

Rietberg  
Facharbeiter  
2. Betriebsratsvorsitzender  
(seit dem 21.06.2022)

\*Vertreter der Arbeitnehmer



## DIE WESTAG AG

**Kunden aus Industrie und Handel sowie Verarbeitern und Architekten bietet Westag ein breites Angebot an verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien für den Hoch- und Innenausbau. Als einer der führenden Anbieter in der DACH-Region in diesem Segment erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 mit rund 1.100 Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 236,6 Mio. €.**

Das vielfältige Angebot umfasst einbaufertige Erzeugnisse wie beispielsweise Türen und Zargen ebenso wie Küchenarbeitsflächen, Kompaktplatten, Fensterbänke und Trennwände. Mineralwerkstoffe und dekorative Oberflächen ergänzen das Produktprogramm. Westag bietet nicht nur Stangen- und Lagerware zur Weiterverarbeitung an, sondern auch individuelle Lösungen wie einbaufertig konfektionierte Produkte. Verschiedene Plattenwerkstoffe für Industrie und Hochbau ergänzen das umfangreiche Portfolio.

Die Erzeugnisse werden mit modernen Herstellungsverfahren an den beiden Unternehmensstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh produziert. Zudem werden weitere Produkte von den Schwestergesellschaften bezogen. Ihre gut ausgebauten Vertriebskanäle nutzt Westag zudem auch für die Vermarktung im Ausland. Mit einem kundenorientierten Vertrieb und einer leistungsfähigen Logistik ist die Westag ein verlässlicher Partner für ihre Kunden.



## FUNKTION UND DESIGN

### DER BEREICH OBERFLÄCHEN/ELEMENTE

Westag verbindet technisches Know-how und Designkompetenz, um Kunden im Produktbereich Oberflächen/Elemente eine umfangreiche Auswahl an hochwertigen Materialien und einbaufertigen Produkten aus einer Hand zu bieten. Komplett konfektionierte Arbeitsplatten und Rückwand-systeme für moderne Küchen und Fensterbänke zählen zu den Produkten für den modernen Innenausbau. Zur weiteren Verarbeitung werden der Mineralwerkstoff Getacore und dekorative Oberflächen als Verbund- und reine Beschichtungsmaterialien angeboten. Produkte der Schwestergesellschaften wie die innovativen Materialien von FENIX® und die Fassadenpaneele Pura®NFC erweitern das Portfolio. Ergänzt wird das Angebot zudem um technische Bodenplatten für industrielle Anwendungen und Schalungsplatten für die Herstellung von Sichtbeton.

### MATERIALKOMPETENZ FÜR HERAUSRAGENDE INTERIEUR-PROJEKTE

Mit dem neuen Auftritt von Getalit im Jahr 2021 fokussiert der Produktbereich darauf, mit Produkten und Design-Ideen Kunden dazu zu inspirieren, Räume neu zu denken. Die im Oktober 2022 auf den Markt gebrachte neue Kollektion des Mineralwerkstoffs Getacore und das damit verbundene Facelift der Marke führen diesen Ansatz konsequent fort. Mit der Kollektion erweitert Westag die Auswahl an Dekoren, die sowohl in Getacore als auch in Getalit und dem ultramatten FENIX erhältlich sind. Im Verbund kann jedes Material seine Stärken ausspielen: So bietet Westag maximale Materialflexibilität bei gleichzeitiger Kostenoptimierung. Weitere neue Uni- und Terrazzo-Dekore von Getacore lassen sich perfekt dazu kombinieren.

In der Vermarktung wird der Fokus zudem noch stärker auf die Vorteile des Produkts gelenkt: So wird Getacore nicht nur als einziger Mineralwerkstoff aus-

schließlich in Europa produziert, sondern Westag ist auch der einzige Hersteller, der Verbundelemente und Arbeitsplatten ab Werk anbietet. Um diesen Wettbewerbsvorteil auszubauen, ergänzen dünne Arbeitsflächen und weitere Varianten das Sortiment. Zudem zeichnet Getacore eine überragende Farbkonstanz aus – über alle Chargen und verschiedene Dicken, Längen und Breiten hinweg. Getacore bietet bereits im Standardprogramm eine große Vielfalt an Plattenmaßen und vier Materialdicken. Zusätzlich sind individuelle Maße und die Entwicklung von kundenspezifischen Dekoren für das Objektgeschäft möglich.

Auch für die Schalungsplatten, die für die Herstellung von Sichtbeton eingesetzt werden, wurde ein neuer, aufmerksamkeitsstarker Außenauftritt entwickelt, der bei den Ulmer BetonTagen im April 2022 präsentiert wurde.





## **PARTNERSCHAFTLICH UND VERSIERT**

### **DER BEREICH TÜREN/ZARGEN**

**Hochwertige Produkte, eine große Designvielfalt, ein ausgeprägtes technisches Know-how und eine zuverlässige Logistik zeichnen den Produktbereich Türen/Zargen aus. Das Sortiment umfasst sowohl Wohnraamtüren als auch hochkomplexe Funktions- und Objektüren: Die Einsatzmöglichkeiten für Westag Türen reichen somit vom Eigenheim bis zum komplexen öffentlichen Gebäude. Neben Rauch-, Brand- und Schallschutztüren sowie einbruchhemmenden Wohnungsabschlusstüren fertigt das Unternehmen zudem Lösungen für Anwendungsbereiche mit speziellen Anforderungen wie beispielsweise den Healthcare-Sektor. Die Westag AG zählt damit zu den führenden Anbietern von Türen und Zargen in Deutschland.**

### **VIELSEITIG UND KUNDENNAH**

Westag zeichnet sich traditionell durch ein großes Sortiment an unterschiedlichsten Design- und Oberflächenausführungen wie kunststoffbeschichteten oder lackierten Türen aus. Im Jahr 2022 wurde in der Produktentwicklung und der Produktion die Basis geschaffen, um dieses Angebot weiter auszubauen.

Um den Markt für Türen in hochwertigem Wohnraum und exklusiven Objekten noch stärker zu erschließen, wurden nicht nur neue zeitgemäße Dekore in die Schichtstoff-Kollektion aufgenommen, sondern auch die besonders hochwertigen metallischen und matten Oberflächen der Schwestermarken FENIX® und Homapal® ergänzt. Diese Türen werden aufgrund ihrer besonderen Materialeigenschaften auch höchsten Ansprüchen an Design und Funktion gerecht. Als Alternative zur glatten Standardtür hat Westag zudem Prägetüren mit der neuen Oberfläche Westalack soft entwickelt: Eine Designserie mit

schlichten horizontalen und vertikalen Rillen sowie eine, die sich mit Kassettenprägungen am Landhausstil orientiert, ergänzen nun das Sortiment.

Daneben standen technische Weiterentwicklungen im Fokus. So hat der Bereich eine neue Zargenkonstruktion zur Produktionsreife gebracht, die mit erhöhter Einbauluft für eine einfachere Montage sorgt. Ergänzt wurden zudem die Rahmenkonstruktionen um ProEdge, eine stoßfeste Kante.

Mit dieser außergewöhnlich großen Dekor- und Oberflächenauswahl in Kombination mit einer Vielzahl an Funktionen sowie der hohen Beratungskompetenz stärkt das Segment Türen/Zargen seine Position als Anbieter exklusiver Lösungen für den gehobenen Wohnraum und für Objekte.

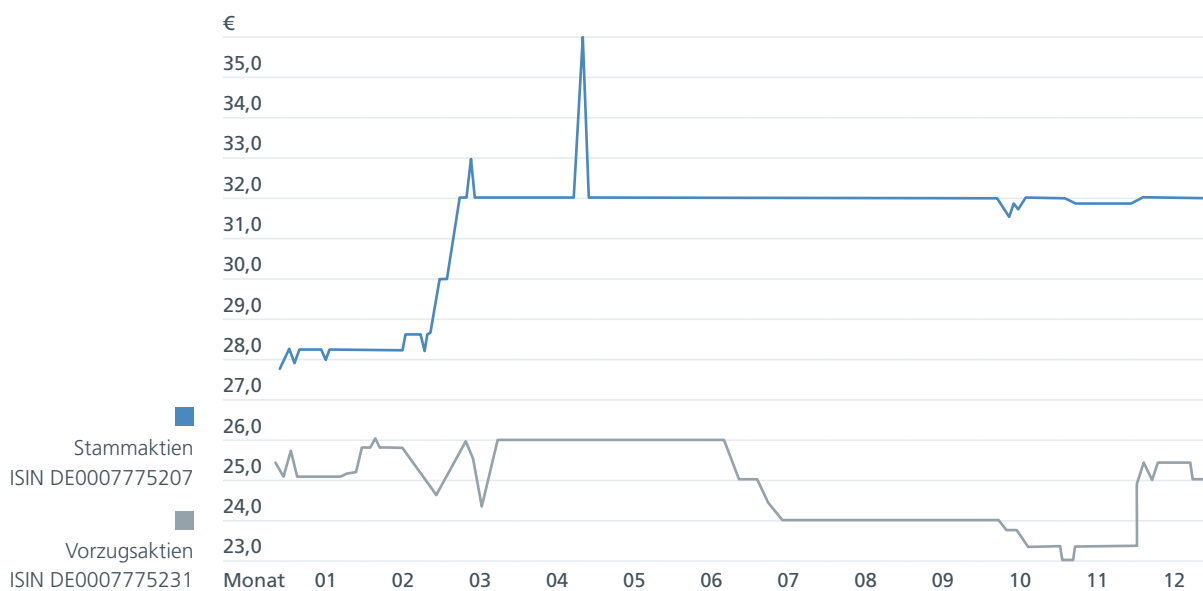
## INVESTOR-RELATIONS

	2022	2021	2020	2019	2018
Aktienzahl gesamt (in Stück) <sup>1)</sup>	4.540.107	5.044.563	5.184.507	5.354.934	5.354.934
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	13.517	228.678	139.944	0	0
Buchwert je Aktie (in €)	18,93	19,57	20,88	21,28	20,17
<b>Daten für Stammaktien</b>					
Anzahl Stammaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	2.860.000	2.860.000	2.860.000	2.860.000	2.860.000
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	35,00	30,20	31,80	31,20	32,60
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	27,80	26,00	23,20	25,40	20,00
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	32,00	27,80	29,00	29,20	29,20
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	-0,12	-0,68	0,38	1,22	0,81
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,90	0,00	0,34	0,60	0,12
KGV	-261,2	-41,1	76,3	23,9	88,5
<b>Daten für Vorzugsaktien</b>					
Anzahl Vorzugsaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	1.680.107	2.184.563	2.324.507	2.494.934	2.494.934
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	13.517	228.678	139.944	0	0
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	26,20	27,00	25,40	29,00	32,20
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	23,00	23,60	18,05	20,90	20,20
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	25,00	25,80	25,40	23,00	28,60
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	-0,06	-0,62	0,44	1,28	0,39
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,96	0,12	0,40	0,66	0,18
KGV	-399,8	-41,8	57,7	18,0	73,3

<sup>1)</sup> Angabe gilt verwässert und unverwässert

<sup>2)</sup> Für 2022 Kursdaten der Frankfurter Wertpapierbörse; für 2017 – 2020 Xetra-Kursdaten

<sup>3)</sup> Für 2022 vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 31.05.2023



## ENTWICKLUNG AM KAPITALMARKT

Für die Wirtschaft war 2022 kein einfaches Jahr – sie musste mit hohen Rohstoffpreisen und -engpässen kämpfen. Auch der Krieg in der Ukraine beeinflusste das Wirtschaftsgeschehen. Der deutsche Leitindex DAX startete mit 16.021 Punkten in das Jahr 2022 und beendete den Handel zum 30.12.2022 mit einem deutlichen Minus in Höhe von 13.924 Punkten (–13,1 %).

Der Schlusskurs der Stammaktie der Westag AG notierte an der Frankfurter Börse am Jahresende bei 32,00 €, was 15,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Die Vorzugsaktie der Westag AG sank im Vergleich zur Jahresendnotierung des Vorjahres um 3,1 % auf 25,00 €.

## INVESTOR RELATIONS AKTIVITÄTEN

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Westag AG verschiedene Investor-Relations-Aktivitäten durchgeführt, um über das Unternehmen und die aktuelle Geschäftsentwicklung zu berichten. Neben der erneut virtuell durchgeführten Hauptversammlung des Unternehmens, zu der am 19. Mai 2022 alle am Unternehmen interessierten Aktionäre begrüßt wurden, informierte das Unternehmen unterjährig in gewohnter Form zu allen relevanten Themen und ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

## DIVIDENDE

Auf der Hauptversammlung am 31. Mai 2023 werden Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe 0,96 € für die Vorzugsaktie und 0,90 € je Stammaktie vorschlagen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

### Geschäftsmodell

Die Westag AG stellt verarbeitete Holzprodukte und Oberflächenmaterialien her und vertreibt sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei baut das Unternehmen auf sein Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in seiner leistungsfähigen Logistik. Neben einem umfassenden Spektrum an einbaufertigen Erzeugnissen wie Türen und Zargen sowie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänken produziert und vertreibt die Gesellschaft auch Mineralwerkstoffe, Verbundelemente und dekorative Oberflächen. Über die angebotenen Standardprodukte hinaus werden auch konfektionierte Produkte angeboten, mit denen das Unternehmen auf den Bedarf seiner Kunden nach individuellen Lösungen eingeht. Die Produkte werden unter Verwendung moderner Technologien in den Segmenten Türen/Zargen und Oberflächen/Elemente hergestellt sowie teilweise von den Schwestergesellschaften bezogen. Für die Vermarktung der produzierten Produkte im Ausland nutzt das Unternehmen die gut ausgebauten Vertriebskanäle seiner Schwestergesellschaften. Übergreifende Aufgaben wie zum Beispiel Einkauf, Finanzen, Instandhaltung und das Personalmanagement werden in einem zentralen Bereich gebündelt, der auch die Energieversorgung durch ein eigenes Biomassekraftwerk sicherstellt.

### Unternehmensstruktur

Die Westag AG hat ihren Sitz am Stammwerk in Rheda-Wiedenbrück und verfügt über ein Zweigwerk im etwa 15 Kilometer entfernten Wadersloh. Die Gesellschaft ist seit dem 21.08.2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss und Lagebericht gemäß HGB.

### Steuerungssystem

Die Westag AG verfügt über ein SAP-basiertes Management-Informationssystem, das die Grundlage für alle wichtigen Entscheidungen auf den verschiedenen Unternehmensebenen bildet. Auf Vorstandsebene erfolgt die Steuerung des Unternehmens im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft. Dazu werden monatlich operative Kennzahlen, wie zum Beispiel Auftragseingang und -bestand, sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanzen analysiert. Weiterhin erfolgt die Analyse des Cashflows und wesentlicher Kennzahlen des Working Capital. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden Umsatzerlöse und das um Sondereffekte bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern gemäß IFRS) betrachtet. Darüber hinaus werden daraus weitere Kennziffern wie zum Beispiel die Umsatzrentabilität abgeleitet. Zusätzlich führt das Unternehmen Umsatz- und

Margenanalysen auf Basis einer Produkt-Markt-Matrix durch. Diese Berichte und Analysen werden durch weitergehende Auswertungen aus den Bereichen Vertrieb, Fertigung, Instandhaltung, Einkauf, Personal und Finanzen ergänzt.

In der monatlichen internen Berichterstattung werden die bedeutsamsten Leistungsindikatoren und weitere Kennzahlen dargestellt und erläutert. Bei Ergebnisveränderungen werden die einzelnen Ursachen wie zum Beispiel Preis- und Volumeneffekte analysiert und in entsprechende Maßnahmen zur Steuerung übergeleitet. Neben diesen ergebnisbasierten Analysen erfolgt auch eine detaillierte Analyse des Cashflows und der Liquiditätsentwicklung, indem zum Beispiel Vorrats- oder Forderungsreichweiten analysiert und aktiv gesteuert werden. Die aus dem internen Steuerungssystem resultierenden Erkenntnisse stellen die Grundlage für die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat dar.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach zwei Jahren, die unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie standen, war die gesamtwirtschaftliche Lage des vergangenen Jahres 2022 primär geprägt durch den Ukrainekrieg. Steigende Preise für Strom und Gas als Ergebnis der Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland führten zu einer weiteren Verschärfung der Energiekrise. Lieferengpässe bei den Rohstoffen verlagerten sich auf andere Kategorien wie zum Beispiel Sperrholz, deren Beschaffungssituation blieb weiterhin angespannt.

Resultierend aus diesen äußeren Rahmenbedingungen liegen die ersten Schätzungen für das Wachstum des europäischen Bruttoinlandsprodukts bei 3,5 % und damit deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen zu Anfang des Jahres 2023 (4,0 % Stand Winterprognose 2022 EU-Kommission).

Der deutliche Anstieg der Verbraucherpreise hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt, insbesondere durch die eingangs erwähnten gestiegenen Energiekosten. Für das abgelaufene Jahr lag die durchschnittliche Inflationsrate bei 7,9 % in Deutschland. Dieser Anstieg liegt damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie zuletzt 1951. Der Erzeugerpreisindex für Baumaterialien hat sich im Jahr 2022 um 32,9 % erhöht, insbesondere im ersten Halbjahr setzte sich der Trend des Jahres 2021 fort. Bereinigt um die deutlich gestiegenen Energiekosten, liegt der Kostenanstieg der Bauindustrie immer noch bei 14,0 % im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2021.

Der Wohnungsbausektor verzeichnete trotz der widrigen Rahmenbedingungen einen Anstieg der Umsätze auf Basis der laufenden Projekte, primär getrieben durch Preissteigerungen, allerdings hat sich die Entwicklung des Auftragseingangs gerade im zweiten Halbjahr rückläufig entwickelt. Für das abgelaufene Kalenderjahr 2022 weist das Bau-

hauptgewerbe einen realen Umsatzrückgang von 5,1 % aus.

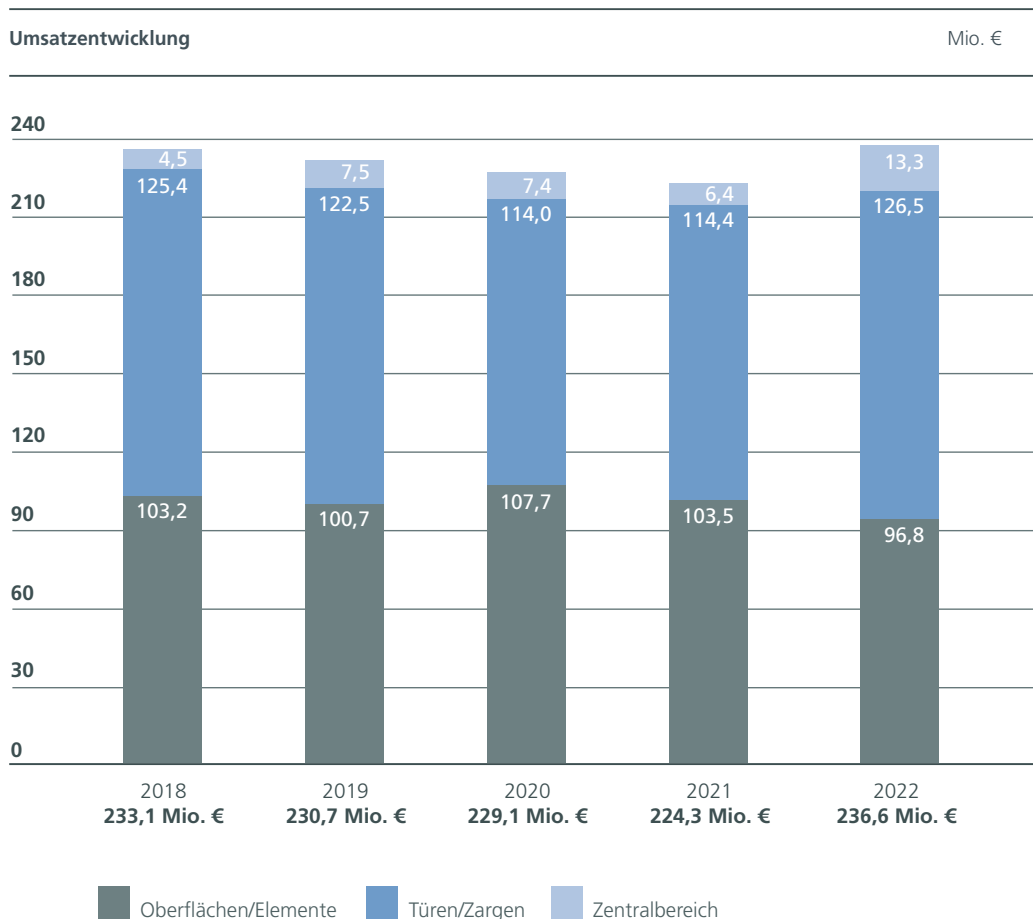
Insgesamt erwartet die Möbelindustrie im Jahr 2022 eine Wachstumsrate von über 7 %, weiterhin gestützt durch einen stabilen Exportmarkt sowie Preissteigerungen. Im Bereich der Küchenmöbel wurde ein Wachstum von 9,5 % erzielt, ebenfalls getragen von einem Anstieg der Exportquote.

### **Geschäftsverlauf**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat die Westag AG Umsatzerlöse in Höhe von 236,6 Mio. € erzielt, was einem Wachstum von 5,5 % entspricht (Vorjahr 224,3 Mio. €). Haupttreiber dieser positiven Entwicklung waren Preiserhöhungen als Reaktion auf die massiv gestiegenen Rohstoffkosten der vergangenen beiden Jahre. Innerhalb der beiden Hauptsegmente hat sich der Umsatz sehr unterschiedlich entwickelt. Während der Bereich Türen/Zargen eine Steigerung des Umsatzes realisieren konnte, ist im Segment Oberflächen/Elemente erneut ein Rückgang zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die fortlaufende strategische Anpassung des Portfolios zurückzuführen, zum anderen auf eine Reduktion der Umsätze mit Schwestergesellschaften. Der Inlandsumsatz der Westag AG erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich um 6,0 % gegenüber 2021 auf 175,4 Mio. €, was insbesondere auf den Umsatzanstieg bei höhermargigen Produkten im Produktbereich Türen/Zargen zurückzuführen ist. Erfreulich zeigte sich zudem die Entwicklung im Export mit einem Umsatzanstieg auf 61,3 Mio. € (+3,9 % ggü. Vorjahr). Dementsprechend liegt die Exportquote bei 25,9 % (Vorjahr: 26,3 %). Positiv auf den Umsatz ausgewirkt haben sich gestiegene Erlöse aus Stromverkäufen.

Aufgrund der oben erwähnten Effekte konnte der Umsatz auf Basis der Preiserhöhungen im Vergleich zu 2021 gesteigert werden, allerdings wurde der prognostizierte Zielwert von 240 Mio. € nicht erreicht. Dies ist insbesondere auf die rückläufige Entwicklung der verkauften Mengen zurückzuführen.

Die Gesamtumsatzentwicklung stellte sich in den Geschäftsbereichen wie folgt dar:



### Oberflächen/Elemente

Das Segment Oberflächen/Elemente hat auch im Jahr 2022 insgesamt einen Rückgang der Umsätze auf 96,8 Mio. € verzeichnet, was einer Reduktion im Vergleich zum Vorjahr von 6,4 % entspricht. Diese Entwicklung ist getrieben durch eine Reduktion der Absatzmenge in allen Vertriebskanälen. Preissteigerungen als Folge der massiv gestiegenen Rohstoffkosten haben den Effekt der Mengenreduktion partiell kompensiert.

Insbesondere der Umsatz mit Arbeitsplatten im DACH-Markt weist einen niedrigeren Wert gegenüber 2021 auf, speziell im Baumarktgeschäft hat sich der Absatz weiter rückläufig entwickelt. Dies ist teilweise bedingt durch die im Jahr 2021 gestartete Bereinigung des Portfolios im Bereich der unterdurchschnittlich profitablen Produkte. Auch der Umsatz im Exportgeschäft weist nach einem soliden Verlauf im Jahr 2021 für das abgelaufene Jahr einen Rückgang aus. Hierbei handelt es sich insbesondere um Oberflächen und Elemente

für das europäische Ausland. Die Exportumsatzerlöse im gesamten Produktbereich sanken gegenüber dem Vorjahr auf 30,5 Mio. € (-4,3 % gegenüber Vorjahr). Die Exportquote stieg leicht auf 31,4 % (Vorjahr 31,0 %). Die Bereiche Schalungs- und Tischlerplatten waren in der Lage, den Umsatz trotz einer weiterhin angespannten Situation bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen zu steigern.

#### Türen/Zargen

Der Produktbereich Türen/Zargen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 126,5 Mio. € und lag damit über dem Wert des Vorjahres (114,4 Mio. €). Die Preisanpassungen, die im ersten Halbjahr als Reaktion auf die gestiegenen Rohstoff- und Materialkosten kommuniziert wurden, sind vollumfänglich realisiert worden. Insbesondere der Absatz mit Spezialtüren konnte im ersten Halbjahr gesteigert werden. Auch das Objektgeschäft hat sich im Jahr 2022 insgesamt positiv entwickelt. Die Exporterlöse stiegen im Berichtszeitraum um 5,1 % auf 28,5 Mio. €. Die Exportquote reduzierte sich von 23,7 % in 2021 auf 22,5 % in 2022.

#### Zentralbereich

Die Umsatzerlöse im Zentralbereich erhöhten sich im Jahr 2022 auf 13,3 Mio. €, was einem Anstieg um 106,2 % entspricht. Dies lag nahezu ausschließlich an der geänderten Nutzung der Leistung unserer Kraftwerksanlage, die anders als im Jahr 2021 vollständig in das öffentliche Netz eingespeist und verkauft wurde. Nur der nicht von der Westag AG selbst benötigte Strom wurde gegen entsprechende Erlöse in das öffentliche Netz eingespeist. Die im Vergleich zu 2021 geänderte Systematik führte bei gestiegenen Strompreisen zu einer entsprechenden Erhöhung von Umsätzen und Kosten. Die sonstigen Umsätze stiegen um rund 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

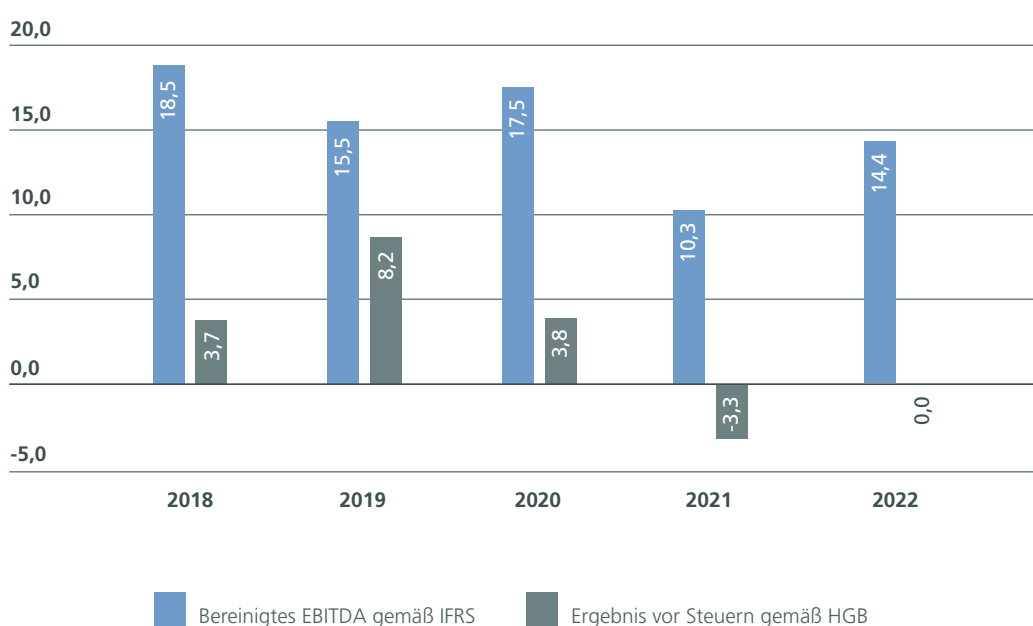


## Ertragslage

Trotz der beschriebenen Absatzrückgänge in den wesentlichen Produktbereichen und der signifikanten Preissteigerungen bei unseren Rohstoffen konnte eine positive Entwicklung des bereinigten EBITDA gemäß IFRS gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS / Ergebnis vor Steuern gemäß HGB

Mio. €



### Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS

Die operative Leistung des Unternehmens, die intern durch das bereinigte EBITDA gemäß IFRS gemessen wird, ist im Jahr 2022 deutlich gestiegen. Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS belief sich auf 14,4 Mio. € und lag damit um 40,4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (Vorjahr 10,3 Mio. €).

Der Anstieg des bereinigten EBITDA gemäß IFRS beruhte im Wesentlichen auf den eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung, der verbesserten Produktivität und auf den ersten Erfolgen der strategischen Neuausrichtung. Die gestiegenen Beschaffungskosten sowie steigende Energiepreise haben das Ergebnis auch in 2022 belastet. Die aufgrund dieser Entwicklung seit dem letzten Jahr mehrfach durchgeführten eigenen Preiserhöhungen konnten die Kostensteigerungen vollständig kompensieren.

Über das Instrument der Kurzarbeit konnten konjunkturelle Schwankungen im Bereich der Lohnkosten teilweise ausgeglichen werden. Die Anpassung des Portfolios hat auch erste

positive Auswirkungen auf das EBITDA der Westag AG gehabt.

Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS bestätigt die mit dem letzten Jahresabschluss veröffentlichte Prognose und liegt mit 14,4 Mio. € innerhalb der abgegebenen Bandbreite von 12–14 Mio. €.

#### Material- und Personalquote

Die Materialquote lag im Berichtsjahr mit 56,8 % um 5,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert, was vor allem auf die gestiegenen Materialeinstandspreise zurückzuführen ist.

Mit 29,6 % lag die Personalquote im Jahr 2022 um 3,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Dies beruht im Wesentlichen auf den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. Negativ beeinflusst wurden die Personalaufwendungen durch Restrukturierungsaufwendungen sowie durch einen Einmaleffekt in den Pensionsverpflichtungen aufgrund einer pauschalen Rentenerhöhung in Höhe von 8 % (0,9 Mio. €).

#### Ergebnis vor Steuern gemäß HGB

Analog zu dem bereinigten EBITDA gemäß IFRS erhöhte sich auch das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB im Berichtsjahr deutlich auf –23 T€ (Vorjahr –3,3 Mio. €).

#### Überleitung vom Ergebnis vor Steuern gemäß HGB zum bereinigten EBITDA gemäß IFRS

Als zentrale monatliche operative Steuerungsgröße nutzt die Gesellschaft intern das bereinigte EBITDA gemäß IFRS (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern). Diese Größe weist definitions-, bewertungs- und ausweisbedingte Unterschiede zum handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern auf, die im Folgenden dargestellt werden.

	2022 Mio. €	2021 Mio. €
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT gemäß HGB)</b>	<b>–0,0</b>	<b>–3,3</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,9	2,0
Bewertungsunterschiede im Sachanlagevermögen	–0,1	0,1
Ausweisunterschiede bei den sonstigen Steuern	–0,2	–0,3
Sonstige Bewertungsunterschiede	–0,1	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern gemäß IFRS</b>	<b>1,5</b>	<b>–1,5</b>
Abschreibungen	10,1	10,6
Zinsergebnis	0,1	0,2
<b>EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>11,7</b>	<b>9,3</b>
<b>Sondereffekte</b>		
Restrukturierungsaufwendungen/Abfindungen	2,5	0,7
Abbruchkosten	0,2	0,3
<b>Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>14,4</b>	<b>10,3</b>

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Ergebnis vor Steuern gemäß HGB und IFRS resultierte im Jahr 2022 aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere der Zinssätze. Zudem werden bewertungsbedingte Anpassungen im handelsrechtlichen Abschluss voll ergebniswirksam erfasst, während gemäß IFRS ein ergebnisneutraler Anteil bilanziert wird. Weitere Unterschiede ergeben sich aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und aus der Darstellung der sonstigen Steuern.

Als Sondereffekt wurden im Jahr 2022 insbesondere Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 2,5 Mio. € berücksichtigt. Die damit verbundenen Funktionen entfallen und werden nicht wieder besetzt. Darüber hinaus sind Kosten für den Abbruch alter Anlagen, die nicht ersetzt werden, angefallen.

## Finanzlage

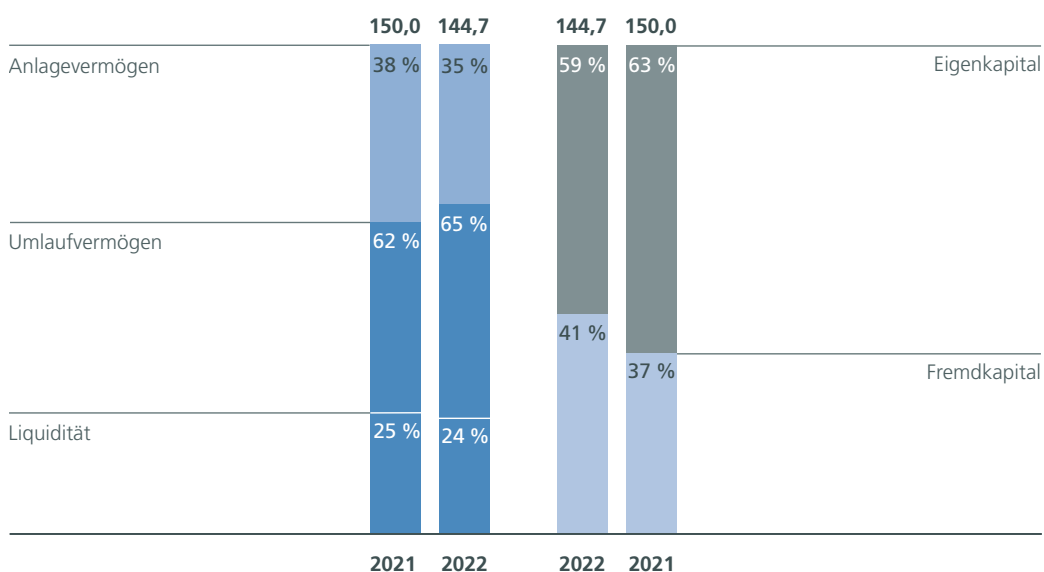
Die Finanzlage des Unternehmens stellte sich im Berichtsjahr 2022 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen aufgrund des Ukrainekrieges sowie der schlechteren Rohstoffverfügbarkeit und steigenden Rohstoff- und Energiepreise aus Sicht des Vorstands sehr solide dar. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € verringert, ist aber mit 10,3 Mio. € auch aufgrund der Reduzierung des Working Capital infolge erhöhter Vorratsbestände, aufgrund höherer Rohstoffpreise und des geänderten Bestellverhaltens, um Lieferengpässe vor dem Hintergrund angespannter Materialverfügbarkeit zu vermeiden, weiterhin erfreulich positiv. Im Rahmen der auf das notwendige Maß reduzierten Investitionspolitik wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 3,4 Mio. € getätigt (Vorjahr 3,1 Mio. €). Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit –8,1 Mio. € betraf ein im Berichtsjahr vollzogenes Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 7,9 Mio. € sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre für das Jahr 2021 in Höhe von 0,2 Mio. €. Aufgrund dieser umfangreichen Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit sind die liquiden Mittel um 1,4 Mio. € auf 35,4 Mio. € (Vorjahr 36,8 Mio. €) gesunken.

Zur Absicherung der soliden Finanzlage bestehen Kontokorrentkreditlinien bei führenden Hausbanken zum Stichtag in Höhe von insgesamt 13,5 Mio. € (Vorjahr 11,0 Mio. €), die zum Bilanzstichtag ungenutzt waren und von denen 12,5 Mio. € eine feste Laufzeit bis Mitte bzw. Ende 2024 haben. Zum 31.12.2022 verzeichnete die Westag AG keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft über Avalkreditlinien in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €).

## Vermögenslage

### Bilanzstruktur

Mio. €



### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft verringerte sich im Berichtsjahr von 57,3 Mio. € auf 51,3 Mio. €, was auf die Fortführung der weiterhin zurückhaltenden Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Die Anlagenquote ist damit von 38,2 % auf 35,4 % gesunken. Den Investitionen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) standen Abschreibungen in Höhe von 9,4 Mio. € gegenüber (Vorjahr 9,8 Mio. €). Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation aufgrund des Ukrainekrieges hat sich die Gesellschaft auch im Jahr 2022 auf einzelne Projekte sowie punktuelle Optimierungen und notwendige Ersatzinvestitionen konzentriert. Größte Einzelinvestition war ein dampfbetriebener Kompressor im Werk Wiedenbrück mit 0,5 Mio. €.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich leicht von 92,7 Mio. € auf 93,1 Mio. € erhöht. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt 3,8 Mio. € erhöht haben, verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel um 3,4 Mio. €. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 2,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Steuerforderungen. Die um 3,6 Mio. € gestiegenen Vorräte sind im Wesentlichen auf die höheren Rohstoffpreise und das geänderte Bestellverhalten, um Lieferengpässe vor dem Hintergrund angespannter Materialverfügbarkeit zu vermeiden, zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Jahresende beruht auf der leicht höheren Geschäfts-

tätigkeit mit Schwestergesellschaften.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr von 94,3 Mio. € auf 85,7 Mio. € verringert. Grund für diese Veränderung waren die in 2022 durchgeführten Aktienrückkaufprogramme, die zu einer Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe von 7,9 Mio. € geführt haben, der Jahresfehlbetrag in Höhe von –0,5 Mio. € sowie die Auszahlung der Dividende für das Jahr 2021 in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 59,2 % gegenüber 62,8 % im Vorjahr, was eine weiterhin sehr solide Basis für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft darstellt.

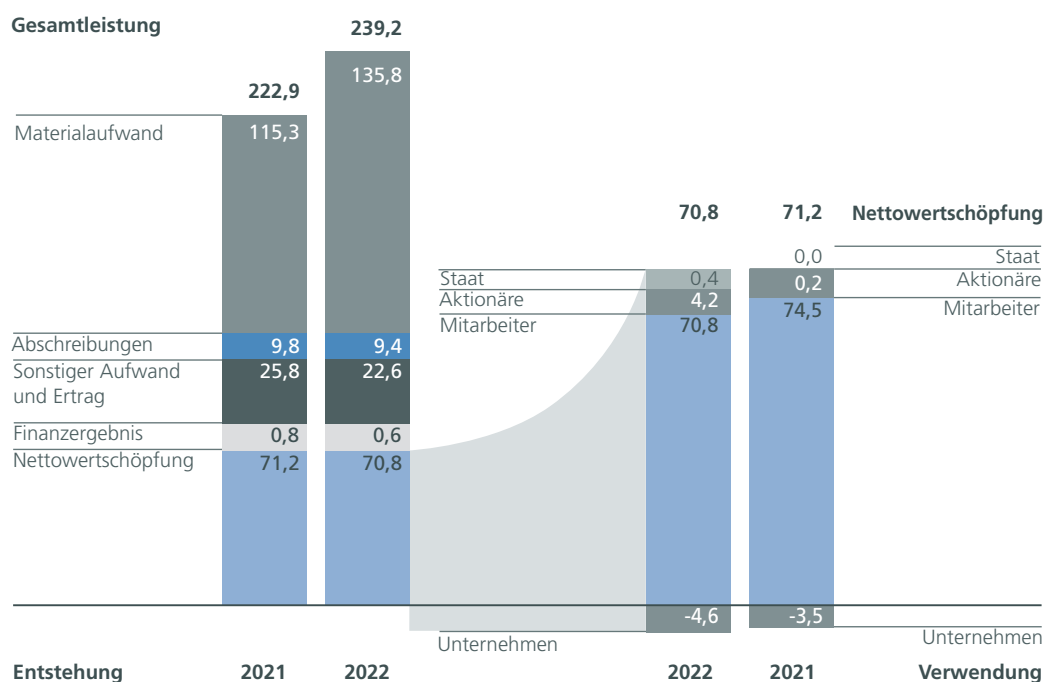
### Fremdkapital

Das Fremdkapital erhöhte sich im Berichtsjahr von 55,7 Mio. € auf 59,0 Mio. €, was hauptsächlich auf dem Anstieg der Rückstellungen um 2,1 Mio. € beruhte, während die Verbindlichkeiten insgesamt um 1,3 Mio. € gestiegen sind. Wesentlich für den Anstieg der gesamten Verbindlichkeiten waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Verlängerung der Zahlungsziele von unseren Lieferanten. Bei den Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1,5 Mio. € infolge der einmaligen Berücksichtigung einer pauschalen Rentenanpassung in Höhe von 8 % für den gesamten Rentnerbestand, um den Effekt der hohen Inflation für die nächsten zwei Rentenanpassungsstichtage abzumildern.

### Wertschöpfung

#### Wertschöpfung

Mio. €



Die Gesamtleistung als Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen lag im Jahr 2022 mit 239,2 Mio. € deutlich oberhalb des Niveaus des Vorjahres (222,9 Mio. €). Da eine entsprechende Erhöhung des Materialaufwands aufgrund der Rohstoffpreissteigerungen eingetreten ist, führte dies zu einer gleichlaufenden Reduzierung der Nettowertschöpfung von 71,2 Mio. € auf 70,8 Mio. €.

Bei der Verwendung der Nettowertschöpfung entfielen 70,8 Mio. € auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens, was unterhalb des Niveaus des Vorjahres (74,5 Mio. €) liegt. Im Rahmen des diesjährigen Dividendenvorschlags beläuft sich der Anteil, der auf die Aktionäre entfällt, auf 4,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der über Steuern abzuführende Anteil an der Nettowertschöpfung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 0,4 Mio. €. Der nicht über die Nettowertschöpfung gedeckte Betrag der Verwendung wird aus den Gewinnrücklagen bedient.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind innerhalb der Broadview-Gruppe im Forschungs- und Technologiezentrum „Nemho“, dem Next Material House, gebündelt. Daneben ist ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit die kontinuierliche Qualitätssicherung und Sortimentsverbesserung. Neben dekorativen und technischen Aspekten der Oberflächenentwicklung steht insbesondere die Weiterentwicklung montagefertiger Produkte im Vordergrund.

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens**

Angesichts der insgesamt komplexen politischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit Blick auf den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise ist der Vorstand der Westag AG insgesamt zufrieden mit der Entwicklung des operativen Geschäfts im Jahr 2022. Das weiterhin hohe Niveau der Rohstoffpreise, gepaart mit massiv gestiegenen Strom- und Gaspreisen hat das Ergebnis weiterhin belastet, allerdings konnten diese Effekte weitestgehend durch Anpassungen der Verkaufspreise kompensiert werden. Fortlaufende Probleme bei der Verfügbarkeit zentraler Rohmaterialien haben Teile des Unternehmens auch im Jahr 2022 beschäftigt, allerdings nicht mehr im Umfang des Vorjahres. Der Rückgang der Absatzmenge als Folge der sich eintrübenden Stimmung in der Bauindustrie sowie der strategiekonforme Rückgang im Bereich der niedrigmargigen Produkte haben das Ergebnis des Jahres belastet. Dies konnte allerdings durch schnelle Anpassungen der Kostenstruktur sowie Einsparungsmaßnahmen, die im ersten Halbjahr auf den Weg gebracht worden sind, kompensiert werden. Die Liquidität der Westag AG hat sich in diesem insgesamt komplexen Marktumfeld weiterhin stabil entwickelt. Trotz unterjähriger Mittelabflüsse für Aktienrückkaufprogramme konnte die Liquidität nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Damit sieht der Vorstand die

finanzielle Stabilität des Unternehmens weiterhin positiv und gut für etwaige konjunkturelle Verwerfungen gerüstet.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft, wie sie im Kapitel „Steuerungssystem“ dargestellt ist. Zur besseren Beurteilung der Gesamtentwicklung dienen zusätzlich nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Für die Westag AG zählen insbesondere die Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens, der Gesundheitsschutz aller Beschäftigten sowie der Umweltschutz zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

### Arbeitssicherheit

Als einen wesentlichen Leistungsindikator in Bezug auf die Arbeitnehmerbelange betrachtet die Westag AG die Arbeitssicherheit. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Unfälle zu vermeiden und Ausfalltage der Arbeitnehmer zu reduzieren. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 11 Unfälle dokumentiert (Vorjahr 26).

### Gesundheitsschutz/Covid-19-Pandemie

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 konnten die Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie analog zur allgemeinen Einschätzung der Risiken durch die Pandemie weitestgehend aufgehoben werden.

Die Krankenquote hat sich auch im Jahr 2022 nicht verbessert und lag für das Gesamtjahr bei einem Wert von 9,6 % (Vorjahr 8,4 %). Auch wenn Covid-19 weiterhin eine gewisse Rolle gespielt hat, waren anderweitige Erkrankungen dominanter.

### Umweltmanagement

Neben den wirtschaftlichen Belangen, die für die Westag AG und ihre nachhaltige Unternehmensentwicklung besonders wichtig sind, steht ebenso der schonende Umgang mit Natur und Umwelt im Vordergrund. Das Unternehmen misst dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber seiner Umwelt eine große Bedeutung bei.

Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, hat das Unternehmen mit der Erstellung von Life-Cycle-Analysen begonnen. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs.

Aufgrund des sehr unterschiedlichen Produktportfolios der Westag AG und um die Unterschiede sowie die Verbesserungspotenziale der verschiedenen hergestellten Produkte besser zu verstehen, ist es notwendig, diese separat zu evaluieren. Daher wurden in den Jahren 2020 und 2021 Life-Cycle-Analysen für drei von fünf Produktlinien durchgeführt. Die drei Analysen

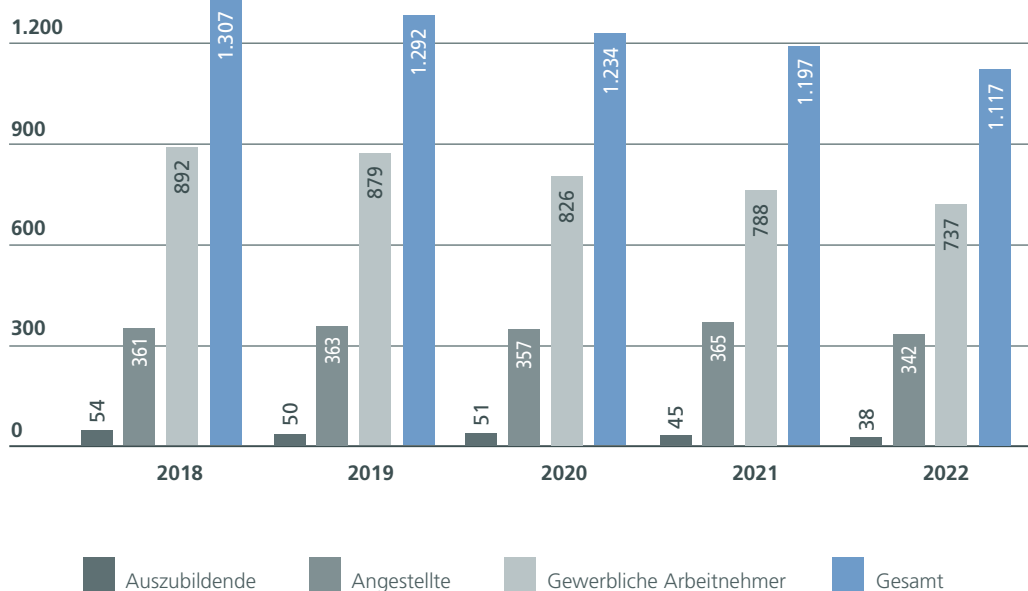
betreffen Türen und Zargen, Elemente (wie z. B. Arbeitsplatten) und Sperrholz/Schalung. Die zwei fehlenden Analysen der Produktlinien Laminat und Elemente wurden im Geschäftsjahr 2022 fertiggestellt.

Weitere Informationen zu den Themenfeldern „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht aufgeführt.

## Mitarbeiter

Die Westag AG beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 1.117 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 1.197 im Vorjahr. Die Reduzierung der Personalzahl ist dabei insbesondere auf Restrukturierungsmaßnahmen sowie Ruhestands- und Vorruhestandsregelungen zurückzuführen. In der Gesamtmitarbeiterzahl sind 38 Auszubildende enthalten (Vorjahr 45). Die Ausbildungsquote lag damit im Durchschnitt bei 3,3 % (Vorjahr 3,7 %). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 21 Jahre (Vorjahr 20 Jahre).

### Mitarbeiter



Personaldienstleister wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nur sehr eingeschränkt verwendet, im Durchschnitt war eine Person von solchen Anbietern in 2022 beschäftigt (Vorjahr 5). Diese ist nicht in den oben dargestellten Mitarbeiterzahlen enthalten.



## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### Konjunkturentwicklung

Der Ausblick für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des kommenden Jahres steht auch weiterhin unter den Zeichen der Energiekrise sowie des Krieges in der Ukraine. Die sich bereits im vergangenen Jahr eintrübende wirtschaftliche Stimmung wird sich nach Einschätzungen der Bundesregierung negativ auf das Wachstum des Jahres 2023 auswirken. Die Einschätzungen des Herbstgutachtens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erwartet für das kommende Jahr einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um  $-0,4\%$ . Dies ist eine deutliche Reduktion im Vergleich zu früheren Prognosen, die noch im Frühjahr 2022 ein Wachstum von  $2,5\%$  für 2023 erwartet hatten. Die anhaltenden politischen Unsicherheiten wirken sich auch auf die mittelfristigen Erwartungen aus. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2023 wird mit einer Verbesserung gerechnet. Für das Jahr 2024 wird wieder ein Anstieg des BIP um  $2,3\%$  erwartet. Nach dem starken Anstieg der Inflationsrate im Jahr 2022 auf  $7,9\%$  wird zwar für das kommende Jahr ein leichter Rückgang der Steigerungsrate auf  $7,0\%$  erwartet, allerdings immer noch deutlich über dem Ziel von  $2,0\%$ . Diese Erwartung inkludiert bereits den Effekt der im Dezember 2022 beschlossenen Strom- und Gaspreisbremse. Ohne diese Maßnahmen würde der Wert noch über dem Vorjahresniveau liegen.

Für das laufende Jahr 2023 wird mit einer weiteren Reduktion der fertiggestellten Wohnungen im Vergleich zur letzten Abschätzung des vergangenen Jahres um circa  $9,0\%$  auf insgesamt  $250.000$  gerechnet, was deutlich unter der Zielsetzung der Bundesregierung von  $400.000$  per annum liegt. Insgesamt wird im Bereich des Wohnungsbaus ein zweistelliger realer Rückgang des Auftragsvolumens, gemessen an den Baugenehmigungen, erwartet. Der Auftragsbestand der Bauindustrie weist immer noch einen hohen Wert aus, für das erste Halbjahr wird noch nicht mit einer deutlichen Reduktion der Bautätigkeit gerechnet.

#### Ausblick für die Westag AG

Auch im Jahr 2023 wird die Westag AG konsequent die eingeschlagene Strategie „Von Volumen zu Wertigkeit“ weiter fortsetzen. Die stringente Positionierung als Spezialist für hochwertig verarbeitete Holzprodukte und Oberflächen in der DACH-Region wird ebenfalls weiter ausgebaut. Für das kommende Jahr sehen wir eine sehr uneinheitliche Entwicklung der unterschiedlichen Markt- und Kundensegmente. Für das Handelsgeschäft erwarten wir einen insgesamt vorsichtigen Start in 2023, während das Objektgeschäft aktuell noch von laufenden Projekten profitiert. In Anbetracht des aktuell verhaltenen Geschäftsklimas, gerade in der Bauindustrie, ist der Ausblick für die zweite Jahreshälfte komplex. Mittelfristig sind wir unverändert von den Chancen am Markt überzeugt und streben eine EBITDA-Marge von  $10,0\%$  bis  $12,0\%$  an.

Ein relevanter Baustein der Strategie der Westag AG sind die laufenden Anstrengungen, neue Märkte mit innovativen Produkten zu erschließen. Hier wird der Fokus im Jahr 2023 auf neuen Lösungen im Segment Türen/Zargen liegen, sowohl im Bereich der Funktionstüren als auch für den privaten Wohnraum. Hierbei werden die vielfältigen und innovativen Oberflächenlösungen der Unternehmen der Broadview-Gruppe ein relevantes Element sein. Der weitere Ausbau des Exportgeschäfts mithilfe der Vertriebskanäle von Schwestergesellschaften ist auch weiterhin Teil der Strategie des Unternehmens, um den Vertrieb der Westag-Produkte außerhalb der DACH-Region weiter voranzutreiben.

Neben den fortlaufenden Bemühungen im Bereich der Produktentwicklung wird auch die Optimierung der Fertigungsprozesse innerhalb der Produktionslandschaft der Westag AG weiter vorangetrieben. Die seit 2021 ergriffenen Maßnahmen haben sich auch in 2022 positiv sowohl im Bereich der Produktivität als auch in der Lieferperformance ausgewirkt. Auf diesem soliden Fundament werden im nächsten Schritt auch in den Bereichen Logistik und Verpackung Verbesserungen angestrebt. Die Flexibilität in den einzelnen Teilen des Fertigungsprozesses soll konsequent ausgebaut werden, um die Attraktivität am Markt zu festigen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird von einer Steigerung des Investitionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Das Gesamtvolumen wird allerdings in Anbetracht der weiterhin ungewissen wirtschaftlichen Aussichten gerade in der Bauwirtschaft auch weiterhin unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Der Fokus wird neben den laufenden Ersatz- und Instandhaltungsinvestitionen primär im Bereich Nachhaltigkeit liegen. Hierbei handelt es sich um holistische Verbesserungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Energie- und Wärmeerzeugung und Verwendung durch Anschluss der Doppelbandpressen an die Kraft- Wärme-Kopplungsanlage (KWK). Auch der Bereich Automatisierung von Prozessen in der IT-Systemlandschaft, zur Vereinfachung der Geschäftsabläufe, wird im Fokus liegen. Flankiert wird dies auch weiterhin mit Investitionen in die Arbeitssicherheit als integralen Bestandteil unserer Firmenkultur.

Das Geschäftsjahr 2023 wird aus Sicht der Westag AG auch noch durch den Krieg in der Ukraine beeinflusst werden. Ebenso werden sich die deutlich gestiegenen Kosten für Baustoffe und Finanzierungskosten auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Die genauen Effekte auf die relevanten Kundensegmente des Unternehmens gerade für die zweite Jahreshälfte sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Es können sich allerdings Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, die zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht ersichtlich sind. Auch die weiteren Entwicklungen der Strompreise sind ein Unsicherheitsfaktor für das kommende Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Gesellschaft angesichts der aktuell volatilen Marktlage einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 und ein bereinigtes EBITDA gemäß IFRS von 10,0 bis 14,0 Mio. €.

## Chancenbericht

Die Westag AG wird sich auch weiterhin mit der Strategie „Von Volumen zu Wertigkeit“ bewusst auf ihre Stärken fokussieren und die sich dadurch bietenden Chancen konsequent nutzen. Als ein in Deutschland produzierender Anbieter von hochwertigen verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien bewegt sich die Westag AG im Verbund mit ihren Schwestergesellschaften in einer Branche, in der sie auf ihr Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in der leistungsfähigen Logistik bauen kann und innovative Lösungen für diverse Anwendungen bietet.

### Solides finanzielles Fundament

Die Westag AG verfügt mit einer Eigenkapitalquote von 59,2 % und einer soliden Liquidität ohne Fremdfinanzierungen über die Sicherheit, den notwendigen Spielraum für zukünftige Entwicklungen zu haben. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, schnell und flexibel auf marktbedingte Veränderungen zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zur Gewinnung von zusätzlicher Liquidität einzuleiten.

### Innovation und Produktentwicklung

Der Unternehmensverbund der Broadview-Gruppe ist die Basis für gemeinsame Produktinnovationen, insbesondere im Bereich der Oberflächenanwendungen. Durch die Bündelung der Entwicklungsaktivitäten und die Nutzung der daraus resultierenden Synergien ergeben sich Vorteile für alle Gesellschaften der Gruppe. Darüber hinaus arbeitet die Westag AG auch an der Entwicklung eigener neuer Produkte, sowohl auf Basis des eigenen Produktportfolios als auch mithilfe der innovativen Oberflächenlösungen von Schwestergesellschaften.

### Unabhängigkeit

Es bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit der Westag AG gesichert ist. Zudem kann durch die eigenen energetischen Anlagen der Strom- und Wärmebedarf an den Produktionsstandorten weitestgehend eigenständig gedeckt werden, was dem Unternehmen eine gewisse Unabhängigkeit verschafft.

### Produktvielfalt

Innerhalb der beiden Segmente bietet das Produktportfolio der Westag AG vielfältige Lösungen für Anwendungen in der Bau- und Möbelindustrie. Ergänzt wird dieses Sortiment mit den hochwertigen Produkten der Schwestergesellschaften, deren Vermarktung die Westag AG in der DACH-Region vornimmt. Neben den erweiterten Vertriebsmöglichkeiten ergeben sich auch Synergien, Produkte von Schwestergesellschaften mit eigenen Produkten zu kombinieren. Damit kann ein breiteres Marktspektrum angesprochen werden.

### Optimierter Produktmix

Durch die Umsetzung der Strategie der Fokussierung auf wertigere Produkte und Vertriebskanäle ergeben sich weiterhin Chancen am Markt für die Westag AG. Hohe Verfügbarkeit und gesteigerte Flexibilität verstärken die Möglichkeiten, unterschiedlichsten Kundenseg-

menten attraktive Lösungen anzubieten. Die verstärkte Vermarktung von Produkten der Schwestergesellschaften in der DACH-Region eröffnet darüber hinaus weitere Chancen für das Unternehmen.

#### Optimierte Marktbearbeitung

Durch die konsequente Steuerung des Vertriebs auf Basis erzielbarer Margen eröffnen sich im Rahmen der Strategie „Von Volumen zu Wertigkeit“ weitere Chancen zur Ergebnisverbesserung. Zusätzliches Potenzial bietet sich darüber hinaus durch die Fokussierung auf relevante Wachstumsmärkte mit attraktiven Produktinnovationen.

#### Konjunkturelle Chancen

Das Jahr 2023 wird weiterhin im Zeichen des Ukrainekrieges stehen. Zusätzlich ergeben sich aus den deutlich gestiegenen Baustoffkosten in Kombination mit höheren Finanzierungskosten weitere Herausforderungen insbesondere für die Bauwirtschaft. Bei einer sich langfristig positiv entwickelnden Baukonjunktur bestehen aufgrund des vorhandenen Produktportfolios und der Vertriebsaktivitäten gute Chancen für eine Absatzsteigerung.

#### Produktion und Logistik

Durch die kontinuierliche Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse bietet sich dem Unternehmen die Chance, besser an konjunkturellen Rahmenbedingungen zu partizipieren. Darüber hinaus bieten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie eine Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung weitere Chancen zur Steigerung der Produktionskapazität und Flexibilität.

#### Beschaffung

Durch die Optimierung und Automatisierung von Planungs- und Beschaffungsprozessen ergeben sich für die Westag AG Chancen, noch erfolgreicher im Beschaffungsmarkt zu agieren. Dies betrifft zum einen die automatisierte Disposition der benötigten Rohstoffe und zum anderen die Nutzung von Preisspielräumen. Darüber hinaus können sich durch die gruppenweite Bündelung verschiedener Einkaufsaktivitäten Chancen aus einem höheren Einkaufsvolumen ergeben.

#### Gesamtaussage zur Chancenlage

Insgesamt eröffnen sich durch die dargestellten Chancen viele Möglichkeiten für die Westag AG, sich weiterhin positiv zu entwickeln. Wesentlich sind in diesem Zusammenhang die Maßnahmen, die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung eingeleitet wurden und der Gesellschaft Potenziale für die weitere Entwicklung eröffnen. Wichtig sind darüber hinaus die weitere Digitalisierung von Prozessen sowie die Effizienzsteigerung in den Werken.

## Risikobericht

### Vorbemerkung

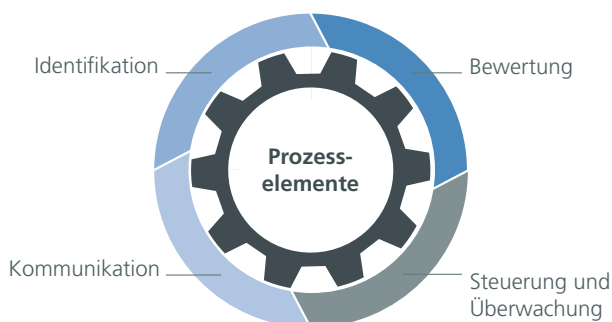
Die Geschäftstätigkeit der Westag AG ist wie jedes unternehmerische Handeln auch mit Risiken verbunden. Die Risiken können sowohl aus eigenem Handeln resultieren als auch durch externe Faktoren hervorgerufen werden. Viele Risiken lassen sich durch geeignete Gegenmaßnahmen, wie zum Beispiel die Veränderung bestehender Prozesse, durch Versicherungen oder andere Mittel begrenzen, sodass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben. Aufgabe des Risikomanagements und -controllings ist es daher, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen angemessen Rechnung zu tragen. Die Bewertung erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenshöhe. Die Risiken des Unternehmens werden in einer quartalsweise vorgenommenen Risikomeldung erfasst und bewertet. Von der Eintrittswahrscheinlichkeit und ermittelten möglichen Schadenshöhe des jeweiligen Risikos hängt ab, wie diesem begegnet wird.

Das Risikomanagement der Westag AG versteht sich als ein transparentes, alle Aktivitäten und Bereiche umfassendes Regelsystem. Durch definierte Prozesse folgt es einem systematischen und fortlaufenden Regelprozess. Unabhängig von der quartalsweisen Regelberichterstattung von Risiken besteht eine sofortige Meldepflicht durch die Risikoverantwortlichen bei materiellen Veränderungen von erfassten oder unerwarteten neuen Risiken ab einem Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von 250 T€ bezogen auf das EBT.

---

### Prozesselemente

---



Durch ein installiertes Risikogremium, definierte Prozessabläufe und ein systematisches Berichtswesen ist sichergestellt, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über entsprechende Risiken informiert werden, diese analysieren und frühzeitig angemessene Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Das Risikomanagement der Westag AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungs-

prozess. Das vom Vorstand ernannte Risikogremium überwacht das Risikomanagementsystem, um die Erfüllung regulatorischer und interner Anforderungen sicherzustellen.

Das interdisziplinär besetzte Gremium besteht aus dem Risikomanager sowie Fachvertretern weiterer bezüglich der Risikosituation relevanter Abteilungen und Bereiche. Das Gremium tagt einmal pro Quartal. Ebenfalls quartalsweise wird der Vorstand vom Risikogremium in Form eines Risikoberichtes über den aktuellen Stand der Risiken für das Unternehmen informiert. Anschließend informiert der Vorstand turnusmäßig den Aufsichtsrat.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 das Risikofrüherkennungssystem der Westag AG hinsichtlich der aktienrechtlichen Anforderungen geprüft und festgestellt, dass das eingesetzte System die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Potenzielle finanzielle Risiken werden bei der Westag AG mit deren Schadenserwartungswert auf Nettobasis nach EBT gemeldet. Die aktuell gültige Wesentlichkeitsgrenze zur Überleitung bedeutsamer Einzelrisiken in die externe Darstellung der Risikolage im Rahmen der Lageberichterstattung beträgt 2,0 Mio. €. Derartige Risiken bestanden in der letzten Risikoerhebung im Dezember 2022 nicht. Das Risiko volatiler Beschaffungsmärkte hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2021 reduziert und wird nicht mehr als Einzelrisiko ausgewiesen.

## Zusammenfassung der Risiken

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Veränderung gegenüber Vorjahr
Konjunkturelle und strategische Risiken	möglich	wesentlich	→
Absatzrisiken	möglich	moderat	→
Beschaffungsrisiken	möglich	wesentlich	→
Operative Risiken	möglich	wesentlich	→
Personalrisiken	möglich	moderat	→
Finanzrisiken	möglich	gering	→
IT-Risiken	möglich	wesentlich	↗
Rechts- und Compliance-Risiken	unwahrscheinlich	moderat	→

↘ verringert ↗ erhöht → unverändert

### Schadensauswirkung auf Nettobasis in T€ auf EBT (mögliche finanzielle Auswirkungen):

sehr gering: 50 – ≤ 250 T€; gering: 250 – ≤ 500 T€, moderat: 500 – ≤ 1.500 T€;  
bedeutend: 1.500 – ≤ 3.000 T€; wesentlich: 3.000 – ≤ 5.000 T€, gravierend: > 5.000 T€

### Eintrittswahrscheinlichkeit:

sehr unwahrscheinlich: < 10 %; unwahrscheinlich: 10 % – 25 %; möglich: 25 % – 45 %;  
vermutlich: 45 % – 60 %; wahrscheinlich: 60 % – 80 %; sehr wahrscheinlich: > 80 %

### Konjunkturelle und strategische Risiken

Die Westag AG ist aufgrund ihrer Produkt- und Kundenstruktur maßgeblich von der Konjunktur in der Bau- und Möbelindustrie abhängig. Daher beobachtet und analysiert die Gesellschaft ständig die maßgeblichen Konjunktur- und Branchenentwicklungen und reagiert bei Bedarf entsprechend.

### Absatzrisiken

Absatzrisiken sind wie bei allen Wirtschaftsunternehmungen auch für die Westag AG von grundlegender Bedeutung. Diese werden maßgeblich von der Konjunktur in den Absatzmärkten, einem attraktiven Produktportfolio und der Wettbewerbssituation beeinflusst. Aufgrund der Diversifikation des Vertriebs ist die Gesellschaft weniger von der Entwicklung auf Einzelmärkten abhängig als viele andere Unternehmen. Dennoch spielen die konjunkturellen Entwicklungen, die Akzeptanz der Produkte beim Kunden, die Durchsetzung eines angemessenen Verkaufspreises sowie die Lieferfähigkeit mit kurzen Lieferzeiten eine maßgebliche Rolle. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch die Optimierung des Produktportfolios, der laufenden Verbesserung der Produktions- und Logistikprozesse und durch eine gezielte Ansprache ihrer Kundengruppen, wie zum Beispiel eine Objektberatung zur Platzierung der Produkte bei Architekten und Planern. Unsere permanente Ausstellung „Alte Fügerei F10“ ermöglicht unseren Kunden eine neue Sichtweise auf die Einsatzmöglichkeiten unserer Produktvielfalt.

### Beschaffungsrisiken

Die Risiken auf der Beschaffungsseite beziehen sich insbesondere auf die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe sowie deren Spezifikationen und Qualität. Grund hierfür ist die Reduzierung von Produktionskapazitäten bei bestimmten Vorprodukten. Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft regelmäßig mit Preiserhöhungen konfrontiert, im vergangenen Jahr insbesondere bei den bezogenen Chemikalien, Papieren und Holzwerkstoffen. Dem Risiko einer nicht ausreichenden Versorgung mit Rohstoffen in der benötigten Qualität wird durch die kontinuierliche Überprüfung und Ausweitung des Lieferantennetzwerks begegnet, wobei der Einkaufsfokus zunehmend auf die internationalen Märkte ausgerichtet ist. Diese Ausweitung des Lieferantennetzwerks unterstützt das Unternehmen auch bei der Beherrschung des Preisrisikos, dem zusätzlich durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise begegnet wird. Unerwarteten Spezifikationsänderungen und Mängeln bei Vorprodukten und Rohstoffen wird durch entsprechende vertragliche Regelungen, Wareneingangsprüfungen und produktionsbegleitende Prüfungen begegnet. Unsere Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ermöglicht es uns, flexibel auf Veränderungen des Energiemarkts zu reagieren. Gerade der Energiesektor war in 2022 einer hohen Volatilität ausgesetzt. Die Situation hat sich zum Jahresende wieder beruhigt und wir erwarten auch für 2023 keine derartigen Preissprünge.

### Operative Risiken

Eine wesentliche Herausforderung im operativen Bereich ist es, die liefertermingerechte Herstellung der Produkte nach den vorgegebenen Qualitätsstandards mit einer möglichst

guten Kostenstruktur zu gewährleisten. Die Gesellschaft befasst sich daher ständig mit der Verbesserung der bestehenden und der Entwicklung neuer Herstellungsverfahren, die bei entsprechender Eignung im Unternehmen implementiert werden. Dem Risiko von Produktionsausfällen wird durch gründliche und vorbeugende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Maschinenpark begegnet. Durch regelmäßige Modernisierungen werden die Anlagen auf einem aktuellen technischen Stand gehalten. Elementarschäden und der Ausfall besonders kritischer Anlagen sind zudem angemessen versichert. Begleitet werden diese Maßnahmen durch Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen sowie durch das nach DIN ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem.

#### Personalrisiken

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Besetzung offener Stellen sind somit auch für die Westag AG potenzielle Risiken. Dem Risiko, dass Personen, die für das Unternehmen gesucht werden, nicht oder nicht zu dem gewünschten Termin gewonnen werden können, wird durch entsprechende Qualifizierungen jüngerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und rechtzeitige Nachfolgeregelungen entgegengewirkt. Aufgrund der absehbaren demografischen Entwicklung sowie der Altersstruktur im Unternehmen, die durch eine hohe Zahl älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt ist, wurden die Bestrebungen intensiviert, Nachwuchskräfte bereits während der Ausbildung auf die Westag AG als interessanten Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Dieses erfolgt unter anderem im Rahmen von verstärkten Kooperationen mit Ausbildungseinrichtungen. Dem Risiko, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr den gestellten Anforderungen entsprechen, wird durch entsprechende Weiterbildungsangebote und Versetzungsmöglichkeiten im Unternehmen begegnet. Dem Risiko, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der verbesserten Situation am Arbeitsmarkt das Unternehmen verlassen (Austrittsrisiko), begegnet das Unternehmen mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen. Dies zeigt sich unter anderem an den in den Jahren 2020 und 2021 mit der IG Metall geschlossenen Haustarifverträgen, die sich auch in 2022 ausgewirkt haben und in 2023 auswirken werden. Diese führen zu einer besseren Transparenz und einer branchenüblichen Angleichung der Entgelte.

#### Finanzrisiken

Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote von 59,2 % sowie der vorhandenen Liquidität und Überziehungslinien werden derzeit keine Finanzierungsrisiken gesehen. Möglichen Devisenkursänderungen außerhalb der Eurozone wird dadurch begegnet, dass fast ausschließlich in Euro fakturiert bzw. eingekauft wird. Ausfallrisiken können sich daraus ergeben, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Diesem Risiko wird mit einem effizienten internen Forderungsmanagement sowie einer Absicherung der wesentlichen Kundenforderungen durch eine Warenkreditversicherung begegnet. Darüber hinaus werden Forderungen in Einzelfällen durch entsprechende Bürgschaften oder Garantien abgesichert.



### IT-Risiken

IT-Risiken gewinnen zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die gestiegene Häufigkeit von Übergriffen. Bei diesen handelt es sich insbesondere um den Ausfall von IT-Systemen, die IT-Infrastruktur, IT-gesteuerte Produktionseinrichtungen oder Datenverluste, Datenmanipulation und nicht autorisierten Datenzugriff. Gegenmaßnahmen sind der Einsatz von redundanten Hardware- und Netzwerkkomponenten und eine Modernisierung der Infrastruktur, um für höchstmögliche Systemverfügbarkeit und höchste Sicherheit der Datenbestände zu sorgen. Dabei kommt der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Cyber-Security-Risiken durch regelmäßige Awareness-Trainings eine hohe Bedeutung zu.

### Rechts- und Compliance-Risiken

Aufgrund der vielfältigen Geschäftstätigkeit können Rechts- und Compliance-Risiken entstehen. Darunter fallen insbesondere Risiken, die durch Rechtsverstöße, Klagen oder Rechtsverfahren oder aus einem bewussten oder unbewussten Fehlverhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstehen. Durch entsprechende Regelungen und Verantwortlichkeiten innerhalb des gesamten Unternehmens sowie durch entsprechende interne Kontrollen wird diesem Risiko begegnet. Auch besteht ein Verhaltenskodex, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf mögliche Rechtsverstöße hinweist und der regelmäßig geschult wird. Die Westag AG verfügt zudem über ein externes Hinweisgeber-system, das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung erheblicher Rechtsverstöße genutzt werden kann, diese vertraulich aufnimmt und ihnen nachgeht.

### Gesamtaussage zur Risikolage

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die vorstehend dargestellten Risiken nach Einschätzung der Gesellschaft weder einzeln noch zusammen das Unternehmen in seiner Gesamtheit gefährden können. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtrisikolage weiterhin aufgrund der Risiken insbesondere auf den Beschaffungsmärkten angespannt. Weiterhin steht die Risikolage unter dem Einfluss der Situation in der Ukraine und der unmittelbar damit verbundenen Herausforderung bei der Beschaffung von Energie. Die Gesellschaft beobachtet und beurteilt die Situation regelmäßig und ergreift – wenn möglich – frühzeitig risikominimierende Maßnahmen.

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet und dort ausgeführt (vgl. Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“).

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

Die eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf die einzelnen Verantwortungsbereiche klar strukturiert. Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess im Wesentlichen beteiligten beiden Abteilungen, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling, sind bezüglich der Abschlusserstellung klar getrennt.

Grundlegendes Instrument des Kontroll- und Risikomanagements ist ein SAP-gestütztes, planungsbasiertes Informationssystem, mit dessen Hilfe Abweichungen aller wesentlichen Unternehmenskennzahlen unmittelbar erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Auf dieser Basis ist das gesamte Management in den Prozess der Risikovermeidung bzw. -minimierung einbezogen.

Der Rechnungslegungsprozess erfolgt auf Grundlage der SAP-Plattform und des dort installierten Berichtswesens sowie standardisierter IT-unterstützter Abläufe. Die daran beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Bei den wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessschritten wird das Vieraugenprinzip durchgängig angewendet. Die verwendeten Systeme sind durch spezielle Sicherungen gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Zugriffsberechtigungen werden funktionsbezogen vergeben. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sind geeignete Kontrollen unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Funktionstrennung implementiert. Neben automatischen Kontrollen auf der Ebene der IT-Systeme erfolgen analytische Prüfungen sowie manuelle Kontrollen einzelner Vorgänge. Neue Vorschriften sowie Änderungen der bestehenden Regelungen zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen analysiert und erforderlichenfalls zügig umgesetzt.

Im Rahmen der Bilanzierung von langfristigen Personalrückstellungen und für die Bearbeitung steuerrechtlicher Fragestellungen werden externe Dienstleister beauftragt.

Die klare Definition von Verantwortungsbereichen, eine eindeutige Organisationsstruktur, geeignete Kontrollmechanismen sowie eine entsprechende personelle und materielle Ausstattung stellen einen effizienten Rechnungslegungsprozess sicher. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, gegebenenfalls entdeckt und korrigiert werden.

**ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS DER WESTAG AG GEMÄSS §§ 175  
ABSATZ 2, 176 ABSATZ 1 AKTG ZU DEN ÜBERNAHMERELEVANTEN ANGABEN  
NACH § 289A HGB ZUM BILANZSTICHTAG 31.12.2022**

Gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG in Verbindung mit § 175 Abs. 2 AktG erstattet der Vorstand

der Westag AG nachfolgend zum 31.12.2022 gesondert Bericht zu den übernahmerelevanten Angaben nach § 289a HGB.

## Angaben gemäß § 289a HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Westag AG beträgt 11.622.673,92 €. Die insgesamt 4.540.107 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien sind aufgeteilt in 2.860.000 Stamm- und 1.680.107 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Von den Vorzugsaktien befinden sich 13.517 im eigenen Bestand. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 € je Aktie.

Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung – aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie. Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für diese zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Nach Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € auf die Stammaktien erhalten die Vorzugsaktionäre eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 € je Vorzugsaktie. An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis der anteiligen Beträge am Grundkapital gleichmäßig teil. Die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den vorhandenen stimmrechtslosen Vorzugsaktien gleichstehen oder vorgehen, bleibt vorbehalten. Ein Stimmrecht gewähren die Vorzugsaktien abgesehen von den in den §§ 140 und 141 AktG vorgesehenen Fällen nicht. Darüber hinaus gewähren die Vorzugsaktien die jedem Aktionär aus der Aktie zustehenden Rechte.

### Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Westag AG ist seit dem 21. August 2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries AG, Düsseldorf. Die Broadview Industries AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, die wiederum zur HAL-Gruppe gehört. Die Muttergesellschaft der HAL-Gruppe ist die HAL Trust, Hamilton, Bermuda.

Am 21.08.2018 teilte die Broadview Industries AG mit, dass sie zu dem Zeitpunkt 83,4 % der Stimmrechte und 58,3 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG halte. Nach

dem Einzug der bisher von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien und der Herabsetzung des Grundkapitals hat sich dieser Anteil rechnerisch auf 66,1 % des gesamten Grundkapitals erhöht. Damit ist die Broadview Industries AG seit dem 21.08.2018 die Mehrheitsaktionärin der Westag AG. Eine entsprechende Stimmrechtsmitteilung der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, ist der Westag AG am 22.08.2018 zugegangen.

Weitere meldepflichtige Änderungen des Bestands an Aktien der Westag AG sind seither nicht an uns ergangen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Zwischen der Broadview Industries AG einerseits und der Gesellschaft andererseits haben im Geschäftsjahr 2022 keine Rechtsgeschäfte stattgefunden.

Zwischen der Westag AG und anderen verbundenen Unternehmen der HAL-Gruppe sind im Jahr 2022 Dienstleistungen und Warenlieferungen erfolgt, bei denen die Westag AG stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

### **Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht, § 312 AktG)**

Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung: „Unsere Gesellschaft, die Westag AG, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

### **Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands; Satzungsänderungen**

Die Mitglieder des Vorstands der Westag AG werden nach den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 4 der Satzung bestellt bzw. abberufen. Für Änderungen der Satzung der Gesellschaft sind die §§ 133 und 179 AktG maßgeblich.

### **Erwerb und Verwendung eigener Aktien**

Im März 2022 hatte die Gesellschaft 275.778 Vorzugsaktien zu einem Preis von 27,50 € je Aktie erworben. Die somit vom Unternehmen gehaltenen Vorzugsaktien beliefen sich bis zu diesem Zeitpunkt auf 504.456 Stück.

Am 05.04.2022 hat der Vorstand beschlossen, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen

504.456 Vorzugsaktien, die gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt wurden, einzuziehen und das Grundkapital herabzusetzen. Die Satzung wurde dementsprechend neu gefasst. Die Eintragung der Satzungsänderung und der Änderung des Grundkapitals in das Handelsregister erfolgte am 28.04.2022.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19.05.2022 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18.05.2027 im Rahmen der Vorschriften des § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben, zu veräußern und gegebenenfalls einzuziehen.

Der Vorstand der Westag AG hat am 18.11.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und den Aktionären ein Angebot zum Erwerb von bis zu 454.010 Vorzugsaktien zu unterbreiten. Dies entspricht circa 10 % des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft. Im Rahmen dieses am 18.11.2022 auf der Homepage der Gesellschaft und am 24.11.2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots der Westag AG hat die Gesellschaft 13.517 Vorzugsaktien zu einem Preis von 25,00 € je Aktie erworben. Diese eigenen Anteile wurden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt und führten somit zu einem entsprechenden Rückgang.

### **Wesentliche Vereinbarungen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels vorsehen**

Hinsichtlich eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen bei der Gesellschaft keine Vereinbarungen. Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes Entschädigungen vorsehen, existieren nicht.

Über die vorstehenden Angaben hinausgehende, gemäß § 289a HGB anzugebende Umstände liegen nicht vor oder sind nicht bekannt.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die nach § 289f HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist unter <https://www.westag.de/de/investor-relations/corporate-governance/unternehmensfuehrung/> verfügbar.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023

Westag AG

Der Vorstand

Harald Pichler

Joris Beerman



## LAGEBERICHTSEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023

Westag AG  
Der Vorstand



Harald Pichler



Joris Beerman

## **GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT 2022**

- 49** Über diesen gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- 51** Ziele und KPIs der Westag AG

### **Umweltbelange**

- 54** Energie- und Ökobilanz
- 56** Kreislaufwirtschaft
- 57** Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

### **Arbeitnehmer- und Sozialbelange**

- 58** Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 61** Ausbildung und Fortbildung
- 62** Diversität
- 63** Gesellschaftliches Engagement

### **Governance und Compliance**

- 64** Produkt Compliance
  - 64** Cyber-Security
  - 65** Compliance und Datenschutz
- 
- 67** Angaben zur Taxonomie-Verordnung der EU



WESTAG

WESTAG

WESTAG



## ÜBER DIESEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Die Westag AG ist ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen und unterliegt demzufolge auch dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 289b HGB. Daraus geht hervor, dass das Unternehmen angehalten ist, über bestimmte nichtfinanzielle Informationen zu berichten. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt das Unternehmen in dem nachfolgenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) nach.

Dieser nichtfinanzielle Bericht stellt die aus Sicht der Westag AG im Bereich Nachhaltigkeit relevanten Handlungsfelder vor und eröffnet einen transparenten Blick auf die Geschäftstätigkeit, den Nachhaltigkeitsansatz, die Ziele und genommenen bzw. geplanten Maßnahmen. Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat des Unternehmens geprüft und gebilligt.

### VERANTWORTUNG DER WESTAG AG

Die Westag AG ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung als Hersteller hochwertiger Produkte für die Baubranche und andere baunahe Bereiche, die mit dem Einkauf, der Herstellung und dem Einsatz der Produkte einhergeht, bewusst. Darüber hinaus hat das Unternehmen als großer Arbeitgeber in der Region eine hohe Verantwortung für die oftmals langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine Kernaufgabe des Unternehmens liegt darin, den Kunden bedarfsgerechte Produkte anzubieten, ohne die Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange zu vernachlässigen. Dabei wird das Management der relevanten Belange im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt und von den verschiedenen Beauftragten in den jeweiligen Bereichen des Unternehmens kontinuierlich überwacht und kontrolliert. Die Berichtslinie reicht über alle Unternehmensebenen bis in den Vorstand hinein.

### NACHHALTIGKEITSANSPRUCH DER WESTAG AG

Der Nachhaltigkeitsanspruch der Westag AG beruht auf drei Prinzipien: „Do no harm, Do good, Do better“.



Der Kern dieser Strategie beginnt bei Westag mit dem Prinzip „do no harm“ und ist zielgerichtet. Die Westag AG misst die eigenen Auswirkungen, setzt Ziele, um negative Auswirkungen zu reduzieren, und überwacht und berichtet den Fortschritt. Das Prinzip „do good“ verfolgt den Ansatz, dass die Westag AG ihre Lieferanten und Kunden dabei unterstützt, die eigenen Nachhaltigkeitsherausforderungen zu realisieren. „do better“ ist die Überzeugung der Westag AG, dass Investitionen in Nachhaltigkeit förderlich für die gesamte Umwelt sowie für die ökonomische Entwicklung des Unternehmens sind.

Alle Nachhaltigkeitsinitiativen sind Teil der Geschäftsplanung und des Review-Cycles der Westag AG. Im Kern der Nachhaltigkeitsvision steht die Reduzierung der Auswirkungen, die jedes Produkt auf die Umwelt

hat. Dabei betrachtet die Westag AG besonders den Cradle-to-Gate-Anteil des Materiallebenszyklus. Für die Umsetzung der Vision sieht die Westag AG vor, die Effizienz weiter zu steigern sowie Materialien mit den größten negativen Umweltauswirkungen auszutauschen.

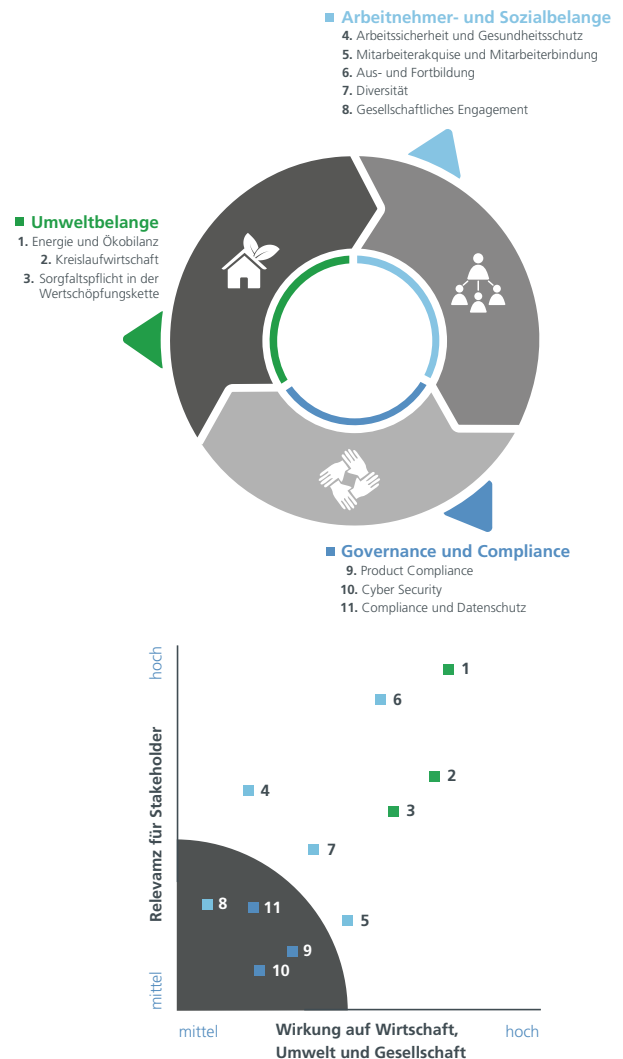
Effizienzsteigerungen stellen die erste Stufe zur Verbesserung der Umweltbilanz von Produkten dar, indem der erforderliche Energie- und Rohstoffeinsatz reduziert wird. Dabei setzt die Westag AG im Energiebereich auf den Gebrauch modernster Technologie und ein intelligentes Systemdesign (weitere Informationen hierzu finden Sie in dem Kapitel Energie- und Ökobilanz).

Das Thema Nachhaltigkeit kommuniziert das Unternehmen auch gezielt an seine Mitarbeiter: Neue Mitarbeiter informiert das Unternehmen über die Integration des Themas in Schulungen in allen Onboarding-Prozessen. Alle Mitarbeiter werden über Nachhaltigkeitsinitiativen durch die Mitarbeiterkommunikation informiert.

## WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN

Um die für die Westag AG wesentlichen nichtfinanziellen Themen zu identifizieren, wird regelmäßig eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Zuletzt erfolgte diese im Sommer 2022. Sie beinhaltet in einem ersten Schritt die Identifizierung und Einschätzung möglicher relevanter Themen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes („CSR-RUG“). In einem zweiten Schritt werden diese Themen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis sowie die Lage des Unternehmens beurteilt.

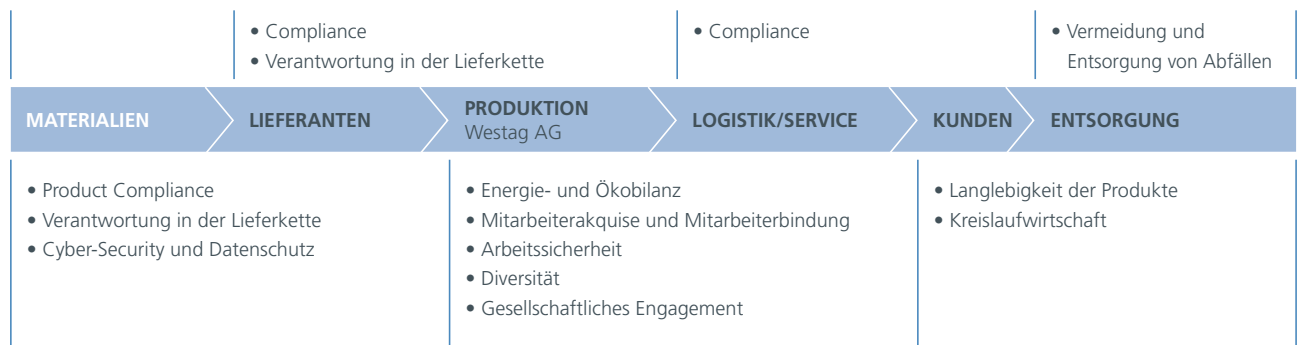
Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die Inhalte und Schwerpunkte dieses nichtfinanziellen Berichts der Westag AG. Die turnusmäßige Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse führte zu einer teilweisen Anpassung der identifizierten Themen sowie der hier berichteten Kennzahlen. Letztere orientieren sich an den Standards der „Global Reporting Initiative – GRI“. Bei der Aktualisierung hat man das ESG (Environment, Social, Governance)-Rahmenwerk sowie die Vorgaben des CSR-RUG (Corporate-Social-Responsibility-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) berücksichtigt.



## ZIELE UND KPIS DER WESTAG AG

Wesentliches Thema	KPI	Ziel	Status/Zielerreichung 2022
<b>Energie- und Ökobilanz</b>	Reduzierung der total tCO <sub>2</sub> nach Produktionsvolumen	Reduzierung des positiven GWP um 15 % bis 2026	Wesentliche Projekte definiert
<b>Kreislaufwirtschaft</b>	Reduzierung der zu entsorgenden Abfallmenge	Jährliche Reduzierung um > 2 %	Die zu entsorgende Abfallmenge der Westag reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20,6 %
<b>Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette</b>	Anteil des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Lieferanten dieser Produkte	Mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe sollen von zertifizierten Lieferanten bezogen werden	Ca. 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe wurden von zertifizierten Lieferanten bezogen
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung des Sicherheitsindex auf über 250</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage senken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex von 520</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage wurden gesenkt</li> </ul>
<b>Aus- und Fortbildung</b>	Anzahl Auszubildender im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtbelegschaft	Anzahl Auszubildender im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtbelegschaft > 5 %	Die Ausbildungsquote lag bei 3,8 %
<b>Diversität</b>	Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands	20 % Frauenanteil auf allen Managementebenen	Aktueller Anteil Führungsebene 11,8 %
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	Anzahl unterstützter Projekte	Mindestens 12 unterstützte Projekte	15 Projekte wurden unterstützt
<b>Produkt Compliance</b>	Liste notwendiger Zulassungen und Zertifizierungen	Bestätigung produktspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen	Alle relevanten Vorgaben wurden eingehalten
<b>Compliance und Datenschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl einschlägiger Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Anzahl Datenschutzverletzungen</li> <li>• Anzahl Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Keine Datenschutzverletzungen</li> <li>• Keine erfolgreichen Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Keine gemeldete Datenschutzverletzung</li> <li>• Keine Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens</li> </ul>

## WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND IHRE RELEVANTEN ASPEKTE



## RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Westag AG ist wie jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden, die in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterschieden werden. Die nichtfinanziellen Risiken und ihre Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und wurden in die Routinen des Risikomanagements aufgenommen. Als Ergebnis der Risikobeurteilung wurden keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen identifiziert.

## UMWELTSCHUTZ IN DER PRODUKTION UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Neben den wirtschaftlichen Belangen, die für die Westag AG und ihre nachhaltige Unternehmensentwicklung besonders wichtig sind, steht ebenso der schonende Umgang mit Natur und Umwelt im Vordergrund. Das Unternehmen misst dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber seiner Umwelt eine große Bedeutung bei.

In diesem Sinne berücksichtigt das Unternehmen umweltfreundliche Produktionsverfahren und optimiert dahin gehend die bestehenden Anlagen. Dank dieser Maßnahmen gelingt es dem Unternehmen, den Rohstoff- und Energieverbrauch zu reduzieren sowie die Umweltbelastungen, z. B. in Form von Emissionen, gering zu halten. Daneben haben der Schutz von Ökosystem und Rohstoffen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen eine wesentliche Bedeutung für die Westag AG.

Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, hat das Unternehmen mit der Erstellung von Lebenszyklus-Analysen begonnen. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs.

Aufgrund des sehr unterschiedlichen Produktportfolios der Westag AG und um die Unterschiede sowie die Verbesserungspotenziale der verschiedenen hergestellten Produkte besser zu verstehen, ist es notwendig, diese separat zu evaluieren. Daher wurden in den Jahren 2020 und 2021 Lebenszyklus-Analysen

für drei von fünf Produktlinien durchgeführt. Die drei Analysen betreffen die Bereiche Türen und Zargen, Elemente (wie z. B. Arbeitsplatten) und Sperrholz/Schalung. Die zwei fehlenden Analysen der Produktlinien Laminat und Elemente wurden im Geschäftsjahr 2022 fertiggestellt.

Nach der Analyse aller fünf Produktlinien wurde ein Aktionsplan inklusive der Festlegung von Reduktionszielen zur Verringerung der Auswirkungen festgelegt und definiert.

## UMWELTBELANGE

Die Westag AG trägt eine große gesellschaftliche Verantwortung, auch in ökologischer Hinsicht. Wir wissen, dass es unter anderem in unserer Hand liegt, die Natur und unsere Umwelt zu schützen und langfristig zu erhalten. Westag handelt entsprechend:

- Wir investieren in umweltschonende Produktionsverfahren. Dazu optimieren wir bestehende Anlagen umweltschonend – z. B. dampfbetriebener Kompressor für das Druckluftnetzwerk am Standort Wiedenbrück
- Wir bauen und nutzen Anlagen mit einzigartigen Fähigkeiten. Neben der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, mit der wir Heißdampf und Energie erzeugen, verfügen wir über eine Rauchgasentstaubungsanlage, die dafür sorgt, dass alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten oder sogar unterschritten werden.
- Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir große Mengen an Holzwerkstoffen. Wir sind uns unserer Verantwortung für den Schutz der Ökosysteme und der Wälder bewusst und beziehen daher Holz und Holzwerkstoffe, die zumeist nach bekannten Umweltzeichen zertifiziert sind.

## Übersicht Zertifizierungen

Unternehmensbereich	ISO-Zertifizierungen
Umwelt	DIN EN ISO 14001:2015
Energie	DIN EN ISO 50001:2018
Qualität	DIN EN ISO 9001:2015

Ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu weitreichenderer Nachhaltigkeit bei Westag ist ein höheres Maß an Transparenz – die proaktive Kommunikation unserer Daten zu den Umweltauswirkungen und unserer Pläne, diese in Zukunft zu verbessern.

## Thema 1: ENERGIE- UND ÖKOBILANZ

Die Verringerung ihres gesamten ökologischen Fußabdrucks hat für die Westag AG höchste Priorität und basiert auf unserer Überzeugung, dass diese für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und die Umwelt um uns herum entscheidend ist.

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie steht der Grundsatz, dass wir bei uns selbst beginnen sollten, wenn wir die Welt verbessern wollen: „Do no harm“. Unser Ansatz ist einfach: Wir messen unsere Auswirkungen, wählen Ziele zur Verringerung dieser Auswirkungen, überwachen Fortschritte und berichten über sie. Wir schätzen unsere Auswirkungen mithilfe der Methode der Lebenszyklus-Analyse (LCA). Die LCA-Methode erfasst den gesamten ökologischen Fußabdruck unserer Produkte von der Rohstoffgewinnung bis zum Verlassen des Werks.

### Ziele

In den Jahren 2020 und 2021 führten wir eine Nachhaltigkeitsanalyse für die interne Verbrennungsanlage und drei Produktionsabteilungen (Türen/Zargen, Massivholzoberflächen und Sperrholz) durch. Aufgrund des sehr breit gefächerten Portfolios, das Westag anbietet, und um die Unterschiede und Verbesserungspotenziale der verschiedenen hergestellten Produkte besser zu verstehen, wurden im Jahr 2022 zwei weitere Nachhaltigkeitsanalysen durchgeführt. Diese beinhalteten die Erstellung jeweils eines LCA-Modells für die Produktlinien Laminat und verleimte Elemente und wurden im selben Jahr abgeschlossen. Für alle Ökobilanzen wurde das Jahr 2019 als Referenzjahr herangezogen.

Das Ergebnis der Ökobilanzen zeigt, dass Westag bereits CO<sub>2</sub>-negativ ist, wobei Holz und Papier die größten Beiträge im Cradle-to-Gate-Prozess leisten. Westag hat jedoch weitere Maßnahmen und Projekte identifiziert, um das positive Treibhauspotenzial (GWP) bis 2026 um 15 % zu reduzieren.

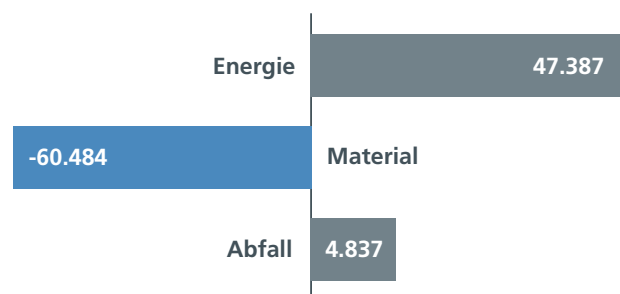
### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Westag hat in den letzten Jahren zusätzliche Anstrengungen unternommen, um ihren Nachhaltigkeitsansatz zu stärken. Als Ausgangspunkt haben wir eine detaillierte Lebenszyklus-Analyse für alle Produktionsbereiche durchgeführt. Mit den LCA-Studien haben wir uns in die Lage versetzt:

- ein besseres Verständnis unserer Massen- und Energiebilanzen zu erhalten,
- eine Messung unserer Umweltauswirkungen pro Standardmaterialeinheit zu ermöglichen, um ein normalisiertes Maß für zukünftige Verbesserungen zu schaffen,
- die Identifizierung der wichtigsten ökologischen Faktoren in unserem Prozess zu erreichen, um Prioritäten für Maßnahmen zu setzen.

### Ergebnisse und Kennzahlen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse aller LCA-Studien aufgeführt und in die Wirkungskategorien Energie, Material und Abfall unterteilt. Die im Folgenden beschriebenen Informationen beziehen sich auf das Jahr 2019, das wir als Referenzjahr definiert haben. Westag hat bereits ein negatives GWP von CO<sub>2</sub>eq, wobei die Verwendung von Holz und Papier (in „Material“) die wichtigsten negativen GWP-Beiträge im Cradle-to-Gate-Prozess sind. Das Treibhauspotenzial (GWP) gibt die Wärmemenge an, die durch Treibhausgase in der Atmosphäre gebunden wird, bezogen auf die Emission von einer Tonne CO<sub>2</sub>.



#### CO<sub>2</sub>-negativ mit -8261 total tCO<sub>2</sub>eq

Diese Werte sind als Summe ausgedrückt und beinhalten die Ergebnisse aller relevanten Produktgruppen der Westag.

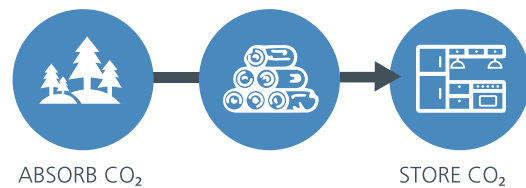
## Energie

Es gibt viele Möglichkeiten, die Energieeffizienz von Industrieanlagen durch moderne Technologie und intelligentes Systemdesign zu verbessern. Der Ersatz von Motoren und Pumpen durch neue, hocheffiziente Konstruktionen, die Speicherung und Wiederverwertung von Wärme in einem geschlossenen Kreislaufsystem und die Optimierung des integrierten Fertigungssystems sind Beispiele für die Senkung des Energieverbrauchs. Ein weiteres Kernelement unserer Strategie ist die aktive Verfolgung von Möglichkeiten, traditionelle Energiequellen für Strom durch erneuerbare Optionen zu ersetzen (z. B. Wind, Wasser, Sonne). Was die Wärmeenergie betrifft, so nutzen wir bei Westag bereits die Wärme aus der Verbrennung von Abfällen, die zu einem großen Teil aus erneuerbaren Energien stammt. Durch die Verbrennung von Holzabfällen liefert unser Kraftwerk energetischen Dampf für die Herstellung unserer Produkte sowie für das Heizsystem unseres Unternehmens. Zudem arbeiten wir mit einem nach DIN EN ISO 50001:2018 zertifizierten Energiemanagementsystem, mit dem wir kontinuierlich Einsparpotenziale identifizieren und ausschöpfen.

## Materialien und Abfall

Ein großer Teil der industriellen Emissionen ist mit der Herstellung der in unseren Produkten verwendeten Materialien verbunden. Eine wichtige Möglichkeit besteht darin, den Materialabfall bei jedem Schritt zu minimieren. Wir konzentrieren uns auf Produkt- und Prozessdesigns, die den Materialeinsatz optimieren, sodass unser Endprodukt eine herausragende Leistung bei geringerem Materialeinsatz erbringen kann. Biobasierte, erneuerbare Rohstoffe haben geringere Umweltauswirkungen als herkömmliche erdölbasierte Rohstoffe. Sie helfen, fossile Ressourcen zu sparen, und können zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen. Wälder und Nutzpflanzen absorbieren während ihres Wachstums  $\text{CO}_2$  aus der Atmosphäre und speichern es auch nach der Ernte. Etwas technischer ausgedrückt: Bäume absorbieren  $\text{CO}_2$  und Sonnenenergie durch Photosynthese in ihrer Holz-

bildung und geben im Gegenzug Sauerstoff ab. Das aufgenommene  $\text{CO}_2$  bleibt ein Leben lang in den Holzprodukten gespeichert. Diese Fähigkeit,  $\text{CO}_2$  im Holz zu speichern, ist auch ein Grund, warum das GWP von Westag gemäß dem Cradle-to-Gate Prozess negativ ist.



Die meisten unserer Produkte (Türen/Zargen, Sperrholz, Arbeitsplatten, Laminat) werden größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz) hergestellt, was uns in Bezug auf die globale Erwärmung eine hervorragende Leistung beschert. Die Strategie von Westag besteht jedoch darin, sich auf die  $\text{CO}_2$ -Emissionen zu konzentrieren und das Treibhauspotenzial weiter zu reduzieren.

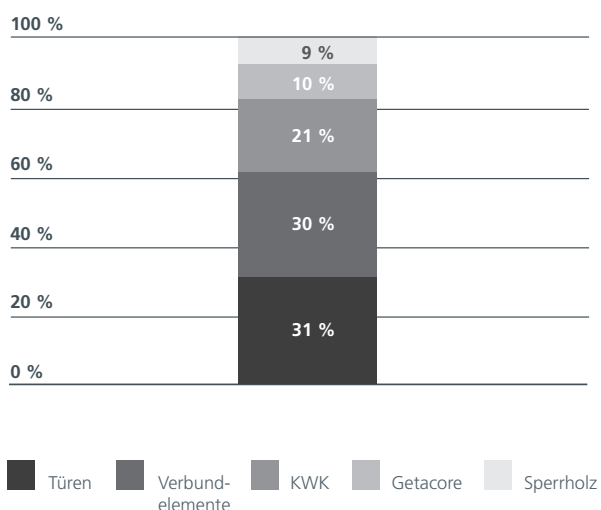
Was den nicht erneuerbaren Anteil unserer Produkte angeht, so wird es durch die zunehmende Verfügbarkeit biobasierter Materialien immer realistischer, den Anteil biobasierter Materialien zu erhöhen. Durch die Auswahl biobasierter Alternativen und leistungsfähigerer Lieferanten wird die Nachhaltigkeit zu einem entscheidenden Parameter bei der Auswahl unserer Partner.

Darüber hinaus werden wir mit den Materiallieferanten, die am meisten zu unseren Auswirkungen beitragen, zusammenarbeiten, um unsere Ambitionen und Ziele zu teilen und gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten zu finden, die für beide Seiten vorteilhaft sind, um unseren gemeinsamen ökologischen Fußabdruck zu verbessern.

## Analyse der Beiträge

Jede der Produktionslinien trägt in unterschiedlichem Maße zur Gesamtumweltbelastung durch unsere

Produkte bei. Die Auswirkungen ergeben sich aus dem Herstellungsprozess (verbrauchte Energie und Wasser, erzeugte Abfälle und Emissionen) und aus der Produktion der Materialien, aus denen unsere Platten hergestellt werden. Die nachstehenden Diagramme zeigen den Beitrag der Produktgruppen zum gesamten positiven GWP: Türen, Sperrholz, Getacore, verleimte Elemente und andere (einschließlich KWK).



#### Beitragsanalyse

Der größte Beitrag zum GWP kommt von den Produktkategorien Türen und Verbundelemente. Im Jahr 2019 betrug das GWP insgesamt 75.681 tCO<sub>2</sub>.

## Thema 2: KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Rahmen der hoch automatisierten Fertigungsprozesse hält die Westag AG die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung bestimmter Rohstoffe und zur Entsorgung unvermeidbarer Abfälle ein. Bei der Herstellung der Produkte nutzt das Unternehmen insbesondere Holzwerkstoffe und Chemieprodukte. Dem Unternehmen ist es besonders wichtig, Reststoffe, für die keine weitere Einsatzmöglichkeit besteht, umweltschonend zu entsorgen. Holzreste, die in der Produktion anfallen, werden in der hausinternen Kraftwerksanlage zur Energieerzeugung weiterverwendet.

### Ziele

Die Westag AG ist bestrebt, die Fertigungsprozesse permanent zu optimieren und dadurch die extern zu entsorgende Abfallmenge so gering wie möglich zu halten. Die Westag AG strebt eine jährliche Reduzierung von mehr als 2 % an.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Der Vorstand der Westag AG verfügt über einen bestellten Abfallbeauftragten für beide Unternehmensstandorte. Der Beauftragte führt kontinuierliche Statistiken und kommuniziert die wesentlichen Entwicklungen regelmäßig an das verantwortliche Management und darüber hinaus an den Vorstand im Unternehmen. Damit werden die Analyse und Kontrolle der Abfallentstehung und -entsorgung sichergestellt.

Sofern möglich, werden für die thermische Verwertung zugelassene Produktionsabfälle der unternehmens-eigenen Kraftwerksanlage zugeführt und damit zur Energieerzeugung weiterverwertet. Soweit dies nicht möglich ist, wird versucht, für diese Reststoffe alternative Einsatzmöglichkeiten zu finden. So werden bereits heute Produktionsabfälle, die innerhalb des Unternehmens keiner sinnvollen Verwendung mehr zugeführt werden können, anderweitig verwertet und recycelt. Alle verbleibenden Abfallmengen des Unternehmens unterliegen einer fachgerechten Entsorgung.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Es ist die Zielsetzung der Westag AG, die extern zu entsorgende Abfallmenge mit der Umsetzung kontinuierlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen weiter zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2022 haben zahlreiche Ausschussreduzierungsprojekte stattgefunden. Zusätzlich wurden Umstrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, die die extern zu entsorgende Abfallmenge der Westag AG im Jahr 2022 um insgesamt 20,6 % reduziert haben (im Vergleich zum Vorjahr).



Gesamtes Abfallaufkommen	2022	2021
Gefährlicher Abfall (in Tonnen)	4.594	5.701
Ungefährlicher Abfall (in Tonnen)	159	285
<b>Summe*</b>	<b>4.753</b>	<b>5.986</b>

\* Die angegebenen Werte wurden in Bezug auf die Abfallmengen der Kesselanlage angepasst.

### Thema 3: SORGFALTPFLICHTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Westag AG nutzt in der Produktion große Mengen an holzbasierten Materialien. Da der Schutz der Ökosysteme für das Unternehmen eine wichtige Rolle einnimmt, bezieht es schon heute größtenteils Hölzer und Holzwerkstoffe, die nach den bekannten Umweltlabels wie zum Beispiel PEFC und FSC zertifiziert sind (weitere Infos: [www.westag.de/umweltlabels](http://www.westag.de/umweltlabels)). Nahezu 96 % des gesamten Einkaufsvolumens an Holzwerkstoffen, z. B. für großflächige Elemente deckt die Westag AG innerhalb von Europa ab.

#### Ziele

Die Westag AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten zu beziehen.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG folgt mit ihren Einkaufsprozessen neben den gesetzlichen Vorschriften der European Timber Regulation (EUTR) eigenen Unternehmensrichtlinien sowie weiteren Regelungen zum Umgang mit Lieferanten. Die wesentlichen eigenen Richtlinien bilden die Vorgaben der einschlägigen Umweltlabels PEFC und FSC auf neuesten Grundlagen ab. Im Jahr 2022 wurden im Einkauf Aktualisierungen im eingeführten Beschaffungshandbuch durchgeführt. Dieses Handbuch definiert, wie ein bestehender Lieferant oder ein neuer Lieferant als nachhaltiger Lieferant für die Westag AG qualifiziert wird. Darüber hinaus wird die Westag AG bereits im Jahr 2023 die Vorgaben

des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes umsetzen.

Wesentliche Lieferanten werden regelmäßig durch Mitarbeiter des Einkaufs vor Ort besucht, um diese und deren Arbeitsweisen besser kennenzulernen sowie die dortigen Arbeitsbedingungen entsprechend einzuschätzen und zu kontrollieren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt sechs Lieferantenbewertungen vor Ort durch Westag-Mitarbeiter vorgenommen.

Die Lieferanten bestätigen der Westag AG regelmäßig die legale Herkunft der eingesetzten Hölzer und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie sozialer Standards. Die Westag AG kontrolliert regelmäßig die Gültigkeit von vorhandenen Zertifikaten und Umweltlabels, die innerhalb der Lieferkette nachweisbar sein müssen. Lieferanten ohne Zertifizierung werden möglichst nicht im Beschaffungsprozess des Unternehmens berücksichtigt.

Die Beschaffung von außereuropäischem Holz erfordert entweder eine Zertifizierung oder eine lückenlose Nachweisführung zur Herkunft des Holzes. Die Westag AG hält sich mit Unterstützung einer sogenannten Monitoring-Organisation an die Vorgaben der EUTR, wonach sich die europäischen Marktteilnehmer ihrer Verantwortung bei der weltweiten Beschaffung von Holz und Holzprodukten stellen müssen. Die Westag AG nutzt für das Monitoring den Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. (GD Holz).

Durch die regelmäßige Untersuchung von Stichproben durch das Thünen-Institut in Hamburg wird darüber hinaus geprüft, dass nur vorgegebene Holzarten, die nicht unter Artenschutz stehen (CITES-Liste), verwendet werden. Die entsprechenden Regelungen verlangen vor allem von importierenden Unternehmen zentrale Nachweise für den Ausschluss von illegalen Holzquellen. Die Westag AG deklariert ihre Produkte, um auch in Richtung der Kunden Transparenz zu schaffen. Dies zeigt sich unter anderem in der Kennzeichnung von Türen und Zargen mit dem „Blauen Engel“. Für die

Vergabe dieser Umweltkennzeichnung werden die Herstellung, Nutzung, Verwertung und Entsorgung der Produkte sowie die verfügbaren Verbraucherinformationen umfänglich geprüft. Neben dieser Kennzeichnung ist ein wesentlicher Teil der Arbeitsplatten und Wandanschlussprofile mit dem eco-INSTITUT-Label der eco-INSTITUT Germany GmbH versehen.

Darüber hinaus trägt die Westag AG durch den Einsatz von speziell mit PEFC- und FSC-zertifizierten Rohmaterialien aktiv der nachhaltigen Forstwirtschaft Rechnung und deklariert ihre Produkte entsprechend.

Ebenso ist für die Westag AG der Umgang mit Chemikalien in der Produktion relevant. Besonders achtet das Unternehmen hier auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte im Produktionsprozess und überprüft diese regelmäßig und sorgfältig. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund häufiger Gesetzesänderungen sowie der damit einhergehenden Neubestimmung von Grenzwerten notwendig, die regelmäßig abgefragt werden. Wenn möglich, werden Stoffe, von denen ein Gefahrenpotenzial ausgehen kann, durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzt.

#### Ergebnisse und Kennzahlen

Insgesamt hat die Westag AG 2022 ca. 90 % der verarbeiteten holzbasierten Materialien (Holz, Holzwerkstoffe und Papier) im Geschäftsjahr 2022 von FSC oder PEFC zertifizierten Lieferanten bezogen.

## MENSCHENRECHTE UND COMPLIANCE

**Gesetzesverstöße aller Art, inklusive Korruption und Bestechung, lehnt die Westag AG generell ab. Zu ihrer Erkennung und Vermeidung hat das Unternehmen vielfältige Maßnahmen getroffen, die im Weiteren beschrieben werden.**

**Der Schutz der Menschenrechte wird von der Westag AG als selbstverständlich angesehen, muss allerdings vor allem beim Materialkauf in bestimmten Staaten besonders beachtet werden. Durch das insgesamt geringe Einkaufsvolumen in diesen Ländern ist das Thema für die Westag AG derzeit jedoch von eher geringer Relevanz. Gleichwohl würden entsprechende Verstöße von Lieferanten durch das Unternehmen geahndet werden.**

## Thema 4: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeitssicherheit und Gesundheit sind zentrale Werte und von übergeordneter Bedeutung im Unternehmen. Westags Kultur konzentriert sich auf die Vermeidung von Verletzungen am Arbeitsplatz und unterstützt gleichzeitig das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeiter.

Dazu gehört auch die Meldung und Untersuchung von Ereignissen sowie die Kommunikation wesentlicher Erkenntnisse aus Ursachenanalysen.

### Ziele

Ein übergeordnetes Ziel ist es, Unfälle und Ausfalltage der Mitarbeiter zu vermeiden. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter zu erhöhen. Durch eine höhere Anzahl gemeldeter unsicherer Situationen können Gefahrenquellen frühzeitig entschärft und die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden. Dies wird gemessen in einem Sicherheitsindex, der aus der Relation

zwischen gemeldeten unsicheren Situationen und tatsächlichen Arbeitsunfällen gebildet wird. Für das Geschäftsjahr 2022 hat sich die Westag AG die Erreichung eines Zielwerts von 250 gesetzt. Der Sicherheitsindex berechnet sich aus der Anzahl von proaktiven Sicherheitshinweisen geteilt durch die Anzahl von Unfällen. Somit ist langfristig ein Wert über 1.000 anzustreben.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um das Thema Arbeitssicherheit und die Einhaltung der relevanten Normen im Bereich des Arbeitsschutzes sicherzustellen, verfügt die Westag AG über eine Abteilung für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität (SHEQ). Die Abteilungsleitung berichtet direkt an den Vorstand.

Seit dem Jahr 2020 ist das Arbeitsschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziert. Die Abteilung SHEQ baute dieses weiter aus. Das bestehende System der Ereignismeldungen wurde durch neue Meldeprozesse ergänzt. Ziel ist es, die unsicheren Situationen zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen für die Zukunft zu treffen.

Hierbei steht die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Standorte bei gleichzeitiger Überwachung der Sicherheitsleistung im Vordergrund. Die Mitarbeiter der Abteilungen tragen dafür Sorge, dass alle notwendigen Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen durchgeführt werden. Außerdem sind sie dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorgaben im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Unfallschutz in den beiden Werken des Unternehmens eingehalten und Sicherheitsrisiken weiter minimiert werden. Sollte es zu Arbeitsunfällen kommen, übernimmt die Abteilung SHEQ die lückenlose Aufarbeitung der Unfallursachen und deren Dokumentation.

Im Rahmen des allgemeinen Gesundheitsmanagements bietet das Unternehmen verschiedene medizinische Untersuchungen und weitere Maßnahmen an, die

von den Mitarbeitern genutzt werden können. Diese ergeben sich aus den erforderlichen und tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen.

Zur Kontrolle der Covid-19-Pandemie hat die bestehende Taskforce, die sich aus dem Vorstand, Führungskräften aus Produktion, Arbeitssicherheit und dem Personalbereich sowie aus Mitgliedern des Betriebsrats zusammensetzt, ihre Arbeit fortgeführt. In wöchentlichen Besprechungen werden gemeinsam Maßnahmen definiert, um einer Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus innerhalb des Unternehmens entgegenzuwirken und den Schutz der Belegschaft zu sichern. Dies wird in einem Maßnahmen- und Hygieneplan dokumentiert.

Die Arbeitssicherheit umfasst bei der Westag AG insbesondere Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie zur Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter.

Daneben wurde 2022 insbesondere der Prozess nach einem Unfall fokussiert, indem zwei Betriebsanitäter benannt wurden und der Transport von Verletzten verbessert wurde.

Die Mitarbeiter der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz beschäftigen sich intensiv mit der Verbesserung der Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen. Insbesondere wird die Belegschaft kontinuierlich für die richtigen Verhaltensweisen sensibilisiert, die zur Förderung der Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens beitragen. Die Sicherheitsbeauftragten arbeiten in ihren Bereichen eigenständig an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und stehen als Ansprechpartner für die Belegschaft zur Verfügung. 2022 fanden zusätzliche Fortbildungsveranstaltungen und Abstimmungen mit den Sicherheitsbeauftragten statt.

Auf Grundlage von Vorfallmeldungen werden zudem regelmäßig Projekte zur Minimierung des Risikos von Arbeitsunfällen umgesetzt. Im Berichtsjahr 2022 wurde die Nachbetrachtung von Unfällen mit einer neuen

Kommunikationskampagne „Lernen aus Ereignissen“ ergänzt. Darüber hinaus wurden Monatsthemen eingeführt. Bei diesen Themen handelt es sich um regelmäßige Informationen und Hinweise an die Belegschaft durch entsprechende Aushänge. Sie dienen dazu, sicherheitsrelevante Themen zu adressieren. Hierzu gehören risikobasierte Fokusthemen, die durch Plakate unterstützt wurden. Diese Kommunikationsinitiative wurde in 2022 fortgeführt.

E-Learning-Software zum Thema Arbeitssicherheit wird regelmäßig aktualisiert und den Änderungen in gesetzlichen Regelungen sowie internen Anforderungen angepasst. Im Berichtsjahr wurden über 10.000 Unterweisungen und Schulungen mit diesem System unterstützt und dokumentiert.

Neben den Maßnahmen zur Arbeitssicherheit wird ein mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmtes betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) umgesetzt. Im Jahr 2022 wurden den betroffenen Mitarbeitern Angebote für BEM-Gespräche gemacht, die insgesamt 178-mal genutzt wurden. Ziele im Sinne des Unternehmens und seiner Mitarbeiter sind, das Entstehen chronischer Beeinträchtigungen zu vermeiden, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen oder zu überwinden sowie die Arbeitsfähigkeit und den Arbeitsplatz zu erhalten.

Zusätzlich betreibt das Unternehmen ein Gesundheitsmanagement, das vor allem auf die Reduktion körperlicher Beeinträchtigungen ausgelegt ist. Zum Beispiel bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern verschiedene Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitstrainings und die subventionierte Mitgliedschaft in Fitnessstudios an, die von den Mitarbeitern genutzt werden können.

Weiterhin besteht eine Kooperation mit einer Physiotherapiepraxis in unmittelbarer Nähe zum Standort Rheda-Wiedenbrück. Hier können sich die Beschäftigten mit Unterstützung des Unternehmens bei sogenannten Akutfällen innerhalb kürzester Zeit

behandeln lassen. Neben diesen Maßnahmen verfügt das Unternehmen über einen Betriebsarzt und eine eigene Werkfeuerwehr, die im Ernstfall schnell reagieren kann.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden die vielfältigen bestehenden Maßnahmen im Jahr 2022 durch eine Vielzahl von Impfangeboten für die Mitarbeiter der Westag AG ergänzt, die durch entsprechende Kommunikationskampagnen unterstützt wurden.

#### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse befinden sich in der unten stehenden Tabelle. Positiv hervorzuheben ist die starke Reduzierung der Unfälle auf insgesamt 11 bei gleichzeitiger Erhöhung des Sicherheitsindex auf 520.

Arbeitssicherheitskennzahlen	2022	2021
Arbeitsunfälle	11	26
Sicherheitsindex	520	171
Krankenquote	9,6 %	8,4 %

## Thema 5: MITARBEITERAKQUISE UND MITARBEITERBINDUNG

Für die rund 1.100 Mitarbeiter an den beiden Unternehmensstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh trägt die Westag AG eine große Verantwortung. Der Unternehmenserfolg ist insbesondere von der Leistungsstärke, der Gesundheit und der Zufriedenheit der Beschäftigten abhängig.

Hierfür ist es besonders relevant, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Dieser Aspekt gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer stärker an Bedeutung und stellt damit eine immer größer werdende Herausforderung dar.

### Ziele

Vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, hat die Westag AG sich zum Ziel gesetzt, dauerhaft auszubilden. Darüber hinaus ist eine weitere wesentliche Zielsetzung, die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter möglichst hoch zu halten.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung sowie der Mitarbeiterzufriedenheit ist das Personalmanagement im Unternehmen direkt dem Vorstand unterstellt. Der Ausbildungsbereich wird vorwiegend durch junge Mitarbeiter betreut, um eine enge Bindung zu den Auszubildenden zu schaffen. Unternehmensleitung und Personalmanagement pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat des Unternehmens. Die Entscheidungswege sind im gesamten Unternehmen durch flache Hierarchien geprägt.

Die Westag AG ist zur Gewinnung neuer Mitarbeiter vielfältig engagiert. Die Ansprache von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt sowie die Ausbildung und

Qualifikation junger Menschen für die Arbeit im Unternehmen haben hierbei einen hohen Stellenwert.

## THEMA 6: AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

Das Unternehmen ist bei der Ansprache neuer Auszubildender regional engagiert und nimmt unter anderem an Berufsinformationsmessen im unmittelbaren Unternehmensumfeld teil. Die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten reichen von verschiedenen kaufmännischen und technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen bis hin zu dualen Studiengängen. Daneben kooperiert die Westag AG auch mit unterschiedlichen lokalen Ausbildungseinrichtungen und Schulen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Osterrath-Realschule in Rheda-Wiedenbrück, mit der die schulische Praxis im Technikunterricht durch verschiedene Projekte ergänzt wird.

Wichtig bei der Gewinnung von jungen Menschen ist aber auch, dass ihnen Perspektiven und Chancen aufgezeigt werden. Die Westag AG ist weiterhin bemüht, allen Auszubildenden und dualen Studenten mit guten Leistungen eine berufliche Zukunft zu bieten innerhalb des Unternehmens.

Zu dieser Sicherheit und Verlässlichkeit trägt auch der im Jahr 2019 abgeschlossene Haustarifvertrag zwischen der Westag AG und der IG Metall bei. Seitdem finden die zwischen dem Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e. V. und der IG Metall vereinbarten Kollektiverhöhungen bei der Westag AG Anwendung, wodurch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinsichtlich Transparenz, Planbarkeit, Sicherheit und Verbindlichkeit profitieren.

Hinsichtlich der Mitarbeiterweiterbildung bietet das Unternehmen seinen Beschäftigten einen umfangreichen Katalog möglicher Fortbildungen. Des Weiteren unterstützt die Westag AG das Trainee-programm der Unternehmensgruppe und ermöglicht

es jungen Absolventen, gelerntes Wissen praxisnah in verschiedenen Teilen des Unternehmens anzuwenden.

Stellen finden bei gleicher Qualifikation besondere Berücksichtigung im Auswahlprozess.

<b>Ausbildung und Mitarbeiterzufriedenheit</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anzahl Auszubildende	42	48
Ausbildungsquote	3,8 %	4,0 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	20,6	19,7
Anzahl der Mitarbeiter mit Dienstjubiläum	73	63

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse des Konzepts befinden sich in den folgenden Tabellen. Die Frauenquote lag in der Führungsebene bei 11,8 %.

## Thema 7: DIVERSITÄT

Für die Westag AG ist es ein selbstverständlicher Anspruch, dass alle in Verbindung zum Unternehmen stehenden Personen keine Benachteiligung aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Orientierung erfahren. Daher besteht innerhalb des Unternehmens ein allgemeines Verständnis dafür, dass alle Mitarbeiter sowie Bewerber gleichbehandelt werden.

### Ziele

Der Aufsichtsrat der Westag AG hat in seiner Sitzung am 12.05.2020 beschlossen, dass in Aufsichtsrat und Vorstand ein Frauenanteil von 20,0 % angestrebt wird. Der Vorstand hat die gleiche Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes definiert.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG verfügt über kein formalisiertes Konzept für die Gleichbehandlung von Beschäftigten und sich bewerbenden Personen. Vielmehr stehen bei der Bewerberauswahl die jeweiligen Qualifikationen, nicht aber andere Attribute im Vordergrund. Gleiches gilt auch für die Entlohnung, die nach den Vergütungsgrundsätzen des Unternehmens erfolgt. Mit der Festlegung der neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen wurde jedoch der Recruiting-Prozess im Unternehmen entsprechend ausgerichtet. Bewerberinnen auf entsprechende

Diversitätskennzahlen	2022	2021
Anzahl Nationalitäten	18	18
Durchschnittsalter in Jahren	47,0	47,0
<b>Altersstruktur</b>		
16–29	131	151
30–39	155	183
40–49	179	210
50–65	637	664
<b>Mitarbeiteranzahl insgesamt</b>	1.054	1.208
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	20,6	19,7
Anzahl unbefristet angestellte Mitarbeiter	1.054	1.140
Anzahl befristet angestellte Mitarbeiter	7	20

Um eine direkte Vergleichbarkeit herzustellen, sind die Mitarbeiterzahlen jeweils zum Stichtag 31.12. dargestellt.

## Thema 8: GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

An ihren beiden Produktionsstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh ist die Westag AG einer der bedeutendsten Arbeitgeber. Das Unternehmen engagiert sich deshalb mit Spenden an gemeinnützige Organisationen im lokalen Umfeld und kommt damit auch der gesellschaftlichen Verantwortung in der Region nach.

### Ziele

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, ist es das Ziel, gemeinnützige Organisationen und entsprechende Projekte an den Standorten angemessen zu fördern. Ebenso ist es das Bestreben, ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Nachbarn und Behörden zu pflegen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten werden durch die Marketingabteilung gesteuert. Diese untersteht direkt dem Vorstand. Eine allgemeine Spendenrichtlinie regelt die Vergabe entsprechender Mittel für gemeinnützige Zwecke.

Ortsansässige Einrichtungen und lokale Projekte werden von der Westag AG nach entsprechender

Bewertung in Form von Geld- und Sachspenden unterstützt. Die geförderten Projekte richten sich an das Gemeinwohl. Spenden an politische Parteien erfolgen dagegen nicht.

Um das kulturelle Angebot in der Region zu stärken, hat die Westag eine Open-Air-Konzert-Reihe des Kultur.Güter.Bahnhofs Langenberg finanziell gefördert. Bereits seit der Saison 2021/2022 engagiert sich die Westag AG als Sponsor bei dem Fußball-Regionalligisten SC Wiedenbrück. Neben dem finanziellen Beitrag hat die Westag den Verein durch Sachspenden, z. B. in Form von Mobiliar, unterstützt. Diese Möbel wurden von den Auszubildenden der Lehrwerkstatt der Westag AG angefertigt. Zudem haben sie Holzbahnen produziert, die im Rahmen der Initiative „SolarMobil Deutschland“ zum Einsatz gekommen sind. Mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler an zukunftsweisende Technologien heranzuführen, ermöglicht es ihnen der Verein, Solar-Modellautos zu bauen und mit diesen an Regionalwettbewerben und einer deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Zusätzlich zu weiteren Sachspenden wie beispielsweise 900 Corona-Schnelltests für die freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück hat Westag verschiedene Aktionen von gemeinnützigen Initiativen, z. B. zur Verkehrserziehung, mit Geldspenden unterstützt.

Um den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, kooperiert die Westag seit dem Berichtsjahr mit der TH OWL. Neben einer finanziellen Unterstützung der Veranstaltungsreihe DesignDialogeDetmold lag der Fokus vor allem auf einem gemeinsamen Studienprojekt, das Westag durch Fachvorträge, Werksbesichtigungen, Material und Unterstützung bei der Umsetzung einiger Abschlussarbeiten förderte.

Für den aktiven Austausch mit der unmittelbaren Umgebung, wie unter anderem den direkten Anliegern, sucht die Westag AG sowohl die persönliche als auch die schriftliche Ansprache. Die Werkfeuerwehr des Unternehmens übernimmt zudem eine wichtige Rolle bei der Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung an den beiden Unternehmensstandorten. So unterstützt sie unter anderem die lokalen Wehren bei Einsätzen und dient somit dem öffentlichen Interesse. Hierbei stellt die Westag AG seine Mitarbeiter sowohl für Einsatz-, Übungs- als auch Lehrgangsstunden frei.

#### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen spiegeln sich in der guten und vertrauensvollen Beziehung zur Nachbarschaft und dem direkten Umfeld wider. Die Förderung gemeinnütziger Zwecke durch das Unternehmen findet an den beiden Unternehmensstandorten eine positive Resonanz.

## GOVERNANCE UND COMPLIANCE

### Thema 9: PRODUCT COMPLIANCE

Bei der Westag AG werden Produkte kontinuierlich beurteilt und kontrolliert mit dem Anspruch einer ständigen Verbesserung der Herstellungsprozesse. Mit unserem hohen Qualitätsanspruch möchten wir für unsere Kunden den größtmöglichen Produktnutzen erzielen und unvermeidliche Umweltauswirkungen reduzieren. Als Anbieter von Holzwerkstoffen und Kunststoffzeugnissen spielt die Langlebigkeit und die hohe Qualität der Produkte für das in Deutschland produzierende Unternehmen eine besonders wichtige Rolle. Die Langlebigkeit von Produkten der Westag AG wirkt sich aufgrund entsprechend längerer Einsatzzeiten schonend auf die Umwelt aus.

#### Ziele

Neben der Einhaltung aller relevanten Vorgaben und Normen ist es der Anspruch der Westag AG als deutscher Hersteller von Bauprodukten, stets mit hoher Qualität am Markt zu agieren. Dies äußert sich unter anderem auch im Qualitätsversprechen in Form von entsprechend umfangreichen Garantien und Gewährleistungen.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG gewährleistet, dass sämtliche Produkte, die an den beiden Unternehmensstandorten hergestellt werden, einer dauerhaften Prüfung unterliegen. Das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und untersteht direkt dem Vorstand. Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die



sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert. Die Langlebigkeit der Produkte reduziert den Einsatz von Holz, das vielfach als Trägermaterial eingesetzt wird, und wirkt sich damit auch schonend auf die Umwelt aus.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Das Ziel, alle relevanten Normen einzuhalten, wurde im Jahr 2022 erreicht. Diese Zielerreichung ist durch die Erteilung der entsprechenden Zertifikate durch den externen Zertifizierer, die ift Rosenheim GmbH, dokumentiert.

## Thema 10: CYBERSECURITY

Die Firmenkultur der Westag AG prägt den Umgang mit sicherheitskritischen Systemen, der auf Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und Systemen sowie Stärkung der Informationssicherheit ausgerichtet ist, um mit Bedrohungen Schritt zu halten.

Dies basiert auf der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen. Sie drückt sich aus durch ein tiefgehendes technisches Verständnis auch für die Bedürfnisse und Interessen unserer Geschäftspartner und Investoren. Digitale Sicherheit entwickelt sich dabei immer mehr zu einer der großen Herausforderungen für Unternehmen. Zunehmende hochentwickelte Cyberangriffe gegen unternehmenskritische Infrastrukturen erfordern spezielles Wissen und spezielle Maßnahmen zur Härtung der technischen Systeme. Diese Angriffe von außen gefährden nicht nur die Informationssicherheit, sondern können unmittelbar eine Gefahr für die Fertigung und eine Gefährdung der Arbeitssicherheit darstellen. Safety und Security sind als Begriffspaar für das nachhaltige Handeln der Westag AG wesentlich – „There is no Safety without Security“.

### Ziele

Ein wesentliches Element ist die Verpflichtung der Unternehmensleitung zu Safety & Security, die in der Sicherheitspolitik der Westag AG gemeinsam mit der Absicht, das Sicherheitsniveau bei allen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und, wo immer es möglich ist, zu verbessern, festgehalten ist. Die Bedeutung der Sicherheit muss dabei von jedem im Unternehmen verstanden werden, verbunden mit dem Bestreben, die Sicherheit in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Behörden ständig zu optimieren. So können Risiken rechtzeitig identifiziert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt werden.

Hierbei nehmen Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität bei der Westag AG einen hohen Stellenwert ein.

Besonderes Augenmerk wird dabei zum einen auf die schnelle und systematische Wiederherstellung der Systemumgebung im Falle eines erfolgreichen Cyberangriffs gelegt, zum anderen auf Prävention, Systemhärtung und aktives Security-Monitoring.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Im Jahr 2021 wurde die Westag-Security-Taskforce geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Elektrik, Fertigungsleittechnik und IT-Operation wurden in den IT-Safety-und-Security-Bereichen Maßnahmen angestoßen. Die Umsetzung fokussiert insbesondere die Aktualisierung von Notfallplan, -handbuch und Wiederanlaufplan, die Prävention/Systemhärtung und den weiteren Aufbau der Security-Organisation und zugehöriger Prozesse.

IT-Security-Awareness stellt eine begleitende, aber wichtige Maßnahme zur Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit IT dar. Regelmäßige Phishing-Kampagnen unterstützen hierbei und werden durch ein entsprechendes Training begleitet.

## Ergebnisse und Kennzahlen

Das Sicherheits- und Awarenessstraining wurde im Jahr 2020 gestartet. Mindestens 4 Kampagnen werden pro Jahr durchgeführt. Wir erreichen dabei zwischen 93 % und 97,7 % der Mitarbeiter mit E-Mail-Account. Die Quote der gemeldeten Phishing-Versuche liegt zwischen 31,7 % und 48 %. Zum Pflichttraining werden hierbei zwischen 1,5 % und 17,5 % der Mitarbeiter eingeladen, die den Phishing-Versuch nicht erkannt und den Link angeklickt haben.

## Thema 11: COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Unter Compliance versteht die Westag AG die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Bestimmungen und regulatorischer Normen sowie die Erfüllung weiterer vom Unternehmen selbst gesetzter Standards. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, sich an die gesetzlichen Bestimmungen und die selbst gesetzten Standards zu halten. Eine Abweichung hiervon durch Beschäftigte oder Führungskräfte wird in keinem Fall geduldet.

### Ziele

Ziel der Westag AG ist es, jederzeit gesetzeskonform zu agieren und alle Daten vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um die große Bedeutung des Themas Compliance zu unterstreichen, wurde ein Compliance-Ausschuss gegründet, der derzeit mit einem Juristen und einem Mitglied des Aufsichtsrats besetzt ist. Dieses Gremium informiert den Aufsichtsrat und den Vorstand regelmäßig. Zudem wurde ein interner Compliance Officer eingesetzt, der an den Vorstand berichtet und 2021 und 2022 über verschiedene Informationskanäle alle Mitarbeiter der Westag über die geltenden Verhaltensregeln in Kenntnis gesetzt hat.

Ebenso verfügt die Westag AG über einen Daten-

schutzbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Die IT-Abteilung stellt durch die gewählte IT-Architektur, Strukturen und Prozesse die gesetzeskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Datenbestände vor unbefugtem Zugriff sicher.

Die Beschäftigten der Westag AG unterliegen einem Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf mögliche Rechtsverstöße und den Umgang damit hinweist. Dieser Verhaltenskodex findet nun Anwendung und wurde in den Katalog der jährlichen Schulungen aufgenommen. 2022 wurde eine Intranetseite mit allen Compliance-Dokumenten einschließlich der aktuellen Präsentationen aktiv geschaltet. Um Compliance-Verstößen vorzubeugen, gibt es bei der Westag AG eine Doppelunterzeichnungspflicht. Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem unterstützt eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften. Die wesentlichen und relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien werden in einem Rechtskataster geführt.

Sollte es zu einem Compliance-Verstoß bei der Westag AG kommen, bestehen verschiedene Berichtswege.

Verstöße können je nach Einzelfall an Vorgesetzte, den Vorstand oder Mitglieder des Compliance-Ausschusses gemeldet werden. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über ein externes vertrauliches Hinweisgebersystem ([www.westag.de/hinweisgebersystem](http://www.westag.de/hinweisgebersystem)), das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung von Rechtsverstößen genutzt werden kann. Anschließend wird der Fall untersucht und geeignete Maßnahmen werden festgelegt.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Wie in den Jahren davor gab es im Geschäftsjahr 2022 bei der Westag AG keine einschlägigen Strafverfahren oder Compliance-Verstöße. Es gab

keine Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens, die zu einem Schaden führten. Im Jahr 2022 gab es darüber hinaus keine Datenschutzverletzung.

Die Ergebnisse befinden sich in folgender Übersicht:

Compliance-Kennzahlen	2022	2021
Anteil geschulter Mitarbeiter zum Thema Datenschutz (in %)	51	59
Anteil geschulter Führungskräfte zum Thema Compliance (in %)	5	25

## ANGABEN ZUR TAXONOMIE-VERORDNUNG DER EU

**Im Rahmen des EU Action Plan on Sustainable Finance ist am 18.06.2020 die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 Artikel 8 (nachfolgend: EU-Taxonomie-VO) in Kraft getreten. Diese Verordnung legt als ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten.**

Die Konkretisierung der Verordnung erfolgt in ergänzenden Rechtsakten, in denen für die in der EU-Taxonomie-VO festgelegten sechs Umweltziele konkrete Tätigkeiten mit den zu erfüllenden Eigenschaften dargestellt werden.

Gemäß § 289b (1) HGB sind kapitalmarktorientierte Unternehmen dazu verpflichtet, Angaben entsprechend der EU-Taxonomie-VO in ihren nichtfinanziellen Bericht aufzunehmen. Die Ergebnisse dieser Klassifizierung sind jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der EU-Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Veröffentlicht wurde bislang der gesonderte Rechtsakt für die Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-VO delegierte Verordnung (EU) 2021/2139. Dementsprechend kann für die Überprüfung der Unternehmenstätigkeiten bislang nur ein Abgleich und eine entsprechende Berichterstattung bzgl. der beiden ersten Umweltziele erfolgen. Der Umfang der zu berichtenden Inhalte wird insbesondere durch die delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 06.07.2021 festgelegt.

Im ersten Jahr der Anwendung der EU-Taxonomie-VO konnten bei der Berichterstattung noch Erleichterungsvorschriften genutzt werden. Hiervon hat auch die Westag AG Gebrauch gemacht. Dementsprechend wurden für das Geschäftsjahr 2021 ausschließlich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, bezogen auf Umsätze sowie Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex), berichtet.

Bezüglich der Investitionsausgaben (Capex) arbeitet die Westag AG mit Capex-Plänen, die jährlich neu erstellt werden und hinsichtlich ihrer Umsetzung auf die kommenden 1–5 Jahre ausgerichtet sind. In dem aktuellen Capex-Plan für 2023 und Folgejahre sind keine Investitionen für taxonomiefähige oder -konforme Tätigkeiten enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2022 müssen, wenn inhaltlich anwendbar, verpflichtend die weiter gehenden Erläuterungen gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 gemacht werden. Sofern diese Angaben solche zu Umsatzerlösen, Capex und Opex betreffen, basieren diese auf den im Jahresabschluss 2022 berichteten Zahlen.

Bei den identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten handelt es sich um diejenigen Aktivitäten der Westag AG, die im Sinne der Tätigkeitsbeschreibung der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 für die ersten beiden Umweltziele grundsätzlich als ökologisch nachhaltige Aktivitäten einzuordnen sind.

Zur Identifizierung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden in einem ersten Schritt alle wesentlichen Konzernaktivitäten den Wirtschaftsaktivitäten im Annex I („Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz“) sowie im Annex II („Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel“) zentral gegenübergestellt. Einzelne Wirtschaftsaktivitäten wurden in Rücksprache mit den entsprechenden Fachabteilungen detaillierter in Bezug auf ihre Anwendung analysiert.

Die folgenden Wirtschaftsaktivitäten finden sich im EU-Katalog wieder und wurden von der Westag AG als taxonomiefähig klassifiziert:

- 4.11. Speicherung von Wärmeenergie
- 4.20. Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie

#### **Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie:**

- 4.11. Bau und Betrieb von Anlagen, die Wärmeenergie speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Wärmeenergie oder anderer Energievektoren wieder abgeben

- 4.20. Bau und Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit ausschließlich Biomasse, Biogas oder flüssigen Biobrennstoffen, und ausgenommen Kraft-Wärme-Kopplung mit erneuerbaren Brennstoffen, denen Biogas oder flüssige Biobrennstoffe beigemischt werden

#### **Anwendung der Wirtschaftstätigkeit bei der Westag AG:**

- 4.11. Speicherung Wärmeenergie

Im Schichtstoffwerk des Unternehmens werden Pressen mittels heißen Wassers betrieben. Das heiße Wasser wird von den Pressen nach dem Pressvorgang in dafür vorgesehene Speicher, sogenannte Pendelspeicher, geleitet. Das dient zum einen dazu, die Pressen schneller abzukühlen. Zum anderen wird das in den Pendelspeichern gelagerte warme Wasser im nächsten Pressvorgang wieder genutzt, um die Pressen zu betreiben. Somit muss für den Pressvorgang weniger Energie aufgewendet werden und die Pressen sind schneller wieder auf Betriebstemperatur. Somit spart man beim Aufheizen und Abkühlen Energie, deren Erzeugung sonst mehr Energie benötigen und unnötig mehr Abgase daraus erzeugen würde.

- 4.20. KWK-Anlage

Die Westag AG betreibt seit vielen Jahren eine KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplungsanlage). Hier werden neben eigenen unbehandelten Holzabfällen auch zugekaufte (unbehandelte) Holzabfälle verbrannt. Die gewonnene Energie (Dampf und Strom) wurde im Jahr 2021 zum Teil selbst genutzt (Dampf zu 100 % zum Betreiben der Pressen, Strom zu ca. 75 %), zum Teil extern vermarktet. Im Jahr 2022 wurde sie komplett extern vermarktet, was zu dem ausgewiesenen Umsatz führte.

Im Vorjahr wurde als dritte Wirtschaftstätigkeit „3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“

als Taxonomie-fähig klassifiziert, da Teile der Inhaltsstoffe aus recycelten Produkten bestehen. Genauere Analysen im Jahr 2022 ergaben, dass lediglich eine Komponente zu 100 % aus recyceltem Material besteht. Daher wurde dieser Punkt bis auf Weiteres aus der Betrachtung genommen.

Darüber hinaus sind aktuell keine weiteren Katalogtätigkeiten geplant.

Die Datenerhebung folgt einem einheitlichen Datenerhebungsprozess bei der Westag AG. Die Daten stammen zentral aus einem ERP-System (SAP). Die Konsolidierung der Daten und die Ermittlung der Kennzahlen erfolgt dementsprechend zentral durch die Westag AG.

Nach einer Detailanalyse der einzelnen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Kontos zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. In der Regel können die Daten eines Kontos direkt einer Tätigkeit zugeordnet werden. Im Falle einer nicht eindeutigen Zuordnung eines Kontos wird anhand von Annahmen zugeordnet. Dies bedeutet, dass beispielsweise bei einer Annahme der Capex- oder Opex-Anteile eines Kontos mit denselben Gewichtungswerten ermittelt wird wie zuvor bei der exakten Ermittlung des Umsatzes.

Die Westag AG bezieht sich für das Berichtsjahr 2022 nur auf das erste Umweltziel „Klimaschutz“. Daher wird die wirtschaftliche Tätigkeit nur einem Umweltziel zugeordnet und Doppelzählungen sind ausgeschlossen.

In den berichteten Daten werden keine Umsatz-, Capex- und Opex-KPI offengelegt, die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen einschließen, die gemäß IFRS 11 oder IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Westag AG besitzt keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder anderen Beteiligungen. Die Westag AG hat keine ökologisch nachhaltigen Anleihen oder Schuldverschreibungen ausgegeben.



## VERGÜTUNGSBERICHT

- 72 VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER
- 82 VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER
- 84 PRÜFUNGSVERMERK

# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkungen

Dieser Vergütungsbericht stellt die individuelle Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands der Westag AG (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) und die Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 dar. Bei diesem Vergütungsbericht handelt es sich um einen Bericht gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Weiterhin werden die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befolgt. Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Bericht folgt dem Konzept, dass Vergütungen angegeben werden, wenn diese gewährt bzw. geschuldet sind. Demnach ist eine Vergütung im Vergütungsbericht anzugeben, wenn die der Vergütung zugrunde liegende (ein- oder mehrjährige) Tätigkeit vollständig erbracht worden ist (erdienungsorientierte Sichtweise).

## VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

### 1. Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Westag AG basiert auf den gesetzlichen Vorgaben für die Vorstandsvergütung, insbesondere §§ 87 und 87a AktG, sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2020.

Das vorliegende Vergütungssystem wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. März 2022 beschlossen, der am 19. Mai 2022 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung gemäß § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorgelegt und mit einer Zustimmung von 99,2390 % gebilligt. Aufgrund der personellen Änderungen des Vorstands Anfang des Geschäftsjahres wurden bestehende Verträge nicht angepasst. Es ergaben sich aufgrund der hohen Zustimmungsquote keinerlei Anpassungen. Das Vergütungssystem gilt rückwirkend für alle ab dem 1. Januar 2022 beginnenden oder verlängerten Vorstandsanstellungsverträge.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2022 erfolgte die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Zustimmung von 99,2959 %. Es ergaben sich keine Aspekte, die hinsichtlich des Vergütungssystems oder dessen Umsetzung in der Vergütungsberichterstattung zu berücksichtigen sind.

Das Vergütungssystem wird für die Dauer seiner Gültigkeit, mindestens jedoch für zehn Jahre, öffentlich zugänglich gehalten. Ebenso wird dieser Bericht wenigstens für zehn Jahre auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich sein.



Der Aufsichtsrat hat folgende wesentliche Grundsätze für das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder formuliert:

- Förderung der Strategie der Gesellschaft
- Förderung der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft
- Leistungsorientierung

## 2.

### Verfahren zur Festlegung, Überprüfung und Umsetzung des Vorstandsvergütungssystems

Der Aufsichtsrat überprüft das Vergütungssystem jährlich und entscheidet entsprechend über potenziellen Anpassungsbedarf. Der Personalausschuss bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem sowie die Vergütung der Vorstandsmitglieder vor. Bei Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Änderungen des Vergütungssystems, mindestens aber alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft gegebenenfalls die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile für jedes Vorstandsmitglied unter Berücksichtigung seiner/ihrer Aufgaben und persönlichen Leistungen sowie der wirtschaftlichen Lage, des Erfolgs und der Zukunftsaussichten der Gesellschaft.

Im Rahmen einer solchen Überprüfung berücksichtigt der Aufsichtsrat alle relevanten Aspekte einschließlich anwendbarer Marktvergleiche, der Vergütung der Führungskräfte und der Belegschaft insgesamt und wie sich die Vergütung im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Die Mitglieder des Vorstands Herr Engelen und Herr Sindram waren mit bestehenden Verträgen angestellt. Diese Verträge wurden zwar noch gemäß dem alten Vergütungssystem abgeschlossen, entsprachen aber bereits den Grundsätzen des Vergütungssystems welches im Jahr 2021 gültig war. Der Verlängerung des Vertrages des Mitglieds Herr Zumholte wurde am 26.08.2021 durch den Aufsichtsrat zugestimmt. Der neue Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024 mit Gültigkeit ab 01.01.2022 im Rahmen des Vergütungssystems aus dem Jahr 2021. Der Vertrag mit dem neuen Mitglied des Vorstands, Herr Harald Pichler, wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 bereits nach Maßgabe des neuen Vergütungssystems aus dem Jahr 2022 geschlossen. Zum 1. Juni 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Joris Beerman für eine Übergangszeit in den Vorstand berufen. Er erhält als Chefjustiziar der Broadview Holding B.V. keine gesonderte Vergütung für die Vorstandstätigkeit.

**3. Vergütungsbestandteile und die Vergütungsziele für 2022**

**3.1 Überblick und relativer Anteil der einzelnen Bestandteile an der Zielgesamtvergütung**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus folgenden Vergütungsbestandteilen zusammen:

- der festen Vergütung, bestehend aus Grundgehalt und Nebenleistungen
- der variablen Vergütung, bestehend aus einem jährlichen Bonus und einer langfristigen variablen Vergütung (Long-term Incentive Plan, LTIP, oder Long-term Bonus, LTB).

Der maximale jährliche Bonus beträgt zwischen 50 % und 100 % des Grundgehalts.

Die Gesamtvergütung unter dem LTIP beträgt maximal 70 % bis 100 % des kumulierten Grundgehalts über die gesamte Bemessungsperiode des LTIP, die zwischen drei und fünf Jahre beträgt. Die Gesamtvergütung unter dem LTB beträgt maximal 50 % des kumulierten Grundgehalts über die gesamte Bemessungsperiode des LTB, die zwischen zwei und vier Jahre betragen kann.

Die Höhe des jährlichen Bonus und des LTIP/LTB hängt von den Leistungen der Gesellschaft und den individuellen Zielen der Vorstandsmitglieder ab.

Eine aktienbasierte Vergütung wird nicht gewährt. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der auf dem Cashflow basierende LTIP die tatsächliche Wertschöpfung reflektiert und sich objektiver an den zugrunde liegenden Leistungen der Gesellschaft bemisst, sodass dadurch auch die langfristigen Ziele besser gesichert werden. Auch die Zieldefinitionen unter dem LTB werden als adäquate Alternative zur Reflexion der langfristigen Wertentwicklung des Unternehmens gesehen.

Der Vertrag von Harald Pichler sieht einen Long-term Bonus vor und keinen LTIP. Herr Zumholte und Herr Engelen haben am LTIP teilgenommen, es gab angesichts des Ausscheidens allerdings keine Auszahlung oder Zuteilung.

**Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2022**

Vergütungsbestandteil in €	Herr Pichler	Herr Engelen	Herr Zumholte
Grundvergütung	420.000	243.000	228.000
Nebenleistungen	31.542	16.384	17.692
Einjährige variable Vergütung	300.000	172.000	192.000
Mehrjährige variable Vergütung (Anteil)	150.000 (2022–2023)	200.000 (2020–2024)	170.000 (2019–2023)
<b>Gesamt</b>	<b>901.542</b>	<b>631.384</b>	<b>607.692</b>

## 3.2

**Feste Vergütungsbestandteile**

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein jährliches Grundgehalt, das in zwölf gleichen Raten monatlich ausgezahlt wird.

Im Hinblick auf Nebenleistungen haben die Vorstandsmitglieder insbesondere Anspruch auf eine Unfallversicherung, einen Dienstwagen (der auch privat genutzt werden darf) und einen Zuschuss zu den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen. Außerdem unterhält die Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) mit einem Selbstbehalt, der den Anforderungen des § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG entspricht.

## 3.3

**Variable****Vergütungsbestandteile**

## 3.3.1

**Jährlicher Bonus****(i) Leistungskriterien**

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf einen jährlichen Bonus in Abhängigkeit von der Erreichung der Leistungsziele im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Ziele des jährlichen Bonus werden vom Aufsichtsrat im ersten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt. Der Höchstbetrag beträgt jeweils zwischen 50 % und 100 % des Grundgehalts. Der Aufsichtsrat setzt sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungskriterien für die Festlegung der Ziele des jährlichen Bonus an. Ein Leistungskriterium ist das bereinigte EBITDA gemäß IFRS. Das Leistungskriterium „Nicht-finanziell strategisch“ betrifft die Implementierung der Strategie „Von Volumen zu Wertigkeit“, Verbesserungen in der Arbeitssicherheitskultur und der Nachhaltigkeit sowie prozessuale und organisatorische Verbesserungen, wie die erfolgreiche Umsetzung organisatorischer Änderungen. Das Leistungskriterium „strategisch finanziell“ betrifft die Steigerung von Effizienz und Produktivität sowie die Realisierung von Kosteneinsparpotenzialen. Alle Kriterien zielen darauf ab, die Erreichung der Geschäftsziele und die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern.

**(ii) Zielerreichung für 2022**

Am Ende des Geschäftsjahres stellt der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen die Erreichung der individuellen Ziele der Vorstandsmitglieder fest. Der jährliche Bonus wird normalerweise durch eine Einmalzahlung Ende Dezember ausgezahlt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr findet die Auszahlung im ersten Quartal des Folgejahres statt. Beginnt oder endet die Amtszeit während eines Geschäftsjahres, wird der jährliche Bonus pro rata temporis festgesetzt. Die Zielerreichung ist bei 100 % gedeckelt.

Im Folgenden wird die Zielerreichung gemessen am Höchstbetrag dargestellt.

	Leistungskriterium	Relativer Anteil in %	Zielwert in Mio.	Zielerreichung in %	Zielerreichung Gesamt in %
<b>Herr Pichler</b>	Bereinigtes EBITDA	25	10,3 = 0%	100	94
			14,4 = 100%		
	Nicht-finanziell strategisch	60	überwiegend qualitativ	91	
	Finanziell	15	überwiegend qualitativ	96	

### (iii) Ermittlung der Auszahlung

Der jährliche Bonus wird normalerweise durch eine Einmalzahlung Ende Dezember ausbezahlt. Beginnt oder endet die Amtszeit während eines Geschäftsjahres, wird der jährliche Bonus pro rata temporis festgesetzt.

Höhe der Jahresboni 2022 in €	Herr Pichler	Herr Engelen	Herr Zumholte
	282.000	85.000	30.000

#### 3.3.2

#### Langfristige variable Vergütung

### (i) Leistungskriterien

Die Vorstandsmitglieder nehmen grundsätzlich an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm teil. Dieses umfasst einen Bemessungszeitraum von drei bis fünf Jahren und basiert auf der mittelfristigen finanziellen Prognose zum Zeitpunkt des Teilnahmebeginns.

Der LTIP wird ermittelt als:

- Summe des Cashflows für jedes Jahr der Bemessungsperiode, ermittelt auf der Grundlage des geprüften und festgestellten (gegebenfalls konsolidierten) Jahresabschlusses der Gesellschaft,
- multipliziert mit dem Bonus-Prozentsatz – einem vereinbarten Prozentsatz – und
- multipliziert mit der Bonuspunktzahl – der festgelegten prozentualen Punktzahl in Bezug auf den maximalen jährlichen Bonus. Wenn beispielsweise der maximale jährliche Bonus in einem bestimmten Geschäftsjahr € 100.000 brutto beträgt und der Aufsichtsrat festlegt, dass der jährliche Bonus für dieses bestimmte Jahr € 75.000 brutto beträgt, dann beträgt die Bonuspunktzahl 75 %.

Die wesentlichen Voraussetzungen der langfristigen variablen Vergütung sind:

- die fortwährende Anstellung des Vorstandsmitglieds bis zum Ablauf der jeweiligen Bemessungsperiode;
- keine (Teil-)Zahlung bei einem vorzeitigen freiwilligen Ausscheiden oder einer Abberufung (nur im Todesfall oder bei voller Arbeitsunfähigkeit kann eine anteilige Zahlung angeboten werden);
- und die maximale Auszahlung unter dem LTIP ist auf einen festen Höchstbetrag begrenzt.

Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der Cashflow als Ausgangsgröße in Kombination mit der Bonuspunktzahl und dem Bonusprozentsatz die langfristige Steigerung des Unterneh-

menswertes der Gesellschaft präzise und angemessen widerspiegelt. Der langfristige Bonus übersteigt somit den kurzfristigen Bonus und sorgt für eine nachhaltige und langfristige Anreizwirkung der Vorstandsmitglieder. Damit soll verhindert werden, dass Zielkonflikte aus einjährigen Zielen den übergeordneten Zielen in der Unternehmensentwicklung zuwiderlaufen, und eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sichergestellt werden.

Der Aufsichtsrat kann beschließen, Vorstandsmitgliedern anstelle des LTIP eine langfristige Bonusmöglichkeit einzuräumen (LTB). Der LTB beruht auf der Erreichung von Leistungszielen, die auf dem Budget für einen Bemessungszeitraum von zwei bis vier Jahren basieren.

Die Ziele des LTB werden vom Aufsichtsrat im ersten Quartal des ersten Geschäftsjahres des Bemessungszeitraums festgelegt. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung des Cashflows und des EBITDA gemäß IFRS innerhalb der Bonusperiode.

Der Aufsichtsrat kann anstelle von LTIP einen LTB anbieten, wenn er den Schwerpunkt auf die Erreichung bestimmter, spezifischerer langfristiger Ziele legen möchte.

Der LTB wird im Dezember des letzten Jahres des jeweiligen Bemessungszeitraums ausgezahlt.

### **(ii) Zielerreichung für 2022**

Aufgrund des Ausscheidens der Vorstände Zumholte und Engelen in 2022 wurde keine Zielerreichung festgestellt. Die Auszahlung des LTB für den Vorstand Pichler erfolgt erst am Ende des vereinbarten Zeitraumes in 2023. Es handelt sich um Ziele, die erst nach Ablauf der Bemessungsperiode ermittelt werden.

### **(iii) Ermittlung der Auszahlung**

Die Auszahlung des LTIP erfolgt, nachdem die Hauptversammlung den (gegebenfalls konsolidierten) Jahresabschluss der Gesellschaft für das letzte Geschäftsjahr der Bemessungsperiode festgestellt hat bzw. dieser ihr vorgelegt wurde.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, den LTIP bei strukturellen Veränderungen, die die Gesellschaft betreffen, wie z. B. Verschmelzungen, Ausgliederungen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen, Akquisitionen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen etc., nach freiem Ermessen und einseitig zu ändern.

Im Jahr 2022 hat es keine solche Änderung aufgrund struktureller Veränderungen gegeben.

#### **3.3.3**

#### **Malus und Clawback (Rückforderung oder Reduzierung variabler Vergütung)**

Die Vorstandsansetzungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine sogenannten „Malus- und Clawback“-Klauseln, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen würden, bereits gezahlte variable Vergütungen ganz oder teilweise zurückzufordern. Allerdings

finden die gesetzlichen Vorschriften, die ähnliche Ziele verfolgen (§ 87a Abs. 2 Satz 2, 87 Abs. 2 AktG), weiterhin Anwendung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde von diesen Regelungen kein Gebrauch gemacht.

#### **3.4**

##### **Zusagen**

##### **Altersversorgung**

Die Mitglieder des Vorstands sind für ihre Altersversorgung selbst verantwortlich. Der Aufsichtsrat kann entscheiden, in Einzelfällen einen festen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Altersversorgung zu gewähren, der in Höhe eines Fixbetrags nach oben begrenzt ist.

Es wurden keine Zahlungen an Vorstände nach diesen Grundsätzen geleistet oder sind geschuldet.

#### **3.5**

##### **Vergütung für**

##### **Nebentätigkeiten**

Die Vorstandsmitglieder erhalten keine gesonderte Vergütung, wenn sie die Funktion als Vorstand oder Aufsichtsrat eines Unternehmens der Broadview Holding B.V. ausüben. Eine anderweitige geschäftliche Tätigkeit sowie die Mitgliedschaft in einem Vorstand, Beirat oder Aufsichtsrat anderer Unternehmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gesellschaft, wobei der Aufsichtsrat jeweils entscheidet, ob eine etwaige Vergütung aus diesen Tätigkeiten auf die Vergütung als Vorstandsmitglied angerechnet wird.

#### **4.**

##### **Maximalvergütung**

Die maximale Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für ein Jahr beträgt zwischen € 400.000 und € 800.000 (inklusive Festgehalt und jährlichen Bonus; exklusive LTIP/LTB). Jegliche Zahlungen unter dem LTIP/LTB werden erst am Ende des jeweiligen Bemessungszeitraums fällig und es erfolgen keine vorzeitigen Zahlungen außer im Fall des Todes oder der permanenten Arbeitsunfähigkeit. Der Höchstbetrag unter dem LTIP beträgt zwischen 70 % und 100 % des kumulierten Grundgehalts über den jeweiligen Bemessungszeitraum und hängt somit von der Zahl der relevanten Jahre und dem Grundgehalt des betreffenden Vorstandsmitglieds ab. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Höchstgrenze für den LTIP zwischen € 200.000 und € 400.000. Die durchschnittliche jährliche Höchstgrenze für den LTB beträgt € 200.000.

Die individuellen Maximalvergütungen betragen demzufolge für 2022:

Vergütungsbestandteil in €	Herr Pichler (Vorsitzender)		Herr Engelen		Herr Zumholte	
	Max.- Vergütung	Ist- Vergütung	Max.- Vergütung	Ist- Vergütung	Max.- Vergütung	Ist- Vergütung
Grundvergütung	420.000	420.000	243.000	101.250	228.000	57.000
Nebenleistungen	31.542	31.542	16.384	6.827	17.692	12.838
Einjährige variable Vergütung	300.000	282.000	172.000	85.000	192.000	30.000
Mehrfährige variable Vergütung (Anteil)	150.000 (2022–2023)	150.000	200.000 (2020–2024)	0	170.000 (2019–2023)	0
<b>Gesamt</b>	<b>901.542</b>	<b>883.542</b>	<b>631.384</b>	<b>193.077</b>	<b>607.692</b>	<b>99.838</b>

#### 5. Leistungen bei Vertrags- beendigung

Vorstandsansetzungsverträge werden in der Regel mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren geschlossen. Die Vorstandsansetzungsverträge enden am jeweiligen Laufzeitende, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Im Falle einer Wiederbestellung des jeweiligen Vorstandsmitglieds wird ein neuer Vorstandsansetzungsvertrag geschlossen.

Bei vorzeitiger Beendigung des Ansetzungsvertrags eines Vorstandsmitglieds ist eine etwaige Abfindungszahlung vertraglich auf das Zweifache des Jahresgrundgehalts begrenzt (Abfindungshöchstgrenze) und darf nicht höher sein als die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsansetzungsvertrags, die ohne die vorzeitige Beendigung des Vertrags geschuldet wäre. Auf die Abfindung wird eine etwaige Ausgleichszahlung wegen eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots angerechnet.

Die Ansetzungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine Kontrollwechselklauseln (Change-of-Control-Klauseln), die für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Vertrages aufgrund eines Kontrollwechsels Vorteile gewähren.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Leistungen bei Vertragsbeendigung in Höhe von 228.000 € für das Vorstandsmitglied Herrn Zumholte nach den vorstehenden Regelungen zugesagt oder geleistet.

#### 6. Vergütung der Vorstandsmit- glieder für 2022

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind die „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder individualisiert anzugeben. Diese Angabe entspricht dem Konzept der erdienungsorientierten Sichtweise.

## 6.1

### Individualisierte Gesamtvergütung der Vorstandsmit- glieder für 2022

Gesamtvergütung in €	Herr Pichler Vorstand seit 01.01.2022		Herr Engelen Vorstand seit 01.06.2019		Herr Zumholte Vorstand seit 01.07.2018	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Gehalt	420.000	0	101.250	243.000	57.000	228.000
Jahresbezogener Bonus	282.000	0	85.000	72.000	30.000	76.000
Leistung bei Vertragsbeendigung			30.375		408.000	
Gesamtvergütung	702.000	0	216.625	315.000	495.000	304.000

## 6.2

### Vergütung ehemaliger Vorstands- mitglieder

Ehemalige Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von 390 T€ (2021: 390 T€). Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um gezahlte Ruhegehälter für ehemalige Vorstandsmitglieder.

Geschäftsjahr 2022 in €	Herr Dr. Paulitsch Vorstand bis zum 31.12.2011
	16.644

Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um gezahlte Karenzentschädigung für ehemalige Vorstandsmitglieder.

Geschäftsjahr 2022 in €	Herr Sindram Vorstand bis zum 31.12.2021
	202.500

Geschäftsjahr 2022 in €	Herr Zumholte Vorstand bis zum 31.03.2022
	180.000

Geschäftsjahr 2022 in €	Herr Engelen Vorstand bis zum 31.05.2022
	30.375

Die restlichen Zahlungen sind ebenfalls Ruhegehälter, die entweder an ehemalige Vorstandsmitglieder, die länger als 10 Jahre aus dem Vorstand ausgeschieden sind, als auch an deren Witwen gezahlt werden.

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen besteht eine Rückstellung, die im Geschäftsjahr 2022 nach HGB zum Bilanzstichtag eine Höhe von 3.976 T€ aufwies (2021: 3.874 T€).



### 6.3

#### Vergleichende Darstellung mit der Ertragsentwicklung und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Basis für den Vergleich wird die prozentuale Veränderung der den Mitgliedern des Vorstands im jeweiligen Geschäftsjahr jeweils zugeflossenen Beträge zugrunde gelegt. Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft wird anhand der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) gemäß der internen Steuerung nach IFRS bei der Westag AG dargestellt.

Vergleichende Darstellung Jährliche Veränderung in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021	Veränderung 2021 gegenüber 2020
Herr Sindram	-84,5 % **	+ 29 % *
Herr Engelen	-31,2 %	-11,3 %
Herr Zumholte	+ 62,8 %	-14,2 %
<b>Ertragskennziffern</b>		
Umsatz	+ 5,5 %	-3,4 %
EBITDA gemäß IFRS	+ 40,4 %	+ 41,2 %
<b>Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis</b>		
	-5,85 %	+ 3,0 %

\* In 2020 unterjähriger Eintritt ohne Leistungen bei Vertragsbeendigung  
 \*\* In 2022 ausschließlich Karenzentschädigung

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen von Vorständen und Auszubildenden sind nicht berücksichtigt. Aufgrund der Kurzarbeit ist die Vergütung der Arbeitnehmer im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

## VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

### 1.

#### **Grundzüge des Vergütungssystems für die Aufsichtsratsmitglieder**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Westag AG geregelt, die auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft verfügbar und zugänglich ist. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Zuletzt wurde das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligt.

Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die sich für das einzelne Mitglied auf € 12.000,00, für den Vorsitzenden auf € 40.000,00 und für dessen Stellvertreter auf € 30.000,00 bezieht. Jedes Mitglied eines Ausschusses erhält für jede Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche Vergütung von € 2.500,00. Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für ihre Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung. Eine variable Vergütung ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die durch die Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen erstattet, zu denen auch die etwa anfallende Umsatzsteuer zu rechnen ist. Ein Sitzungsgeld wird nicht gezahlt. Gemäß § 12 Abs. 3 der Satzung wird für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zu marktkonformen und angemessenen Bedingungen abgeschlossen; die hieraus erwachsenden Beitragslasten einschließlich der hierauf entfallenden Versicherungssteuer trägt die Gesellschaft.

Die Festlegung einer Maximalvergütung ist für den Aufsichtsrat nicht notwendig, da sich die Vergütung lediglich aus einer Fixvergütung zusammensetzt.

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden wie in den Vorjahren weder Kredite noch Vorschüsse gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 56 T€ (Vorjahr: 56 T€). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erhielt ein Aufsichtsratsmitglied Vergütungen für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften.

## 2. Vergütungen des Aufsichtsrats in 2022

Die in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 auf die Mitglieder des Aufsichtsrats individuell entfallenden Vergütungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mitglied in €	Dr.-Ing. Herbert Müller		Dietmar Lewe		Kevin Zehles**		Wolfgang Moselage*	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	32.000	32.000	12.000	12.000	8.000	12.000	4.000	0

\*Eintritt 21.06.2022

\*\*Austritt 22.06.2022

Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder, die mit dem Hauptaktionär verbunden sind, verzichten auf ihre Vergütung aus ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit.

## 3. Vergleichende Darstellung mit der Ertragsentwicklung und der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Basis für den Vergleich wird die prozentuale Veränderung der den Mitgliedern des Aufsichtsrats im jeweiligen Geschäftsjahr jeweils zugeflossenen Beträge zugrunde gelegt.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Westag AG und anhand der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBIT) des Jahresabschlusses der Westag AG dargestellt.

Vergleichende Darstellung Jährliche Veränderung in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021	Veränderung 2021 gegenüber 2020
Dr. Müller	0	+ 6,6 %
Lewe	0	0
Zehles	-33,33 %	-14,2 %
Moselage	+ 100 %	0
<b>Ertragskennziffern</b>		
Umsatz	+ 5,5 %	-3,4 %
EBITDA gemäß IFRS	+ 40,4 %	+ 41,2 %
<b>Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis</b>		
	-5,85 %	+ 3,0 %

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen des Vorstandes und von Auszubildenden sind nicht berücksichtigt. Aufgrund der Kurzarbeit ist die Vergütung der Arbeitnehmer im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

## **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG**

An die Westag AG , Rheda-Wiedenbrück

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Vergütungsbericht der Westag AG , Rheda-Wiedenbrück, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben. Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Bielefeld, den 22. März 2023,  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volker Voelcker  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Malte Diekmann  
Wirtschaftsprüfer

## JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Kapitalflussrechnung  
Eigenkapitalspiegel  
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Anlagen zum Anhang  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## BILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva	Anhang	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	1		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte		911	1.182
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		763	772
		<b>1.674</b>	<b>1.954</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten		19.205	20.307
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.841	20.697
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.633	12.840
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		974	1.467
		<b>49.653</b>	<b>55.311</b>
		<b>51.327</b>	<b>57.265</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2		
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		19.989	18.745
2. Unfertige Erzeugnisse		3.718	3.683
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		15.654	13.373
		<b>39.361</b>	<b>35.801</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.272	13.236
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.652	3.407
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.409	3.487
		<b>18.334</b>	<b>20.130</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>35.430</b>	<b>36.779</b>
		<b>93.125</b>	<b>92.710</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>346</b>	<b>46</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>144.798</b>	<b>150.021</b>

Passiva	Anhang	31.12.2022 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
<b>A. Eigenkapital</b>	3			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
1. Stammaktien			7.322	7.322
2. Vorzugsaktien		4.301		5.592
Eigene Anteile		-35		-585
			<b>11.588</b>	<b>12.329</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			<b>24.367</b>	<b>24.367</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Gesetzliche Rücklage			596	596
2. Andere Gewinnrücklagen			44.948	56.729
			<b>45.544</b>	<b>57.325</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			<b>4.174</b>	<b>235</b>
			<b>85.673</b>	<b>94.256</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	4		<b>106</b>	<b>116</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	5			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			27.466	25.998
2. Steuerrückstellungen			207	0
3. Sonstige Rückstellungen			17.097	16.690
			<b>44.770</b>	<b>42.688</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	6			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			150	120
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			6.683	4.373
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			3.260	3.693
4. Sonstige Verbindlichkeiten			4.156	4.775
			<b>14.249</b>	<b>12.961</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>144.798</b>	<b>150.021</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2022 in T€	2021 in T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8	<b>236.605</b>	<b>224.329</b>
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.281	-1.626
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		362	170
		<b>239.248</b>	<b>222.873</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	9	1.382	1.600
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-122.576	-110.220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.197	-5.080
		<b>-135.773</b>	<b>-115.300</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	10		
a) Löhne und Gehälter		-57.418	-60.421
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-13.515	-14.051
		<b>-70.933</b>	<b>-74.472</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.359	-9.813
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-23.969	-27.395
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-619	-753
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-195	251
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-218</b>	<b>-3.009</b>
12. Sonstige Steuern		-241	-257
<b>13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<b>-459</b>	<b>-3.266</b>
14. Gewinnvortrag		33	0
15. Einstellung der Gewinnrücklage		-33	0
16. Entnahme aus der Gewinnrücklage		4.633	3.501
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>4.174</b>	<b>235</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2022 und 2021. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie des Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden die direkte und die indirekte Methode verwendet. Der in der Kapitalflussrechnung verwendete Finanzmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

	2022 in T€	2021 in T€
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-459</b>	<b>-3.266</b>
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.359	9.813
(+) Zunahme der langfristigen Rückstellungen	1.486	1.735
<b>(=) Cash Earnings</b>	<b>10.367</b>	<b>8.282</b>
(+) Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	407	117
(-) Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	-10
Zunahme/Abnahme des Working Capital		
(-) davon: Zunahme Vorräte	-3.560	-2.136
(-/+) davon: Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-282	6.695
(+) davon: Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.877	3.122
(+/-) Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, soweit nicht aus der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit	1.778	-2.150
(-) Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-599	-16
(+) Zinsaufwendungen	132	191
(+/-) Ertragsteueraufwand/-ertrag	195	-251
(+/-) Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	11	-821
<b>(=) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.337</b>	<b>13.023</b>
(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-425	-265
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	89
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.014	-2.852
(-) Gezahlte Zinsen	-132	-191
<b>(=) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.562</b>	<b>-3.219</b>
(-) Erwerb eigener Aktien	-7.922	-5.946
(-) Gezahlte Dividende	-202	-1.846
<b>(=) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.123</b>	<b>-7.792</b>
(+/-) Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<b>-1.348</b>	<b>2.012</b>
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.779	34.766
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>35.430</b>	<b>36.779</b>

## EIGENKAPITALSPIEGEL

in T€	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	Stamm- und Vorzugsaktien	Eigene Anteile					
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>13.272</b>	<b>-358</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>54.117</b>	<b>13.320</b>	<b>105.314</b>
Jahresüberschuss						-3.266	-3.266
Kauf eigener Anteile		-585			-5.360		-5.945
Kapitalherabsetzung	-358	358					0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					11.474	-11.474	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					-3.501	3.501	0
Ausschüttung						-1.846	-1.846
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>12.914</b>	<b>-585</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>56.730</b>	<b>235</b>	<b>94.257</b>
Jahresfehlbetrag						-459	-459
Kauf eigener Anteile		-741			-7.182		-7.922
Kapitalherabsetzung	-1.291	1.291					0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					33	-33	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					-4.633	4.633	0
Ausschüttung						-202	-202
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>11.623</b>	<b>-35</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>44.948</b>	<b>4.174</b>	<b>85.673</b>



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## Vorbemerkungen

Die Westag AG ist ein Anbieter von verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien mit Sitz im westfälischen Rheda-Wiedenbrück. Die Aktiengesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nummer HRB 5565 eingetragen.

Die Notierung der Aktien der Westag AG erfolgt seit dem 04.03.2019 im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im amtlichen Handel der Düsseldorfer Börse.

Die Westag AG wird in den Konzernabschluss der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, einbezogen. Die HAL Trust ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen der HAL-Gruppe aufstellt. Der Konzernabschluss ist unter [www.halholding.com](http://www.halholding.com) abrufbar. Die Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen der Broadview-Gruppe auf. Der Konzernabschluss ist über die Internetseite der Kamer van Koophandel (KVK) unter [www.kvk.nl](http://www.kvk.nl) abrufbar.

Der Jahresabschluss der Westag AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 entspricht in seiner Darstellung und Gliederung den gesetzlichen Regelungen des HGB. Soweit notwendige Angaben nicht in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen worden sind, erfolgen diese Angaben im Anhang. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnungen

Forderungen, Verbindlichkeiten und geleistete Anzahlungen in fremder Währung werden nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Hierbei kommen die Nutzungsdauern von grundsätzlich 3 bis 8 Jahren, in drei Einzelfällen 10, 15 bzw. 20 Jahren, zum Ansatz.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Materialaufwendungen zu Anschaffungskosten, Fertigungslöhne sowie anteilige Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Abschreibungen richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der linearen Abschreibungsmethode. Sie betragen für Fabrik-, Geschäfts- und Wohnbauten sowie andere Baulichkeiten überwiegend 10 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen bis zu 20 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen überwiegend 2 bis 20 Jahre. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### **Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In notwendigem Umfang werden Abwertungen vorgenommen, die insbesondere den Risiken, die durch Überalterung, Qualitätsminderung und andere eingeschränkte Verwertungsmöglichkeiten gegeben sind, Rechnung tragen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag angesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, soweit erforderlich, Abschreibungen bzw. Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Wertminderungsrisiko wird durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

## **Flüssige Mittel**

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Termingelder werden zum Nennwert bzw. bei Fremdwährungsguthaben zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Eigene Anteile**

Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird in einer Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

## **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Rücklagen und Wertberichtigungen nach steuerlichen Vorschriften. Bei den Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich ausschließlich um schon in den Vorjahren eingestellte Beträge.

## **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB mit den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte durchschnittliche restlaufzeitadäquate Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,78 % (Vorjahr: 1,86 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde die erwartete Rentensteigerung unverändert mit 2,0 % p. a. und die Einkommenssteigerung mit 0,0 % p. a. angenommen. In 2022 erfolgte einmalig eine Berücksichtigung einer pauschalen Rentenanpassung in Höhe von 8 % für den gesamten Rentnerbestand, um den Effekt der hohen Inflation für die nächsten zwei Rentenanpassungstichtage abzumildern. Die vollständige Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG erfolgte in den Vorjahren unter der Berücksichtigung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

## Übrige Rückstellungen

Jubiläumsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 249 Abs. 1 HGB und des § 253 Abs. 1 und 2 HGB mit den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Berücksichtigung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre der Deutschen Bundesbank in Höhe von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde die erwartete Einkommenssteigerung p. a. mit 2,0 % (Vorjahr: 1,5 %) und die Steigerung der SV-Beitragsbemessungsgrenzen p. a. mit 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) angenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend grundsätzlich mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Latente Steuern

Bei dem Ansatz der latenten Steuern werden die sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz ergebenden Differenzen mit einem Steuersatz von 30 % bewertet. Auf steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern in der Höhe bilanziert, wie sie künftig realisiert werden könnten, bewertet mit dem jeweilig anzuwendenden Steuersatz. Vom Wahlrecht der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht. Vom Wahlrecht zum Ansatz der nach Verrechnung verbleibenden aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen sind in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

## WEITERE ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Die Abgänge von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen vollständig abgeschriebene Vermögenswerte.

#### 2. Umlaufvermögen 2.1 Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

#### 3. Eigenkapital 3.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital setzt sich ausschließlich aus Inhaberaktien zusammen.

	Anzahl	31.12.2022 in T€
<b>Gezeichnetes Kapital</b> (Inhaberaktien)		
Stammaktien	2.860.000	7.322
Vorzugsaktien	1.680.107	4.301
Eigene Anteile	-13.517	-35
<b>Summe</b>	<b>4.526.590</b>	<b>11.588</b>

Hinsichtlich der Rechte und Pflichten in Verbindung mit den verschiedenen Aktiegattungen sowie dem Rückkauf eigener Anteile verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht gemäß § 289a HGB.

Im März 2022 hatte die Gesellschaft weitere 275.778 Vorzugsaktien zu einem Preis von 27,50 € je Aktie erworben. Die somit vom Unternehmen gehaltenen Vorzugsaktien beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf 504.456 Stück.

Am 05.04.2022 hat der Vorstand beschlossen, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen 504.456 Vorzugsaktien, die gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt wurden, einzuziehen und das Grundkapital herabzusetzen. Die Satzung wurde dementsprechend neu gefasst. Die Eintragung der Satzungsänderung und der Änderung des Grundkapitals in das Handelsregister erfolgte am 28.04.2022.



Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19.05.2022 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 18.05.2027 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen.

Angesichts der guten Liquidität des Unternehmens hat der Vorstand der Westag AG am 18.11.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und den Aktionären ein Angebot zum Erwerb von bis zu 454.010 Vorzugsaktien zu unterbreiten. Dies entspricht zum Zeitpunkt circa 10 % des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft. Im Rahmen dieses am 18.11.2022 auf der Homepage der Gesellschaft und am 24.11.2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots der Westag AG hat die Gesellschaft 13.517 Vorzugsaktien zu einem Preis von 25,00 € je Aktie erworben. Diese eigenen Anteile wurden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt und führten somit zu einem entsprechenden Rückgang.

### 3.2

#### Gewinnrücklagen

	in T€
Stand 01.01.2022	57.325
<b>Entwicklung im Berichtsjahr</b>	
+ Einstellung in die Gewinnrücklagen	33
– Einzug und Herabsetzung eigene Anteile	–1.291
– Verrechnung eigene Anteile im Bestand	–5.890
– Entnahme aus den Gewinnrücklagen	–4.633
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>45.544</b>

Die am Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Anteile werden hinsichtlich des Nennbetrages in Höhe von 2,56 € je Stück mit dem gezeichneten Kapital und der übersteigende Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Bestand am 01.01.	228.678 Stück	139.944 Stück
Anzahl Käufe	289.295 Stück	228.678 Stück
Einzug und Kapitalherabsetzung	-504.456 Stück	-139.944 Stück
Bestand am 31.12.	13.517 Stück	228.678 Stück
Anteil am Grundkapital	0,3 %	4,5 %
Durchschnittlicher Erwerbspreis	27,38 €/Stück	26,00 €/Stück

Eigene Aktien dürfen auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19.05.2022 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden.

**4.  
Sonderposten mit  
Rücklageanteil**

	2022 in T€	2021 in T€
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG	62	66
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß Abschnitt 35 EStR	44	50
<b>Summe</b>	<b>106</b>	<b>116</b>

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde gemäß § 281 Abs. 1 HGB a. F. und § 273 i. V. m. § 247 Abs. 3 HGB a. F. gebildet. Durch den Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG ist die Möglichkeit, handelsrechtlich weitere Einstellungen in den Sonderposten vorzunehmen, ausgeschlossen. Die Westag AG führt in Anwendung der Übergangsvorschriften des BilMoG (Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB) die Werte des Sonderpostens mit Rücklageanteil unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28.05.2009 geltenden Fassung des HGB fort. Darin enthalten sind Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG. Aufgrund der Veränderung dieser Rücklagen bzw. Wertberichtigungen hat sich der Jahresüberschuss der AG um 10 T€ (Vorjahr: 9 T€) erhöht. Die entsprechende Ertragsteuerbelastung beträgt circa 30 %.

**5. Rückstellungen**  
**5.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 27.466 T€ (Vorjahr: 25.998 T€). Aus der Änderung des Rechnungszinssatzes sowie infolge der einmaligen Berücksichtigung einer pauschalen Rentenanpassung in Höhe von 8 % für den gesamten Rentnerbestand, um den Effekt der hohen Inflation für die nächsten zwei Rentenanpassungstichtage abzumildern, ergibt sich eine Erhöhung der Pensionsrückstellung zum Bilanzstichtag 2022 in Höhe von 1.468 T€ (Vorjahr: 1.735 T€).

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung hinsichtlich der Anwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre im Geschäftsjahr 2022 1.604 T€ und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

**5.2 Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken in angemessenem Umfang Rechnung und enthalten:

	<b>31.12.2022</b> in T€	<b>31.12.2021</b> in T€
Rückstellungen Kundenboni	7.910	8.395
Restrukturierung	1.794	711
Reklamationen und Gewährleistungen	1.466	1.061
Sonstige Personalverpflichtungen (Tantiemen und Prämien)	1.258	974
Jubiläumszuwendungen	1.191	942
Rückstellungen für Personalzeitsalden	686	1.154
Ausstehende Urlaubsverpflichtungen	466	591
Abfindungen	290	1.394
Übrige	2.036	1.468
<b>Summe</b>	<b>17.097</b>	<b>16.690</b>

**6. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	<b>31.12.2022</b> in T€	<b>31.12.2021</b> in T€
Steuern	1.773	2.262
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	36	62

## 7.

## Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Wertberichtigung Anlagevermögen		
– Technische Anlagen	–106	–179
– Andere Anlagen	–31	–41
Pensionsrückstellungen	4.401	4.024
Bonusrückstellungen vergangene Jahre	25	21
Jubiläumrückstellungen	81	60
Verlustvortrag GewSt	101	259
<b>Summe</b>	<b>4.470</b>	<b>4.144</b>

In Summe ergeben sich aktive latente Steuern i. H. v. 4.470 T€. Es wurde von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht Gebrauch gemacht und auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.

## ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 8.

## Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2022 in T€	2021 in T€
Inland	175.355	165.376
Ausland	61.250	58.953
<b>Summe</b>	<b>236.605</b>	<b>224.329</b>

Aufgliederung nach Produktbereichen	2022 in T€	2021 in T€
Türen/Zargen	126.530	114.414
Oberflächen/Elemente	96.839	103.496
Energieerzeugung	12.696	6.085
Sonstige Umsatzerlöse des Zentralbereichs	540	334
<b>Summe</b>	<b>236.605</b>	<b>224.329</b>

**9.  
Sonstige  
betriebliche  
Erträge**

	<b>2022</b> in T€	<b>2021</b> in T€
Periodenfremde Erträge	742	542
Sachbezüge	399	394
Versicherungserstattungen	82	157
Übrige Erträge	159	507
<b>Summe</b>	<b>1.382</b>	<b>1.600</b>

Die periodenfremden Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 742 T€ (Vorjahr: 542 T€), bei denen mit einem Mittelabfluss nicht mehr gerechnet wird. In den übrigen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 220 T€), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) sowie Fremdwährungserträge in Höhe von 33 T€ (Vorjahr: 194 T€) enthalten.

**10.  
Personalaufwand/  
Mitarbeiter**

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.931 T€ (Vorjahr: 2.111 T€) und Restrukturierungs- und Abfindungsaufwendungen in Höhe von 2.474 T€. Die damit verbundenen Funktionen entfallen und werden nicht wieder besetzt.

<b>Durchschnittliche Mitarbeiterzahl</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Angestellte	342	365
Gewerbliche Mitarbeiter	737	787
Auszubildende	38	45
<b>Summe</b>	<b>1.117</b>	<b>1.197</b>

**11.  
Sonstige  
betriebliche  
Aufwendungen**

	<b>2022</b> in T€	<b>2021</b> in T€
Ausgangsfrachten	10.214	9.991
Fremdreparaturen und Wartungen	2.387	3.343
IT-Kosten	1.695	2.658
Rechts- und Beratungskosten	1.625	2.309
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	1.470	1.417
Werbe- und Messekosten	837	1.405
Aufwendungen für Fremdlöhne	941	1.018
Miete, Pacht, Leasing	976	1.010
Übrige Aufwendungen	3.824	4.244
<b>Summe</b>	<b>23.969</b>	<b>27.395</b>

Der Posten „Fremdreparaturen und Wartungen“ beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Maschinen i. H. v. 1.496 T€ (Vorjahr: 2.271 T€) und an Gebäuden i. H. v. 483 T€ (Vorjahr: 439 T€). In den IT-Kosten sind Miet- und Nutzungsgebühren i. H. v. 300 T€ (Vorjahr: 526 T€), EDV-Beratungskosten i. H. v. 475 T€ (Vorjahr: 1.205 T€) sowie EDV-Wartungskosten i. H. v. 876 T€ (Vorjahr: 866 T€) angefallen. Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Lieferpönale i. H. v. 430 T€ (Vorjahr: 1.422 T€), Versuchs- und Prüfkosten i. H. v. 73 T€ (Vorjahr: 102 T€) sowie Aufwendungen für Aufsichtsrat und Hauptversammlung i. H. v. 347 T€ (Vorjahr: 224 T€). Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung ergaben sich im Berichtszeitraum i. H. v. 7 T€ (Vorjahr: 4 T€).

**12.  
Zinsen und  
ähnliche  
Aufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 475 T€ (Vorjahr: 548 T€) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 12 T€ (Vorjahr: 14 T€) enthalten.

**13.  
Steuern vom  
Einkommen und  
Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten im Wesentlichen einen Aufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2022 in Höhe von 201 T€ (Vorjahr: Ertrag aus dem Verlustrücktrag für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag in Höhe von 245 T€) und einen Aufwand für Gewerbesteuer 2022 in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: Ertrag aus Gewerbesteuer aus dem Vorjahr in Höhe von 7 T€).

**14.**  
**Sonstige Angaben**  
**14.1**  
**Sonstige**  
**finanzielle**  
**Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2022</b> in T€	<b>31.12.2021</b> in T€
Bestellobligo	19.917	23.964
Miet- und Pachtverpflichtungen	1.291	2.464
<b>Summe</b>	<b>21.208</b>	<b>26.428</b>

Innerhalb der kommenden zwölf Monate sind aufgrund der bestehenden Verpflichtungen Zahlungen in Höhe von 20.503 T€ (Vorjahr: 24.733 T€) zu leisten.

In den Miet- und Pachtverpflichtungen sind Aufwendungen für ein Erbbaurecht mit einer Restlaufzeit von 51 Jahren in Höhe von 762 T€ (Vorjahr: 515 T€) enthalten.

## 14.2

### Organe der Gesellschaft

#### VORSTAND

**Harald Pichler**

München  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender

**Michael Engelen**

Buxtehude  
Diplom-Kaufmann  
Vorstand Finanzen  
(bis zum 31.05.2022)

**Joris Beerman**

Apeldoorn  
Jurist  
Interim-Vorstandsmitglied  
(seit dem 01.06.2022)

**Rainer Zumholte**

Marienfeld  
Industriekaufmann  
Vorstand Vertrieb  
(bis zum 31.03.2022)

#### AUFSICHTSRAT

**Matthijs Schoten**

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

**Dr.-Ing. Herbert Müller**

Heiligenhaus-Isenbügel  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

**Stefano Mion**

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale S.p.A.,  
Bra, Italien

**Anne Schouten**

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmens-  
berater

**Dietmar Lewe\***

Rietberg  
Industriemeister der  
Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

**Kevin Zehles\***

Rheda-Wiedenbrück  
Holzbearbeitungsmechaniker  
Freigestelltes Betriebsratsmitglied  
(bis zum 21.06.2022)

**Wolfgang Moselage\***

Rietberg  
Facharbeiter  
2. Betriebsratsvorsitzender  
(seit dem 21.06.2022)

Matthijs Schoten ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der Arpa Industriale, S.p.A., Bra, Italien.

Anne Schouten ist auch Vorsitzender im Aufsichtsrat der Atlas Professionals B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie Mitglied im Aufsichtsrat der Van Wijnen Holding B.V., Baarn, Niederlande.

Dr.-Ing. Herbert Müller ist auch Mitglied in folgenden Gremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
- Vorsitzender des Beirats der Ewald Dörken GmbH & Co. KG, Herdecke
- Mitglied des Beirats der egeplast international GmbH, Greven
- Mitglied des Beirats der Egeplast Werner Strumann GmbH & Co. KG, Greven
- Vorsitzender des Vorstands der Fördervereinigung des Instituts für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen (ehrenamtlich)

\* Vertreter der Arbeitnehmer



**14.3****Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

	<b>2022</b> in T€	<b>2021</b> in T€
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	56	56
Gesamtbezüge des Vorstands	1.177	1.922
<b>Kurzfristig fällige Leistungen</b>	<b>1.233</b>	<b>1.978</b>
Zuführung zur Rückstellung für langfristige Bonusrechte	150	64
Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	3.976	3.874
Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	390	390

**14.4****Vergütung des Vorstands**

Das Vergütungssystem für den Vorstand der Westag AG zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereichen angemessen zu vergüten. Die Vergütung setzt sich aus fixen, in monatlich gleichen Raten zu zahlenden Geldbezüge sowie variablen Bestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile richten sich nach der Aufgabe des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die variablen Bestandteile bestehen aus zwei Komponenten. Die eine ist eine jahresbezogene Komponente. Deren Höhe hängt von dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Ziele ab. Die andere Komponente ist ein langfristiges variables Vergütungsprogramm (Long-term Bonus, LTB). Der LTB beruht auf der Erreichung von Leistungszielen, die auf dem Budget für einen Bemessungszeitraum von zwei bis vier Jahren basieren. Der LTB wird im Dezember des letzten Jahres des jeweiligen Bemessungszeitraums ausgezahlt. Nähere Informationen zur Vergütung des Vorstands können dem gesonderten Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG entnommen werden.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr 2022 betragen 1.177 T€. Es wurden 150 T€ als langfristige Bonusrückstellung zugeführt. Die Leistungen bei Vertragsbeendigung betragen 641 T€.

**15.****Corporate Governance Kodex**

Die Westag AG hat die nach § 161 AktG notwendige Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 28.04.2022) abgegeben und den Aktionären als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung über ihre Internetseite zugänglich gemacht.

**16.  
Abschlussprüfer-  
honorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

	2022 in T€	2021 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	331	201
davon für das Vorjahr	59	37
Sonstige Leistungen	0	14
<b>Summe</b>	<b>331</b>	<b>215</b>

**17.  
Vorschlag zur  
Verwendung des  
Bilanzgewinnes**

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Bilanzgewinn von 4.173.926,40 €, der sich wie folgt zusammensetzt:

	in €
Bilanzgewinn zum 31.12.2021	234.706,20
Gezahlte Dividende im Jahr 2022	-201.612,84
Einstellung in die Gewinnrücklagen	33.093,36
Jahresfehlbetrag 2022	-459.080,08
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	4.633.006,48
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.173.926,40</b>

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	in €
Ausschüttung einer Dividende von 0,90 € je Stammaktie	-2.574.000,00
Ausschüttung einer Dividende von 0,96 € je Vorzugsaktie	-1.599.926,40
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>

Bei den Aktien handelt es sich bei den Stammaktien um 2.860.000 Stück nennwertloser Stückaktien und bei den Vorzugsaktien um 1.680.107 Stück nennwertloser Stückaktien, von denen 13.517 Vorzugsaktien im eigenen Bestand sind.

Für den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns wurde die Anzahl der Vorzugsaktien um die eigenen Anteile, die am Tag der Bilanzaufstellung gehalten werden (13.517), gekürzt.

Durch Rückkäufe eigener Aktien kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 0,90 € je dividendenberechtigter Stammaktie bzw. 0,96 € je dividendenberechtigter Vorzugsaktie ein angepasster Vorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

**18.  
Geschäfte mit  
nahestehenden  
Unternehmen und  
Personen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat die Westag AG bei jedem Rechtsgeschäft mit nahestehenden Unternehmen und Personen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

**19.  
Ereignisse nach  
dem Abschluss-  
stichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, liegen nicht vor.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023

Westag AG  
Der Vorstand



Harald Pichler



Joris Beerman

## BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 22.03.2023  
Westag AG  
Der Vorstand



Harald Pichler



Joris Beerman



## ANLAGEN ZUM ANHANG

### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (in €)				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte	7.128.990,49	425.275,31	0,00	9.043,75	7.563.309,55
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	771.755,45	0,00	0,00	-9.043,75	762.711,70
	<b>7.900.745,94</b>	<b>425.275,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.326.021,25</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	67.654.785,95	41.427,89	156.993,79	0,00	67.539.220,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	134.660.021,65	302.325,63	2.012.174,93	854.206,09	133.804.378,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.674.179,78	1.685.064,97	1.718.580,95	623.832,89	100.264.496,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.466.508,23	985.468,82	0,00	-1.478.038,98	973.938,07
	<b>303.455.495,61</b>	<b>3.014.287,31</b>	<b>3.887.749,67</b>	<b>0,00</b>	<b>302.582.033,25</b>
	<b>311.356.241,55</b>	<b>3.439.562,62</b>	<b>3.887.749,67</b>	<b>0,00</b>	<b>310.908.054,50</b>

Abschreibungen (in €)				Buchwerte (in €)		
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
5.947.122,70	705.150,06	0,00	0,00	6.652.272,76	911.036,79	1.181.867,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	762.711,70	771.755,45
<b>5.947.122,70</b>	<b>705.150,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.652.272,76</b>	<b>1.673.748,49</b>	<b>1.953.623,24</b>
47.347.544,21	1.125.123,89	138.642,79	0,00	48.334.025,31	19.205.194,74	20.307.241,74
113.962.574,65	4.012.728,72	2.012.174,93	0,00	115.963.128,44	17.841.250,00	20.697.447,00
86.834.061,29	3.515.649,14	1.718.186,95	0,00	88.631.523,48	11.632.973,21	12.840.118,49
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	973.938,07	1.466.508,23
<b>248.144.180,15</b>	<b>8.653.501,75</b>	<b>3.869.004,67</b>	<b>0,00</b>	<b>252.928.677,23</b>	<b>49.653.356,02</b>	<b>55.311.315,46</b>
<b>254.091.302,85</b>	<b>9.358.651,81</b>	<b>3.869.004,67</b>	<b>0,00</b>	<b>259.580.949,99</b>	<b>51.327.104,51</b>	<b>57.264.938,70</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Westag AG, Rheda-Wiedenbrück

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westag AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzen und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung des Vorratsvermögens  
Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:
  1. Sachverhalt und Problemstellung
  2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
  3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung des Vorratsvermögens
  1. Im Jahresabschluss der Westag AG werden Vorräte mit einem Betrag von insgesamt 39.361 T€ ausgewiesen. Der Posten hat einen Anteil von 27,2 % der Bilanzsumme und 45,9 % des Eigenkapitals. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit den

Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die direkt zurechenbaren Kosten des Produktionsprozesses sowie angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten. Die Ermittlung der Bewertungsparameter, insbesondere zur Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse, erfolgt zu großen Teilen in einem manuellen Bewertungsprozess mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms in Tabellenkalkulationen und zu einem geringeren Teil in einem EDV-gestützten Verfahren. Notwendige Abwertungen für Überalterung, Qualitätsminderung und andere Verwertungsrisiken, die sich aus dem Grundsatz der vorsichtigen Bewertung ergeben, werden durch EDV-gestützte Abwertungsroutinen und ergänzende Einzelabwertungen ermittelt. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung des Vorratsvermögens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen der Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und möglicher Abwertungsbedarfe des Vorratsvermögens verschafft. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir unter anderem die Angemessenheit des Prozesses in Bezug auf die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie möglicher Abwertungsbedarfe und die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollmaßnahmen einschließlich des zum Einsatz kommenden EDV-Systems der Gesellschaft in Bezug auf die Bewertung des Vorratsvermögens beurteilt. Hierzu haben wir auch unsere internen Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Solutions eingebunden. Im Rahmen der aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir neben analytischen Prüfungshandlungen unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Ermittlung der Herstellungskosten nachvollzogen und weitere Prüfungshandlungen auf Stichprobenbasis definiert. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die kritische Würdigung der Ergebnisse der Abwertungsroutinen, die Befragung der für die Vorratsbewertung verantwortlichen Mitarbeiter zur Plausibilität der getroffenen Annahmen und Schätzungen über die mögliche Verwertbarkeit der Vorräte sowie den Vergleich der Schätzungen mit den vorgenommenen Abwertungen in den Vorjahren.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Zu dem Posten "Vorräte" einschließlich der damit zusammenhängenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang sowie auf die im Anhang enthaltenen weitergehenden Erläuterungen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.  
Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufgedeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzes-entsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu

getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Westag\_AG\_JA+LB\_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, das heißt ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

### **HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Volker Voelcker.

### Finanzkalender\*

31.05.2023 Hauptversammlung  
25.08.2023 Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023

\*Mögliche Aktualisierungen finden Sie unter:  
[www.westag.de/finanzkalender](http://www.westag.de/finanzkalender)

### Impressum

Herausgeber:  
Westag AG  
Hellweg 15  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Deutschland  
Tel. +49 5242 17-0  
Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:  
Investor Relations  
[ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)

Fotografie:  
Westag AG

### Westag AG

Postfach 26 29 | 33375 Rheda-Wiedenbrück | Deutschland  
Tel. +49 5242 17-0 | Fax +49 5242 17-75000  
[www.westag.de](http://www.westag.de) | [ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)